

DIGITALES ARCHIV

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
ZBW – Leibniz Information Centre for Economics

Periodical Part

Verkehrsstatistik / herausgegeben von Statistik Austria. 2022

Verkehrsstatistik / herausgegeben von Statistik Austria

Provided in Cooperation with:

Statistik Austria, Wien

Reference: In: Verkehrsstatistik / herausgegeben von Statistik Austria Verkehrsstatistik / herausgegeben von Statistik Austria. 2022 (2023).
https://www.statistik.at/fileadmin/user_upload/Verkehr-2022-barr.pdf.

This Version is available at:

<http://hdl.handle.net/11159/707402>

Kontakt/Contact

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics
Düsternbrooker Weg 120
24105 Kiel (Germany)
E-Mail: [rights\[at\]zbw.eu](mailto:rights[at]zbw.eu)
<https://www.zbw.eu/>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

<https://zbw.eu/econis-archiv/termsfuse>

Terms of use:

This document may be saved and copied for your personal and scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public. If the document is made available under a Creative Commons Licence you may exercise further usage rights as specified in the licence.

STATISTIK AUSTRIA

Verkehrsstatistik 2022



Impressum

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen bei Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst zur Verfügung:

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 1 711 28-7070
E-Mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 1 711 28-7728

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
Guglgasse 13
1110 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

DI Sabine Schuster
Tel.: +43 1 711 28-7360
E-Mail: sabine.schuster@statistik.gv.at

Brigitte Weninger
Tel.: +43 1 711 28-7561
E-Mail: brigitte.weninger@statistik.gv.at

Manfred Rudlof
Tel.: +43 1 711 28-7559
E-Mail: manfred.rudlof@statistik.gv.at

Sabine Klinghofer
Tel.: +43 1 711 28-7207
E-Mail: sabine.klinghofer@statistik.gv.at

Umschlagfoto

©Travel mania/stock.adobe.com

Kommissionsverlag

Verlag Österreich GmbH
Bäckerstraße 1
1010 Wien
Tel.: +43 1 610 77-0
E-Mail: order@verlagoesterreich.at

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2023

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1 Güterverkehr	15
1.1 Modal Split	15
1.2 Straßenverkehr	24
1.2.1 Güterverkehr auf Österreichs Straßen	24
1.2.2 Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen	34
1.3 Schienenverkehr	40
1.4 Binnenschifffahrt	44
1.5 Luftverkehr	49
1.6 Rohrfernleitungsverkehr	55
2 Personenverkehr	56
2.1 Schienenverkehr	56
2.2 Kommerzieller Luftverkehr	57
3 Infrastruktur, Fahrzeugbestand und Betrieb	75
3.1 Straßenverkehr	75
3.2 Schienenverkehr	76
3.3 Binnenschifffahrt	77
3.3.1 Schleusenstatistik	77
3.4 Luftverkehr	78
3.4.1 Bestand	78
3.5 Allgemeine Luftfahrt	79
4 Unfälle	80
4.1 Straßenverkehr	80
4.2 Schienenverkehr	81
4.3 Binnenschifffahrt	82
4.4 Luftverkehr	82
5 Wirtschaftskennzahlen des Verkehrssektors	84
5.1 Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2021	84
5.2 Ergebnisse nach Beschäftigungsgrößenklassen	86
5.3 Wirtschaftskennzahlen nach Abteilungen (2-Stellern) und Gruppen (3-Stellern) der ÖNACE 2008	89
6 Tabellen	92
6.1 Ausgewählte Tabellen	92
6.2 STATcube Würfel	97
6.2.1 Straßenverkehr	97
6.2.2 Schienenverkehr	99
6.2.3 Binnenschifffahrt	101
6.2.4 Luftverkehr	103

7 Methodik	105
7.1 Straßenverkehr	105
7.2 Eisenbahnverkehr	106
7.3 Binnenschifffahrt	107
7.4 Luftverkehr	108
7.5 Rohrfernleitungsverkehr	109
7.6 Güterklassifikationen	109
7.7 Datenveröffentlichung	110

Grafikverzeichnis

1 Entwicklung des Transportaufkommens und der Transportleistung der Verkehrsträger in Österreich 2021 und 2022	17
2 Modal Split: Anteile der Verkehrsträger in Österreich 2022 – in Prozent	17
3 Normierte Werte des Transportaufkommens der einzelnen Verkehrsträger 2015–2022	18
4 Normierte Werte der Transportleistung der einzelnen Verkehrsträger 2015–2022	19
5 Transportaufkommen und Transportleistung nach Verkehrsbereich 2022	20
6 Grenzüberschreitendes Transportaufkommen in Österreich (Empfang + Versand) nach Verkehrsträger und ausgewählten Partnerländern 2022 – in Millionen Tonnen	21
7 Transportaufkommen gemäß NST 2007 nach Verkehrsträger in Österreich 2022 – in Millionen Tonnen	23
8 Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Empfang im Straßengüterverkehr in Österreich 2022	26
9 Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Versand im Straßengüterverkehr in Österreich 2022	26
10 Grenzüberschreitendes Transportaufkommen (Empfang + Versand) im Straßengüterverkehr nach österreichischen Bundesländern 2022	27
11 Transportaufkommen und Transportleistung im Inland auf der Straße im Transit durch Österreich 2022 nach ausgewählten Versandstaaten	29
12 Transportaufkommen österreichischer und ausländischer Güterkraftfahrzeuge nach Entfernungsstufe 2022	30
13 Transportleistung österreichischer Straßengüterfahrzeuge nach Verkehrsbereich 2021 und 2022 – in Millionen Tonnenkilometern	35
14 Transportaufkommen österreichischer Straßengüterfahrzeuge gemäß NST2007; 2021 und 2022 – in Millionen Tonnen	37
15 Transportaufkommen im Straßengüterverkehr nach Quartalen 2018–2022 – in 1 000 Tonnen	38
16 Transportaufkommen nach Verkehrsträger und Entfernungsstufe im Inland 2022 – in Millionen Tonnen	39
17 Transportleistung im Schienengüterverkehr in Österreich nach Verkehrsbereich 2021 und 2022 – in Millionen Inland-Tonnenkilometern	41
18 Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Schienengüterverkehr in Österreich nach ausgewählten Partnerländern 2022 – in 1 000 Tonnen	42
19 Transportaufkommen im Schienengüterverkehr in Österreich nach Quartalen 2018–2022 – in 1 000 Tonnen	43

20	Transportaufkommen auf der Donau in Österreich im grenzüberschreitenden Verkehr nach Transportrichtung 2020–2022 – in 1 000 Tonnen	45
21	Güterumschlag zu Wasser österreichischer Donauhäfen im Jahr 2022	46
22	Transportaufkommen auf der Donau nach Monat 2018–2022 – in 1 000 Tonnen	47
23	Transportaufkommen auf der Donau von 1998–2022 – in 1 000 Tonnen	48
24	Kommerzieller Luftverkehr – Frachtaufkommen 1955–2022 – in 1 000 Tonnen	51
25	Luftfrachtaufkommen nach den wichtigsten Herkunfts- und Endzielländern 2022	53
26a	Frachtaufkommen (an und ab) in Österreich 2018–2022 – in Tonnen	53
26b	Postaufkommen (an und ab) in Österreich 2018–2022 – in Tonnen	54
27	Beförderte Personen im Schienenverkehr in Österreich 2018–2022 – in Millionen	56
28	Starts und Landungen in Österreich 2018–2022	59
29	Fluggastaufkommen (an und ab) in Österreich 2018–2022 – in Tausend	60
30	Flug- und Passagier:innenaufkommen in Österreich 2018–2022	60
31	Linien- und Gelegenheitsverkehr – Angebot an Sitzplätzen, beförderte Fluggäste und Auslastungsgrad nach ausgewählter Strecke 2022 (von und nach Wien)	61
32	Flug- und Passagier:innenaufkommen auf Österreichs Flughäfen 2000–2022 – Standardisierte Werte	63
33	Luftverkehr: Strecken- und Endziele der von Österreich abfliegenden Passagier:innen 2022	64
34	Luftverkehr: Europäische Streckenziele der von Österreich abfliegenden Passagier:innen 2022 ..	65
35	Luftverkehr: Europäische Endziele der von Österreich abfliegenden Passagier:innen 2022	65
36	Aus Österreich abfliegende Fluggäste im Linien- und Gelegenheitsverkehr nach ausgewähltem europäischen Endziel 2022 – in Tausend	66
37	Abfliegende Fluggäste im Linienverkehr nach Flughafen und bedeutendem Endziel 2022 – in Tausend	67
38	Abfliegende Fluggäste im Gelegenheitsverkehr nach Flughafen und bedeutendem Endziel 2022 – in Tausend	67
39	Abfliegende und ankommende Fluggäste im Linien- und Gelegenheitsverkehr nach ausgewähltem osteuropäischen Land 2002 und 2022 – in Tausend	68
40	Linien- und Gelegenheitsverkehr – Anteil der Flugbewegungen nach Flughafen und Antriebsart des Luftfahrzeuges 2022 – in Prozent	69
41	Luftverkehr 2022: Anzahl der Passagier:innen nach Hauptstreckenziel im Ausland (von und nach Österreich ohne Transit)	70
42	Luftverkehr 2022: Anzahl der abgefertigten Passagier:innen nach Endziel im Ausland	71
43	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden mit schweren Lkw in Österreich 2008–2022	81
44	Beschäftigungsgrößenklassen in Abschnitt H „Verkehr“ der Leistungs- und Strukturstatistik 2021 – in Prozent	86
45	Flughäfen/Flugplätze in Österreich 2022	114

Übersichten

1	Güterverkehr einzelner Verkehrsträger in Österreich 2022	16
2	Transportaufkommen der wichtigsten Verkehrsträger gemäß NST 2007 in Österreich 2022	22
3	Transportaufkommen und Transportleistung in Österreich nach Verkehrsbereich 2021 und 2022	24
4	Transportaufkommen im Straßengüterverkehr in Österreich nach Entfernungsstufe 2022	31
5	Transportaufkommen in Österreich nach NST 2007 und Verkehrsbereich 2022	32
6	Transportaufkommen in Österreich nach Verkehrsbereich im fuhrgewerblichen Verkehr und im Werkverkehr 2022	33
7	Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen nach Verkehrsbereich 2022	34
8	Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen im fuhrgewerblichen Verkehr und im Werkverkehr nach Verkehrsbereich 2022	35
9	Transportaufkommen und Transportleistung im Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2022 nach NST 2007	36
10	Betriebs- und Verkehrsleistungen im Schienengüterverkehr auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2022	40
11	Transportaufkommen und Transportleistung im Schienengüterverkehr nach NST/R-Kapitel in Österreich 2022	42
12	Güterverkehr auf der Donau nach Verkehrsbereich in Österreich 2022	44
13	Güterumschlag zu Wasser österreichischer Donauhäfen nach NST/R-Kapitel 2022 – in 1 000 Tonnen	46
14	Kommerzieller Luftverkehr auf österreichischen Flughäfen 2022	49
15	Transportaufkommen und -leistung der kommerziellen Zivilluftfahrt in Österreich 2022	50
16	Verkehrsleistungen aller Flughäfen und des Flughafens Wien ab 1955 – in Tonnen	51
17	Transportaufkommen nach NST/R-Kapitel am Flughafen Wien 2022	52
18	Güterverkehr mittels Rohrfernleitungen gegliedert nach Güterart auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2021 und 2022	55
19	Betriebs- und Verkehrsleistungen im Personenverkehr auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2022	56
20	Zahl der Flüge und Fluggäste nach österreichischen Flughäfen 2022 im Vorjahresvergleich	57
21	Personentransportleistung der kommerziellen Zivilluftfahrt in Österreich 2022	59
22	Verkehrsleistungen aller Flughäfen und des Flughafens Wien ab 1955	62
23	Aus Österreich abfliegende Passagier:innen nach Kontinent und Anteil 2022	63
24	Lastkraftwagen, Sattelzugfahrzeuge und Anhänger österreichischer Unternehmen zum Stichtag 31. Dezember 2018–2022	75
25	Schieneninfrastruktur in Österreich am 31.12.2021 und am 31.12.2022 nach Streckenlänge in Kilometer	76
26	Bestand an Lokomotiven, Triebwägen und Triebzügen in Österreich am 31.12.2022	77
27	Anzahl geschleuster Güter- und Personenschiffe 2021 und 2022 nach Monat	78
28	Zivilluftfahrzeugbestand nach Gewichtsklasse 2018–2022 (Stichtag 31. Dezember)	78
29	Verkehrs- und Betriebsleistungen österreichischer Luftfahrzeuge im gewerblichen Luftverkehr der Allgemeinen Luftfahrt 2022	79
30	Schienenverkehrsunfälle, Schwerverletzte und Getötete nach Unfallart auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2021	81
31	Unfälle mit in- und ausländischen Zivilluftfahrzeugen in Österreich 2021 und 2022	83

32	Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2021 für Abschnitt H „Verkehr“	85
33	Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2021 für Abschnitt H „Verkehr“ nach Beschäftigtengrößenklasse	87
34	Wirtschaftskennzahlen der Leistungs- und Strukturstatistik 2021 für den Abschnitt H „Verkehr“	91
35	Struktur der NST 2007	111
36	Struktur der NST/R	113

Tabellen

1	Straßengüterverkehr auf Österreichs Straßen – Transportaufkommen und Transportleistung 2020–2022 nach Verkehrsbereich in Österreich	92
2	Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen im Fuhrgewerbe und Werkverkehr 2022 nach Verkehrsbereich und Entfernungsstufe	92
3	Schienengüterverkehr aller in- und ausländischen Unternehmen 2022 nach Verkehrsbereich und Entfernungsstufe	93
4	Güterverkehr auf der Donau 2022 nach Verkehrsbereich und Entfernungsstufe	93
5	Kommerzieller Luftverkehr – Flugbewegungen und Fluggäste 2022 nach Verkehrsart	94
6	Kommerzieller Luftverkehr – Fracht und Post nach Verkehrsart 2022	95

Zeichenerklärung

-	Zahlenwert ist Null
.	Nachweis nicht vorhanden bzw. aus sachlichen Gründen nicht möglich
0	Zahlenwert ist kleiner als 0,5

Einleitung

Die vorliegende Publikation „Verkehrsstatistik 2022“ bietet umfangreiche Struktur-, Bestands- und Verkehrsleistungsdaten aus dem Berichtsjahr 2022 zu den einzelnen Verkehrsträgern in Österreich, die in zahlreichen Grafiken und Tabellen präsentiert werden. Die methodischen, konzeptionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen, die bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen sind, werden im Kapitel „Methodik“ kurz dargestellt.

Die österreichische Verkehrsstatistik

Der Verkehrssektor hat große wirtschaftliche Bedeutung, da ein effizientes Verkehrssystem aus gesellschaftlicher Sicht ein wesentlicher Motor der Volkswirtschaft ist. Fundiertes statistisches Material zu den einzelnen Verkehrszweigen stellt daher eine wichtige Grundlage für verkehrspolitische und unternehmerische Entscheidungen dar.

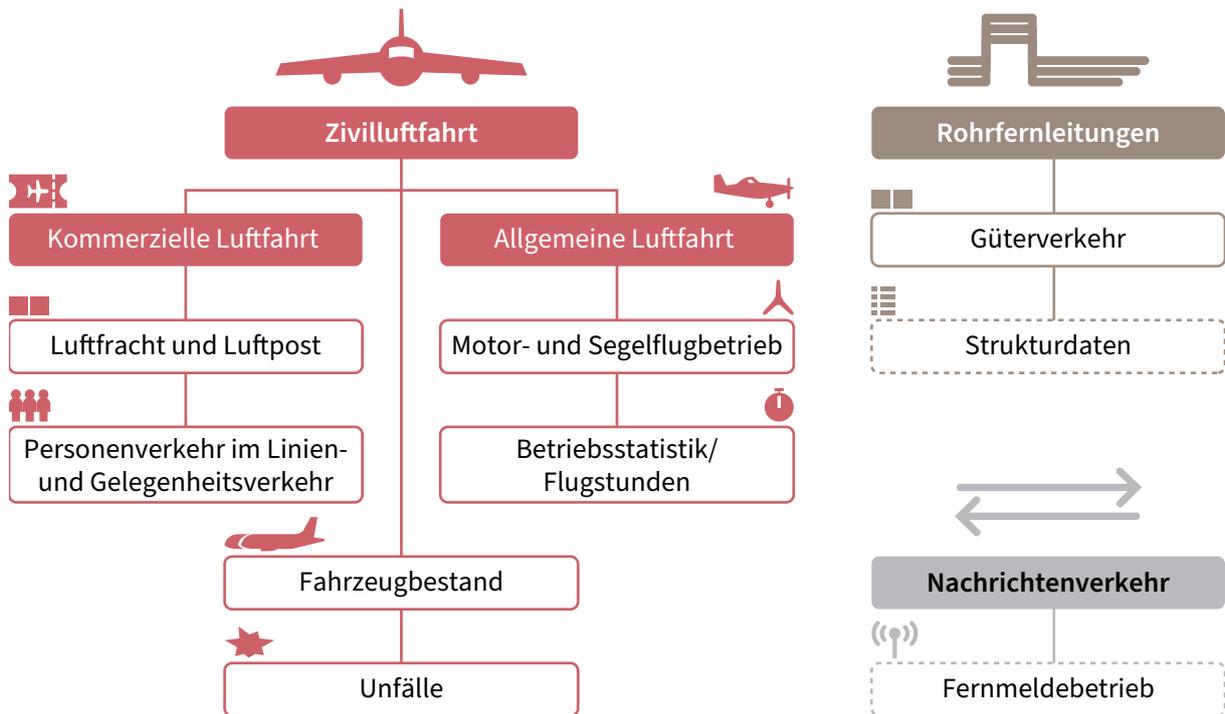
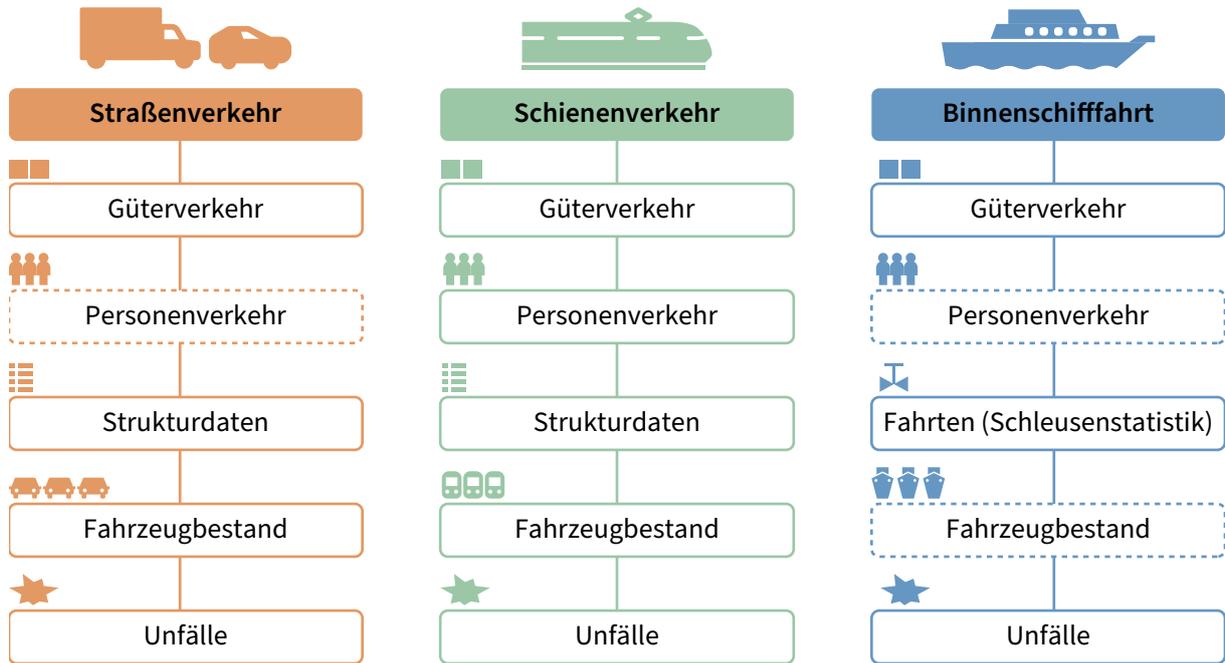
Die österreichische Verkehrsstatistik basiert auf einzelnen Erhebungen, die sich hinsichtlich der Rechtsgrundlagen, der Konzepte, der angewandten Methoden sowie der Erhebungstechniken voneinander unterscheiden. Zum Bereich der Verkehrsstatistik zählen der Straßenverkehr, der Schienenverkehr, die Binnenschifffahrt, die Zivilluftfahrt, die Rohrfernleitungen und der Nachrichtenverkehr. Eine Veranschaulichung der einzelnen Zweige der Verkehrsstatistik wird in folgendem Überblick geboten:

Im Straßenverkehr werden der Güterverkehr österreichischer Unternehmen, der Fahrzeugbestand und die Straßenverkehrsunfälle von Statistik Austria erhoben. Zudem veröffentlicht Statistik Austria Ergebnisse aus der konsolidierten europäischen Straßengüterverkehrsstatistik, die auf den Erhebungen aller Mitgliedstaaten (EU-27 ohne Malta), sowie Norwegen, Liechtenstein und der Schweiz basiert. Diese Statistik wird seit dem Berichtsjahr 2018 (inkl. Rückrechnungen bis 2015) mit den tatsächlichen Autobahnkilometern der LKW auf dem höherrangigen Straßennetz, die im Rahmen der Bemannung von der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungsgesellschaft (ASFINAG) erhoben werden, kalibriert bzw. werden auf dieser Datengrundlage auch Fahrten von Straßengüterfahrzeugen aus Nicht-EU-Staaten (Drittstaaten) imputiert. Der Personenverkehr auf der Straße (z. B. mittels privater Personenkraftwagen, Motorrädern, Fahrrädern etc.) wird derzeit nicht im Rahmen der amtlichen Statistik erhoben. Für die händische Straßenverkehrszählung stehen in fünfjährigen Abständen bis zum Jahr 2000 Daten zur Verfügung, die Statistik Austria für das seinerzeitige Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT), heute Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK), erhoben hat. Auf Basis von automatisierten Dauerzählstellen stellt die ASFINAG aktuelle Daten bereit, die auf deren Homepage nachgelesen werden können¹.

Die Strukturdaten beziehen sich auf Arbeitsstätten in Österreich mit Lastkraftwagen ab einer Nutzlast von mindestens zwei Tonnen sowie Sattelzugfahrzeuge und Anhänger, die dem fuhrgewerblichen Straßengüterverkehr und dem Werkverkehr zugerechnet werden. Im Schienenverkehr werden von Statistik Austria Erhebungen betreffend den Güter- und Personenverkehr, Betriebs- und Strukturdaten sowie zum Fahrzeugbestand durchgeführt. Daten zu Schienenverkehrsunfällen werden seit dem Berichtsjahr 2016 von Eurostat – auf Basis der Meldungen der EUAR (European Agency for Railways) – zur Verfügung gestellt und müssen von den nationalen statistischen Institutionen nicht mehr eigens erhoben werden.

¹ asfinag.at/verkehr-sicherheit/verkehrszahlung

Überblick über das System der Verkehrsstatistik



— Wird erhoben
 - - - - - Wird derzeit nicht erhoben

In der Binnenschifffahrt wird der Güterverkehr von Statistik Austria erhoben. Darüber hinaus wird die Zahl der geschleusten Schiffe in Form einer Schleusenstatistik veröffentlicht. Außerdem wurden Daten zu Personenverkehr und Fahrzeugbestand ebenfalls von Statistik Austria gesammelt und stehen bis zum Jahr 2002 in Form von Jahresdaten zur Verfügung. Aufgrund fehlender Rechtsgrundlagen wurde die Erfassung dieser Daten aber in den Folgejahren eingestellt. Für das Berichtsjahr 2019 hat Statistik Austria im Rahmen eines von der EU geförderten Projektes den Personenverkehr auf der Donau einmalig erhoben. Für ausländische Schiffe wurde der Personenverkehr dabei auf Basis von AIS-Transponder-Daten und mittels Fahrplaninformationen, die über Webscraping-Methoden erfasst wurden, modellhaft geschätzt. Die rund 40 nationalen Schifffahrtsunternehmen erhielten einen kurzen, freiwillig zu beantwortenden Fragebogen².

Die Zivilluftfahrt gliedert sich in die kommerzielle und die allgemeine Luftfahrt. In der kommerziellen Luftfahrt (Linien- und Gelegenheitsverkehr) wird der Personen- und Güterverkehr (Luftfracht und -post) in- und ausländischer Verkehrsflugzeuge auf den sechs österreichischen öffentlichen Flughäfen Wien, Salzburg, Graz, Linz, Innsbruck und Klagenfurt von Statistik Austria erfasst. In der allgemeinen Luftfahrt werden der Motorflug- und Segelflugbetrieb auf österreichischen Flugplätzen sowie für im Inland registrierte Zivilluftfahrzeuge die Zahl der Flugstunden und Betriebsdaten von Statistik Austria erhoben. Zudem wird der Luftfahrzeugbestand von der Austro Control im Österreichischen Luftfahrzeugregister³ bzw. das Register der Ultraleichtflugzeuge⁴ vom österreichischen Aero Club geführt und in Form von Eckzahlen von Statistik Austria veröffentlicht. Die Informationen zu Flugunfällen werden seit 2013 von der Austro Control gesammelt und ebenso von Statistik Austria publiziert.

Im Bereich der Rohrfernleitungen („Pipeline“) wird der Güterverkehr von Statistik Austria auf freiwilliger Basis der betreibenden Unternehmen erhoben. Aus Datenschutzgründen muss jedoch auf eine detaillierte Darstellung von Verkehrsleistungen, die sich auf einzelne Verkehrsbereiche beziehen, verzichtet werden. Daten zum Nachrichtenverkehr wurden bis 2006 von Statistik Austria erhoben und veröffentlicht.

Aus der überblicksmäßigen Darstellung der Verkehrsstatistik geht hervor, dass der Personenverkehr derzeit nur im Schienenverkehr und in der Zivilluftfahrt erhoben wird. Eine verkehrsträgerübergreifende Darstellung der Verkehrsstatistik ist daher nur für den Güterverkehr möglich.

Neben der vorliegenden Information stehen die Ergebnisse der österreichischen Verkehrsstatistik auch in den folgenden Publikationsmedien zur Verfügung:

- Die wichtigsten Hauptergebnisse sind kostenlos auf der Homepage der Statistik Austria unter: www.statistik.at → Statistiken → Tourismus und Verkehr bereitgestellt.
- In der Statistischen Datenbank STATcube werden Detailergebnisse von Statistik Austria eingelagert und stehen den interessierten Personen unter www.statistik.at → Datenbanken → STATcube – Statistische Datenbank zur Verfügung.
- Ergebnisse zu den einzelnen Verkehrsträgern sind gemäß den Open-Data-Prinzipien in maschinenlesbarer Form frei auf dem Portal der Statistik Austria verfügbar (data.statistik.gov.at/web).

² experimental.statistik.at/projekte/neue-datenquellen/binnenschifffahrt

³ www.austrocontrol.at/luftfahrtbehoerde/luftfahrzeuge/lfz_register

⁴ aeroclub.at/de/behoerde/download

Um internationale Verpflichtungen zu erfüllen, werden die Ergebnisse der nationalen Erhebungen an Eurostat übermittelt. Eine kostenlose Veröffentlichung auf dieser Ebene erfolgt auf der Homepage des europäischen statistischen Amtes unter ec.europa.eu/eurostat → Daten → Statistiken nach Themen → Verkehr.

Darüber hinaus werden Metadaten zur Straßengüterverkehrsstatistik, zu den Schienenverkehrsstatistiken, zur Binnenschifffahrtsstatistik, zu den Zivilluftfahrtstatistiken, zur Kfz-Statistik sowie zur Straßenverkehrsunfallstatistik in Form von Standarddokumentationen, die auf den jeweiligen Seiten der genannten Bereiche im Internet veröffentlicht und (www.statistik.at → Statistiken → Tourismus und Verkehr) laufend aktualisiert werden, durch Statistik Austria veröffentlicht.

Begriffe und Definitionen

Im Folgenden findet sich eine kurze Zusammenstellung von für die Verkehrsstatistik wesentlichen Begriffen und Definitionen:

Transportaufkommen und Transportleistung

Das Transportaufkommen wird in Tonnen (t) angegeben. Das Gewicht des beförderten Gutes ist als Bruttogewicht (Gewicht der Güter inkl. Verpackung) zu verstehen. Die Transportleistung ist das Produkt aus Transportaufkommen und der zurückgelegten Wegstrecke in Kilometern (km) und wird in Tonnenkilometern (tkm) angegeben.

Wird beispielsweise ein Gut mit einem Gewicht von 2 t über eine Distanz von 10 km transportiert, so ergibt sich daraus eine Transportleistung von 20 tkm.

Ist die Transportleistung in Relation zum Transportaufkommen sehr groß, bedeutet dies, dass das beförderte Gut über eine weite Strecke transportiert wurde.

Im Personenverkehr errechnet sich die Transportleistung im Prinzip auf die gleiche Weise: Statt des Transportaufkommens in Tonnen wird die Anzahl der beförderten Personen mit der zurückgelegten Wegstrecke multipliziert. Man spricht dann von Personenkilometern (pkm).

Verkehrsbereiche

Alle Bewegungen, das sind Fahrten, Flüge bzw. Beförderungen, werden einzelnen Verkehrsbereichen zugeordnet. Dabei ist es relevant, ob der Beginn bzw. das Ende jeder Bewegung im In- oder Ausland stattgefunden haben.

Der Inlandverkehr bezieht sich auf Bewegungen, die innerhalb Österreichs, also im Inland, begonnen und beendet werden. Bei Güterbeförderungen erfolgt die Ein- und Ausladung im Inland.

Zum grenzüberschreitenden Empfang zählen Bewegungen, die im Ausland begonnen und im Inland beendet werden. Bei Güterbeförderungen erfolgt die Beladung des Transportmittels im Ausland, die Entladung im Inland.

Unter grenzüberschreitendem Versand versteht man Bewegungen, die im Inland begonnen und im Ausland beendet werden. Bei Güterbeförderungen erfolgt die Einladung im Inland, die Ausladung im Ausland.

Der Transitverkehr bezieht sich auf Bewegungen, die im Ausland begonnen und im Ausland beendet werden, wobei der Transport über österreichisches Staatsgebiet führt. Bei Güterbeförderungen erfolgt die Be- und Entladung des Transportmittels im Ausland.

Unter Sonstigem Auslandsverkehr versteht man Bewegungen mit in Österreich zugelassenen Güterkraftfahrzeugen, die im Ausland begonnen und im Ausland beendet werden, wobei diese nicht über österreichisches Staatsgebiet führen. Sowohl die Ein- als auch die Ausladung bei Güterbeförderungen erfolgt im Ausland. Einen Spezialfall des sonstigen Auslandsverkehrs stellt der Kabotageverkehr dar. Bei diesem erfolgt die Ein- und Ausladung in ein und demselben Land.

Verkehrsträger

Als Verkehrsträger bezeichnet man die Gesamtheit aller Verkehrsmittel, die die gleiche Art von Verkehrsinfrastruktur benutzen. Die in dieser Publikation betrachteten Verkehrsträger sind die Straße, die Schiene, die Binnenwasserstraße Donau, der Luftverkehr sowie die Rohrfernleitungen⁵.

Territorialitäts- und Nationalitätsprinzip

Unter Territorialitätsprinzip versteht man in der Verkehrsstatistik, dass das Territorium, in welchem der Verkehr stattfindet, das Kriterium ist, nach dem die zu beobachtenden Einheiten der jeweiligen Verkehrsträger ausgewählt werden.

Für die Verkehrsträger Schiene, Binnenwasserstraße, Luftverkehr und Rohrfernleitungen gilt das Territorialitätsprinzip. Es werden daher der gesamte Schienenverkehr auf dem österreichischen Schienennetz, der gesamte Güterverkehr auf dem österreichischen Teil der Donau, alle Starts und Landungen auf österreichischen Flughäfen und Flugplätzen sowie der Gütertransport in Rohrfernleitungen auf österreichischem Staatsgebiet, beobachtet.

Im Gegensatz dazu steht das Nationalitätsprinzip, das beim Straßengüterverkehr und bei den Verkehrs- und Betriebsleistungen österreichischer Zivilluftfahrzeuge angewendet wird. Das Nationalitätsprinzip bedeutet, dass nur Verkehrsleistungen, welche mit in Österreich gemeldeten Fahrzeugen durchgeführt werden, unabhängig von dem Territorium auf dem sie sich bewegen, erfasst werden. Aufgrund des Schengener Abkommens und des daraus resultierenden Wegfalls der Zollabfertigungen an den Staatsgrenzen ist die Durchführung der Straßengüterverkehrsstatistik auf Basis des Territorialitätsprinzips nicht mehr möglich.

Dies heißt einerseits, dass Transportleistungen im Straßengüterverkehr, die auf österreichischem Hoheitsgebiet von nicht in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen erbracht werden, nicht von Statistik Austria erhoben werden. Andererseits ist wegen des Nationalitätsprinzips der Verkehrsträger Straße der einzige, bei dem der Verkehrsbereich „Sonstiger Auslandsverkehr“ erhoben wird. Um jedoch möglichst das gesamte Verkehrsgeschehen auf österreichischem Territorium darstellen zu können, werden – wie weiter oben beschrieben – die Ergebnisse der konsolidierten Europäischen Straßengüterverkehrsstatistik herangezogen. Diese werden zusätzlich mit von der ASFINAG zur Verfügung gestellten Daten aus dem Mautsystem kalibriert bzw. werden Werte für Drittstaaten imputiert.

⁵ Siehe dazu: Kummer, Sebastian (Wien 2010): „Einführung in die Verkehrswirtschaft“, Facultas wuv.

Eingesetzte Verkehrsmittel und Transporteinheiten

Die eingesetzten Verkehrsmittel bzw. die Transporteinheiten sind bei den einzelnen Verkehrsträgern unterschiedlich definiert:

Beim Verkehrsträger Straße sind die eingesetzten Verkehrsmittel entweder der Lastkraftwagen mit oder ohne Anhänger bzw. die Sattelzugmaschine mit Auflieger.

Die beladene bzw. unbeladene Transporteinheit steht beim Verkehrsträger Schiene im Mittelpunkt. Eine Transporteinheit ist dabei der Güter- oder Personenwagen bzw. kann es auch der Container, der Wechselaufbau oder das Güterkraftfahrzeug (inkl. Auflieger) der rollenden Landstraße sein.

In der Binnenschifffahrt stellt das Güterschiff das Verkehrsmittel dar. Handelt es sich um Schiffsverbände, so wird jede beladene Einheit für sich gezählt. Zug- bzw. Schubschiffe sind davon jedoch ausgenommen.

Das eingesetzte Verkehrsmittel im Luftverkehr ist das Luftfahrzeug.

1 Güterverkehr

1.1 Modal Split

Um einen Überblick über den Güterverkehr in Österreich zu erhalten, wird häufig der „Modal Split“, also die Verteilung des Transportaufkommens und der Transportleistung auf die einzelnen Verkehrsträger, herangezogen.

In den Grafiken 1 bis 7 werden die Anteile der Verkehrsträger am gesamten Transportaufkommen bzw. an der gesamten Transportleistung nach unterschiedlichen Gesichtspunkten präsentiert. Um eine bessere internationale Vergleichbarkeit – z. B. mit den Ergebnissen von Eurostat – zu erlangen, erfolgte ab dem Berichtsjahr 2018 erstmalig eine nationale Darstellung des Modal Split ohne den Verkehrsträger Rohrfernleitungen. Die Werte der Luftfahrt sind in Relation zu den anderen Verkehrsträgern marginal (Anteil: 0,03% vom Transportaufkommen) und werden daher nicht in allen Darstellungen berücksichtigt.

Seit dem Berichtsjahr 2018 erfolgt für die konsolidierte europäische Straßengüterverkehrsstatistik – auf Basis der von der ASFINAG erhobenen Autobahnkilometer – eine Gewichtung der Ergebnisse der anderen Mitgliedsstaaten. Ebenso wird seitdem auch eine Imputation von bisher nicht in der Erhebung verfügbaren Drittstaaten vorgenommen. Gewichtete bzw. imputierte Werte stehen nunmehr ab einschließlich 2015 zur Verfügung. Die in diesem Kapitel präsentierte Indexreihe beginnt daher mit dem Jahr 2015. Für nähere Informationen zum entwickelten Modell wird auf den Methodenteil verwiesen bzw. können diese dem Artikel „Using Toll Data to Improve the Quality of Road Freight Transport Statistics on Austrian Roads“ von Fleck, S., Schuster, S., Karner, T., und Weninger B. entnommen werden, der im *Austrian Journal of Statistics*, 2020, Vol 49, No. 5, erschienen ist.

Eine Präsentation des Modal Split bezogen auf die Transportleistung im Inland war aufgrund der Tatsache, dass in der europäischen konsolidierten Straßengüterverkehrsstatistik nur die Transportleistung für die Gesamtstrecke zur Verfügung steht, nicht immer möglich. Ein von Statistik Austria erstelltes Schätzmodell erlaubt seit dem Berichtsjahr 2013 die Unterteilung der Gesamtstrecke in Inland- und Auslandstrecke. Dadurch kann die Inlandtransportleistung für den Versand, Empfang und Transit sowie für den geringfügig vorhandenen Inlandverkehr der europäischen Güterkraftfahrzeuge auf österreichischem Hoheitsgebiet berechnet und der Modal Split auch für die Transportleistung erstellt werden. Die methodische Vorgangsweise ist in dem Artikel von Karner, T., Weninger, B. und Scharl, S. „Estimation of the inland transport performance from the consolidated European road freight transport data“ im *Austrian Journal of Statistics*, 2014, Vol 43, No. 1, zu finden.

Aufgrund einer Aktualisierung der Inputdaten im Oktober 2023 kam es für den Schienengüterverkehr zu einer Revision der Daten für die Jahre 2021 und 2022. Folglich unterscheiden sich die Werte betreffend 2021 in dieser Publikation zu jenen der Vorjahrespublikation. Alle Übersichten, Grafiken und Tabellen, die Daten des Berichtsjahres 2021 enthalten, sind mit entsprechenden Fußnoten gekennzeichnet. Darüber hinaus ist zu beachten, dass die in dieser Publikation ausgewiesenen Werte betreffend die Berichtsjahre 2021 und 2022 von jeglichen vor dem 27. Oktober 2023 veröffentlichten Werten abweichen.

Nähere Informationen und detaillierte Auskünfte zu den unterschiedlichen Verkehrsträgern bietet das Kapitel „Methodik“.

Gesamttransportaufkommen 2022 756,6 Mio. t; Gesamttransportleistung 90,4 Mrd. tkm

Im Jahr 2022 betrug das Gesamttransportaufkommen aller Verkehrsträger in Österreich 756,6 Millionen (Mio.) Tonnen (t). Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Abnahme um 4,0% (2021: 787,6 Mio. t). Zeigten sich im Jahr 2021, dem zweiten Corona-Jahr, gegenüber 2020 Zunahmen bei allen Verkehrsträgern (ausgenommen die Rohrfernleitungen), so kam es 2022 bei allen Verkehrsträgern wieder zu deutlichen Verringerungen des Transportaufkommens. Die stärkste relative Abnahme wurde auf der Wasserstraße Donau mit einem Minus von 22,9% auf 6,4 Mio. t (2021: 8,3 Mio. t) registriert. Bei den Rohrfernleitungen kam es zu einer Abnahme von 14,5% auf 55,2 Mio. t. Auf dem Verkehrsträger Straße wurde ein Rückgang um 3,1% verzeichnet (2021: 609,5 Mio. t; 2022: 590,9 Mio. t). Mit -2,7% auf 205,8 Mio. t (2021: 211,5 Mio. t) war dieser bei den ausländischen Fahrzeugen etwas geringer als jener bei den österreichischen Fahrzeugen mit -3,2% auf 385,1 Mio. t (2021: 398,0 Mio. t). Auf der Schiene wurden mit 103,9 Mio. t um 1,3% weniger Güter befördert (2021: 105,3 Mio. t). In der Luftfahrt (Fracht und Post), wo ein vergleichsweise geringes Transportaufkommen erbracht wird, kam es zu einer Verringerung um 2,8% (2022: 0,22 Mio. t; 2021: 0,23 Mio. t).

Übersicht 1

Güterverkehr einzelner Verkehrsträger in Österreich 2022

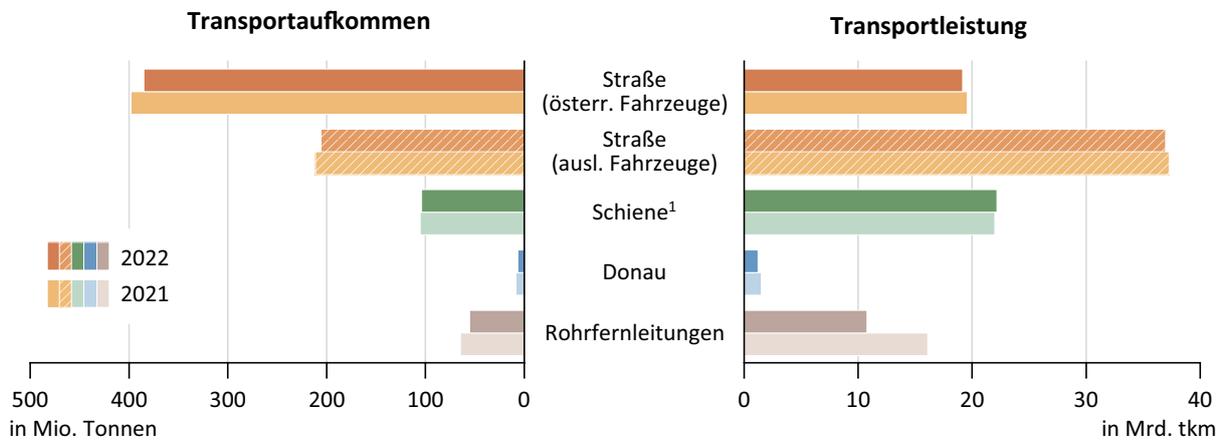
Verkehrsbereich	Straße		Schiene	Donau	Luftfahrt	Rohrfernleitungen
	österreichische Fahrzeuge	ausländische Fahrzeuge				
Transportaufkommen in 1 000 t						
Insgesamt	385 106	205 773	103 870	6 374	222	55 235
Inlandverkehr	362 826	9 634	28 749	141	-	.
Grenzüberschreitender Empfang	10 291	59 204	26 110	3 466	111	.
Grenzüberschreitender Versand	10 889	51 957	17 041	1 877	77	.
Transitverkehr	(1 100)	84 977	31 970	891	33	.
Transportleistung im Inland in 1 000 tkm						
Insgesamt	19 183 694	36 979 310	22 166 901	1 233 317	26 612	10 778 375
Inlandverkehr	16 961 192	1 591 825	4 291 667	12 604	4	.
Grenzüberschreitender Empfang	995 666	7 656 417	5 845 538	614 398	8 035	.
Grenzüberschreitender Versand	1 076 619	7 565 377	3 756 300	307 389	9 556	.
Transitverkehr	150 217	20 165 691	8 273 396	298 926	9 018	.

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat (Tabelle D3.1 und D5); ASFINAG. – Rundungsdifferenzen möglich. – Bei dem in Klammern gesetzten Wert beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% bei 95% statistischer Sicherheit.

Die Gesamttransportleistung im Inland verringerte sich im Vergleich zu 2021 (96,4 Mrd. tkm) um 6,3% auf 90,4 Milliarden (Mrd.) Tonnenkilometer (tkm) im Jahr 2022. Die Transportleistung der Rohrfernleitungen sank mit einem Minus von 33,1% prozentual am stärksten (2021: 16,1 Mrd. tkm; 2022: 10,8 Mrd. tkm), gefolgt von der Binnenschifffahrt mit einer Abnahme um 18,1% auf 1,2 Mrd. tkm (2021: 1,5 Mrd. tkm). Vergleichsweise gering fielen die Abnahmen auf dem Verkehrsträger Straße aus: die Transportleistung ausländischer Fahrzeuge sank um 0,8% auf 37,0 Mrd. tkm (2021: 37,3 Mrd. tkm), jene der österreichischen Fahrzeuge um 1,9% auf 19,2 Mrd. tkm (2021: 19,6 Mrd. tkm). Insgesamt wurde für die Transportleistung auf österreichischen Straßen eine Abnahme um 1,2% auf 56,2 Mrd. tkm ausgewiesen (2021: 56,8 Mrd. tkm). Auf der Schiene kam es zu einem leichten Anstieg um 0,8% auf 22,2 Mrd. tkm (2021: 22,0 Mrd. tkm). Die Transportleistung der Luftfahrt wurde für das Jahr 2022 mit der Zusammenfassung von Fracht und Post (0,3 Mrd. tkm) erstmals ausgewiesen, hier gibt es daher keine Vergleichswerte (Übersicht 1, Grafik 1).

Grafik 1

Entwicklung des Transportaufkommens und der Transportleistung der Verkehrsträger in Österreich 2021 und 2022



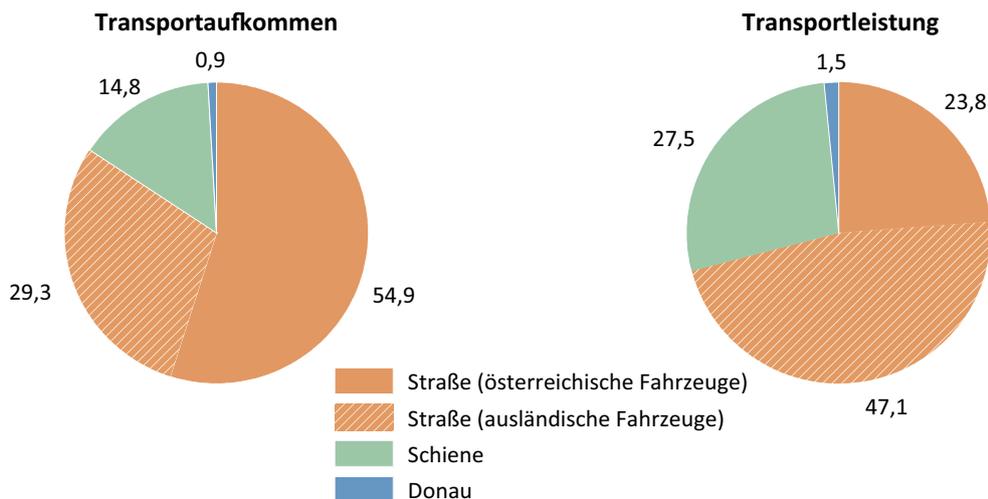
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.
 1) Daten für 2021 im Oktober 2023 revidiert.

Anteil der Straße am Modal Split 2022 bei 84,3% des Transportaufkommens und 71,0% der inländischen Transportleistung

In Grafik 2 sind die Anteile der Verkehrsträger Straße, Schiene und Binnenwasserstraße dargestellt. Beim Transportaufkommen entfiel der größte Anteil mit 84,3% auf den Verkehrsträger Straße, wobei die in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeuge einen Anteil von 54,9% und die ausländischen von 29,3% hatten. Die Schiene und die Binnenwasserstraße machten mit 14,8% bzw. 0,9% jeweils wesentlich geringere Anteile aus.

Grafik 2

Modal Split: Anteile der Verkehrsträger in Österreich 2022 – in Prozent



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

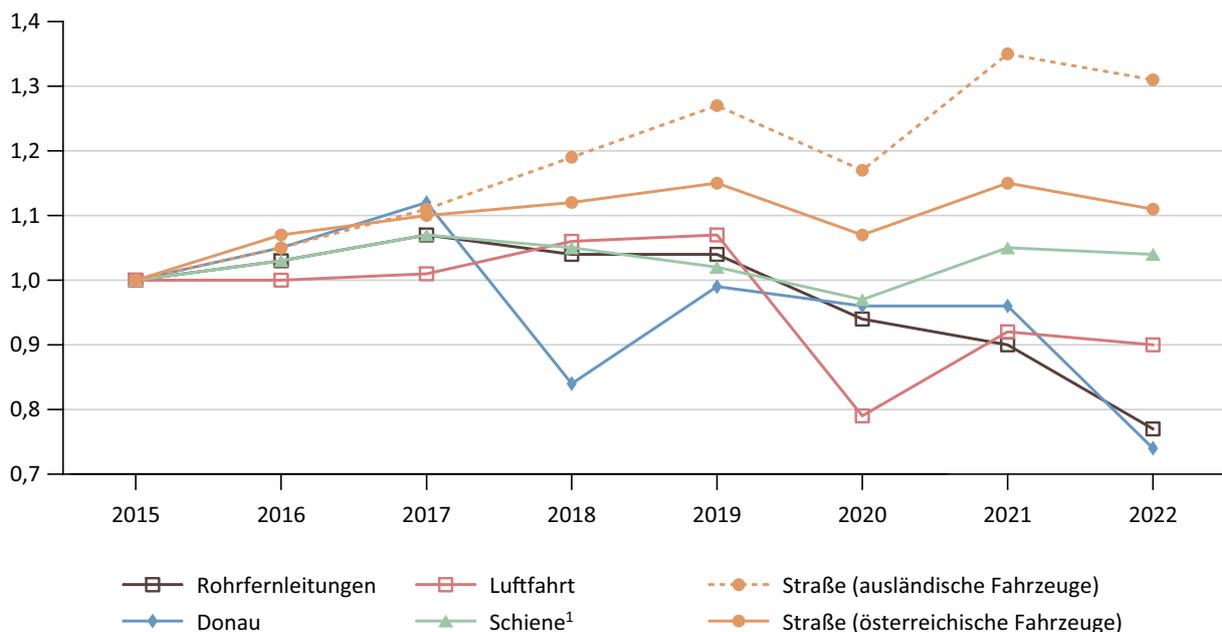
Hinsichtlich der Transportleistung kommt es – da hier die zurückgelegte Wegstrecke berücksichtigt wird – zu einer deutlichen Verschiebung der Anteile. Auch wenn der Verkehrsträger Straße mit einem Anteil von 71,0% hier der höchste ist, liegen die Anteile bei der Schiene (27,5%) und bei der Binnenwasserstraße (1,5%) deutlich höher als beim Transportaufkommen. Da in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge zumeist auf kurzen Inlandsstrecken unterwegs sind und ausländische Fahrzeuge im Rahmen grenzüberschreitender Verkehre längere Strecken zurücklegen, kommt es auch hier zu einer massiven Verschiebung der Anteile. Die ausländischen Güterkraftfahrzeuge erbringen hier einen Anteil von 47,1%, die österreichischen einen von 23,8%.

Indexreihe 2015 bis 2022: Unterschiedlicher Verlauf der Verkehrsträger; 2022 meist wieder Abnahmen

Aufgrund der Kalibrierung der europäischen Straßengüterverkehrsstatistik mithilfe den von der ASFINAG erhobenen Autobahnkilometern sowie einer parallel dazu durchgeführten Imputation von Drittstaaten ist die Darstellung einer Indexreihe für Transportaufkommen und Transportleistung über alle Verkehrsträger (Grafiken 3 und 4) erst ab dem Berichtsjahr 2015 sinnvoll interpretierbar.

Grafik 3

Normierte Werte des Transportaufkommens der einzelnen Verkehrsträger 2015–2022



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

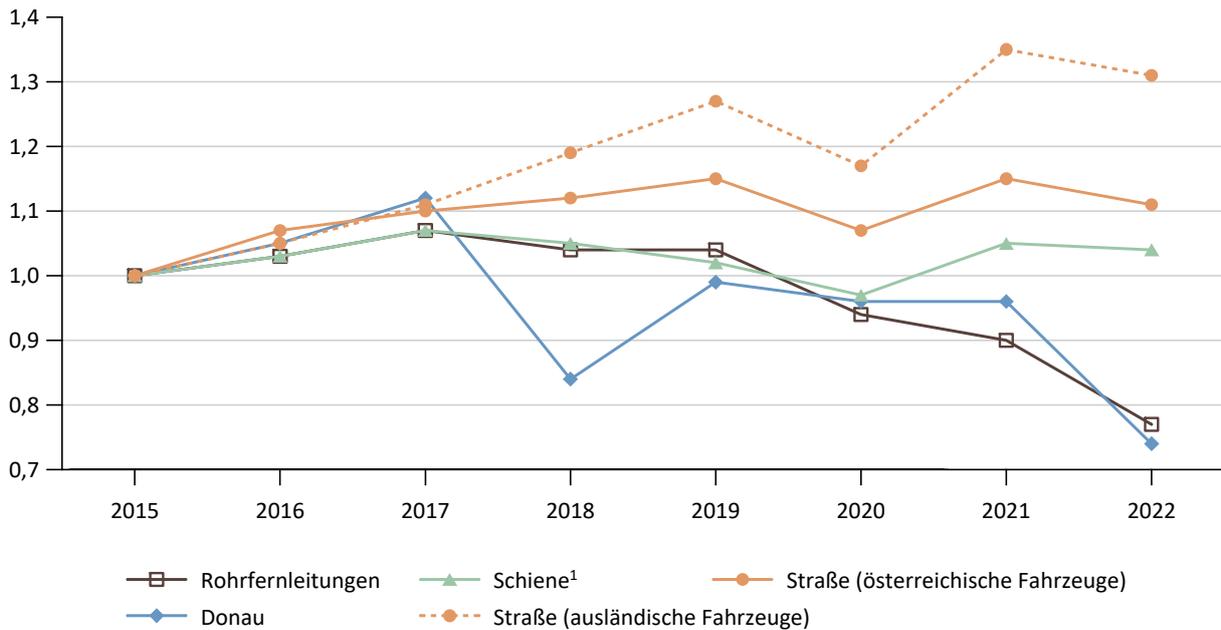
1) Daten für 2021 im Oktober 2023 revidiert.

Für das Transportaufkommen im Zeitraum 2015 bis 2022 lag die relative Zunahme bei den ausländischen Straßengüterkraftfahrzeugen mit 31% am höchsten, gefolgt von in Österreich registrierten Straßengüterkraftfahrzeugen mit 11% und dem Schienengüterverkehr mit 4%. Bei den übrigen Verkehrsträgern ergaben sich für 2022 im Vergleich zu 2015 Abnahmen: bei der Luftfahrt um 10%, bei den Rohrfernleitungen um 23% und bei der Wasserstraße um 26%. Deutlich zu erkennen ist auch die Auswirkung der Corona-Krise mit starken Rückgängen bei allen Verkehrsträgern im Jahr 2020 und einer anschließenden deutlichen Steigerung im Jahr 2021 (ausgenommen Rohrfernleitungen). Im Jahr 2022 kam es hingegen wieder zu Abnahmen.

Die Transportleistung für die einzelnen Verkehrsträger⁶ entwickelte sich ähnlich wie das Transportaufkommen. Insgesamt ergaben sich für die Verkehrsträger „Straße: ausländische Güterkraftfahrzeuge“ und „Straße: inländische Güterkraftfahrzeuge“ für 2022 im Vergleich zu 2015 Zunahmen (+12 % bzw. +32 %) bei der Transportleistung. Für die Schiene betrug der Zuwachs im genannten Zeitraum 6 %, für die Wasserstraße (-32 %) und die Rohrfernleitungen (-39 %) wurden deutliche Abnahmen ausgewiesen (Grafiken 3 und 4).

Grafik 4

Normierte Werte der Transportleistung der einzelnen Verkehrsträger 2015–2022



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG. – Für die Luftfahrt sind keine normierten Werte verfügbar, Daten zur Transportleistung werden ab Berichtsjahr 2022 veröffentlicht.

1) Daten für 2021 im Oktober 2023 revidiert.

51,7 % des Transportaufkommens entfielen auf österreichische Straßengüterfahrzeuge im Inlandverkehr

Der mit Abstand höchste Anteil (51,7 % bzw. 362,8 Mio. t) an der Gesamttonnage (ohne Rohrfernleitungen)⁷ wurde 2022 von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen im Inlandverkehr erbracht. Mit großem Abstand folgte jener des Transitverkehrs durch nicht in Österreich registrierte Fahrzeuge, der bei 12,1 % bzw. 85,0 Mio. t lag. Die Anteile von nicht in Österreich registrierten Straßengüterfahrzeugen betragen 2022 im grenzüberschreitenden Empfang 8,4 % bzw. im grenzüberschreitenden Versand 7,4 %. Auf der Schiene wurden im Inlandverkehr 4,1 %, im grenzüberschreitenden Empfang 3,7 %, im Versand 2,4 % und im Transit 4,6 % der gesamten Gütermenge befördert. Die anderen Anteile der Verkehrsträger lagen in den Verkehrsbereichen jeweils unter 2,0 %.

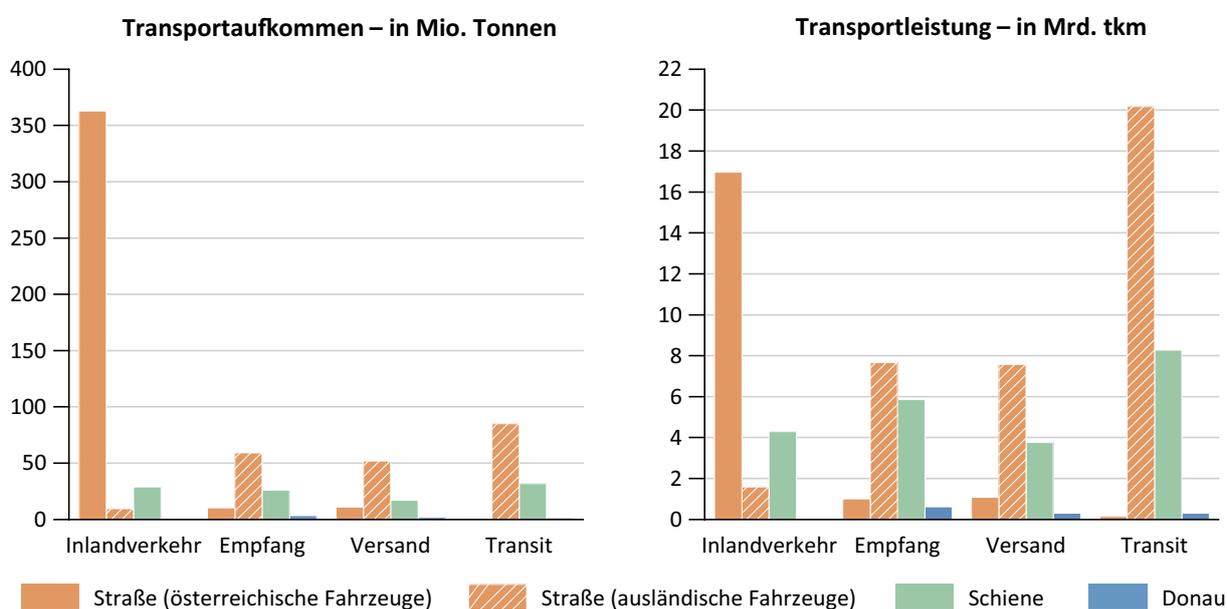
6 Die Transportleistung der Luftfahrt wurde für das Jahr 2022 erstmals ausgewiesen, hier gibt es daher keine Vergleichswerte.

7 Aus Geheimhaltungsgründen können die Werte des Verkehrsträgers Rohrfernleitungen nicht nach den Verkehrsbereichen aufgliedert werden.

Ein etwas anderes Bild zeigt sich bei der Betrachtung der erbrachten Transportleistung im Inland: Mehr als ein Viertel (25,3% bzw. 20,2 Mrd. tkm) der gesamten Transportleistung entfiel auf den Transitverkehr auf der Straße mit ausländischen Fahrzeugen. Im gesamten grenzüberschreitenden Güterverkehr – also in Empfang, Versand und Transit aller Verkehrsträger zusammen (56,7 Mrd. tkm) – wurden 62,4% (35,4 Mrd. tkm) von ausländischen Fahrzeugen erbracht. Für österreichische Fahrzeuge wurde hingegen der größte Anteil (21,3% bzw. 17,0 Mrd. tkm) im Inlandverkehr ausgewiesen. Der Anteil der Schiene an der gesamten Transportleistung lag 2022 mit 22,2 Mrd. tkm bei 27,9%. Die Anteile der einzelnen Verkehrsbereiche lagen hier zwischen 4,7% (Versand) und 10,4% (Transit). Die Transportleistung auf der Wasserstraße betrug 1,6% der gesamten Transportleistung. Der höchste Anteil lag mit 0,8% beim grenzüberschreitenden Empfang; alle anderen Werte noch darunter (Grafik 5).

Grafik 5

Transportaufkommen und Transportleistung nach Verkehrsbereich 2022



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

54,0 Mio. t wurden 2022 auf der Straße von und nach Deutschland befördert

Das wichtigste Partnerland für Österreich bezogen auf das Verkehrsaufkommen ist Deutschland. 71,9 Mio. t wurden 2022 von und nach Deutschland befördert, 54,0 Mio. t davon auf der Straße. Dabei entfielen 41,0 Mio. t auf nicht in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge⁸, 13,0 Mio. t auf österreichische Güterkraftfahrzeuge. Auf der Schiene betrug das Beförderungsvolumen von und nach Deutschland 17,4 Mio. t.

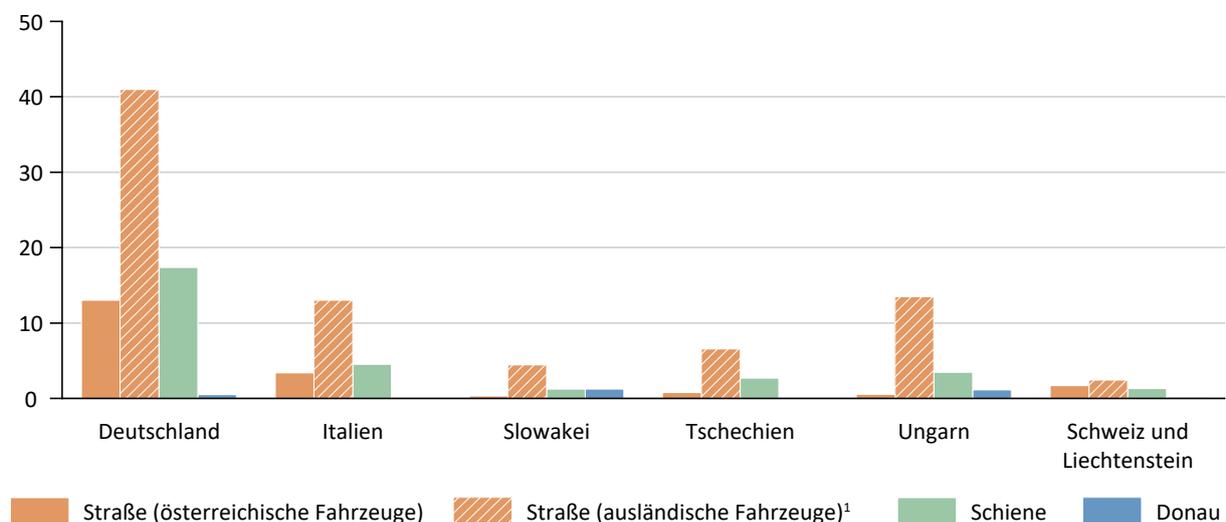
Von und nach Italien (Gesamttonnage: 21,0 Mio. t) wurde ebenfalls die größte Gütermenge von nicht in Österreich gemeldeten Straßengüterfahrzeugen befördert (13,0 Mio. t). Auf der Schiene waren es hier 4,5 Mio. t und 3,4 Mio. t wurden von in Österreich registrierten Straßengüterfahrzeugen transportiert.

⁸ Werte für Drittstaaten sind in dieser Darstellung nicht inkludiert.

Auch Beförderungen von und nach Tschechien (Gesamttonnage: 10,1 Mio. t) wurden am häufigsten von ausländischen Straßengüterfahrzeugen durchgeführt (6,6 Mio. t); auf der Schiene wurde für diese Strecken ein Transportaufkommen von 2,7 Mio. t verzeichnet. Österreichische Fahrzeuge beförderten von und nach Tschechien 0,8 Mio. t. Die gesamte Beförderungsmenge von und nach Ungarn lag 2022 bei 18,6 Mio. t, wovon 13,5 Mio. t von ausländischen Fahrzeugen transportiert wurden. Die Schiene kam auf 3,5 Mio. t, österreichische Fahrzeuge auf 0,5 Mio. t. Auf dem Verkehrsträger Donau, der in den meisten Relationen mengenmäßig weniger relevant ist, wurde von und nach Ungarn 1,1 Mio. t befördert. Die insgesamt beförderte Gütermenge in die und aus der Slowakei lag 2022 bei 7,3 Mio. t. Die größten Mengen wurden hier wiederum von ausländischen Fahrzeugen mit 4,5 Mio. t transportiert, auf der Schiene und auf der Donau waren es je 1,3 Mio. t (Grafik 6).

Grafik 6

Grenzüberschreitendes Transportaufkommen in Österreich (Empfang + Versand) nach Verkehrsträger und ausgewählten Partnerländern 2022 – in Millionen Tonnen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

1) Ohne Drittstaaten.

Güter der Abteilung 03 „Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ 2022 am häufigsten befördert

Bezogen auf die Güterklassifikation NST 2007 wurden 2022 mit 156,0 Mio. t am häufigsten Güter der Abteilung 03 „Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ befördert. 88,1% bzw. 137,5 Mio. t davon entfielen auf in Österreich zugelassene Straßengüterkraftfahrzeuge. Das zweitgrößte Transportaufkommen wurde für die Abteilung 09 „Sonst. Mineralerzeugnisse“ verzeichnet (80,2 Mio. t). 89,0% (71,3 Mio. t) davon wurden von österreichischen Straßengüterfahrzeugen befördert. Mittels Rohrfernleitungen verbrachte Güter der Abteilung 02 „Kohle; rohes Erdöl und Erdgas“ (55,2 Mio. t) machten naturgemäß einen hohen Anteil von 94,7% an der Gesamttonnage (58,3 Mio. t) dieser Abteilung aus. 48,1 Mio. t sind der Abteilung 19 „Nicht identifizierbare Güter“ zugeordnet, wovon wiederum 44,3 Mio. t bzw. 92,1% auf den Verkehrsträger Schiene entfallen. In der Kategorie „Nicht zuordenbar“ sind Werte für Drittstaaten bzw. transitierende europäische Fahrzeuge kumuliert dargestellt, da für diese Bereiche Auswertungen nach Güterarten nicht möglich sind (Übersicht 2, Grafik 7).

Übersicht 2

Transportaufkommen der wichtigsten Verkehrsträger gemäß NST 2007 in Österreich 2022

Abteilung der NST 2007	Straßengüterverkehr ausländische Fahrzeuge ¹		Straßengüterverkehr inländische Fahrzeuge ²		Schienengüterverkehr		Güterverkehr auf der Donau	
	in 1 000 t	Veränderung zum Vorjahr in %	in 1 000 t	Veränderung zum Vorjahr in %	in 1 000 t	Veränderung zum Vorjahr in % ³	in 1 000 t	Veränderung zum Vorjahr in %
Insgesamt	211 715	-0,4	385 105	-3,2	103 870	-1,3	6 374	-22,9
01 Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	10 738	-4,6	29 747	-5,1	7 713	5,9	1 221	-15,6
02 Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	364	-7,7	(506)	-29,7	2 181	2,9	13	424,3
03 Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf	6 022	-6,4	137 465	-5,5	10 280	-10,2	2 241	-31,0
04 Nahrungs- und Genussmittel	13 923	-5,8	28 658	6,2	1 476	6,0	322	-1,4
05 Textilien und Bekleidung; Leder/-waren	731	-26,1	1 329	8,6	6	96,3	-	-
06 Holzwaren, Papier/-waren; Datenträger	10 918	-20,0	19 819	0,1	5 468	-1,8	10	-49,0
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	3 097	-29,5	8 675	10,0	7 260	17,8	816	-32,5
08 Chem. Erzeugnisse; Spalt- und Brutstoffe	6 375	-1,7	4 238	0,6	4 436	-4,3	679	-21,5
09 Sonst. Mineralerzeugnisse	7 272	-9,8	71 338	-7,0	1 565	-16,0	1	43,7
10 Metalle und Halbzeug; Metallerzeugnisse	8 385	-14,1	13 103	-8,0	7 775	-1,3	981	-5,8
11 Maschinen, Ausrüstungen, Geräte a. n. g.	3 643	-4,2	7 357	-3,2	355	-14,3	32	-18,3
12 Fahrzeuge	4 107	-12,8	1 562	-26,3	4 199	2,2	28	18,3
13 Möbel, Schmuck und sonst. Erzeugnisse	4 864	10,6	4 241	28,0	10	8,0	-	-
14 Sekundärrohstoffe; Abfälle	2 043	-15,7	31 240	-2,0	4 803	-6,5	5	-11,0
15 Post, Pakete	1 825	15,1	2 450	3,8	-	-	-	-
16 Geräte/Material für die Güterbeförderung	2 434	7,8	5 576	12,6	1 597	-5,1	3	-67,4
17 Umzugsgut/nicht marktbestimmte Güter	457	35,7	2 292	-3,1	68	9,9	12	-19,9
18 Sammelgut	21 869	39,7	14 079	2,7	404	18,9	-	-
19 Nicht identifizierbare Güter	2 374	-31,8	1 432	33,2	44 276	-1,9	11	-50,3
20 Sonst. Güter a. n. g.	12 024	21,0	-	-	-	-	-	-
Nicht zuordenbar	88 251	0,6	-	-	-	-	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat (Tabelle D1.1 und D5); ASFINAG. – Die Langtitel der NST 2007 Abteilungen befinden sich im Anhang. – Rundungsdifferenzen möglich. – Bei dem in Klammer gesetzten Wert beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% bei 95% statistischer Sicherheit.

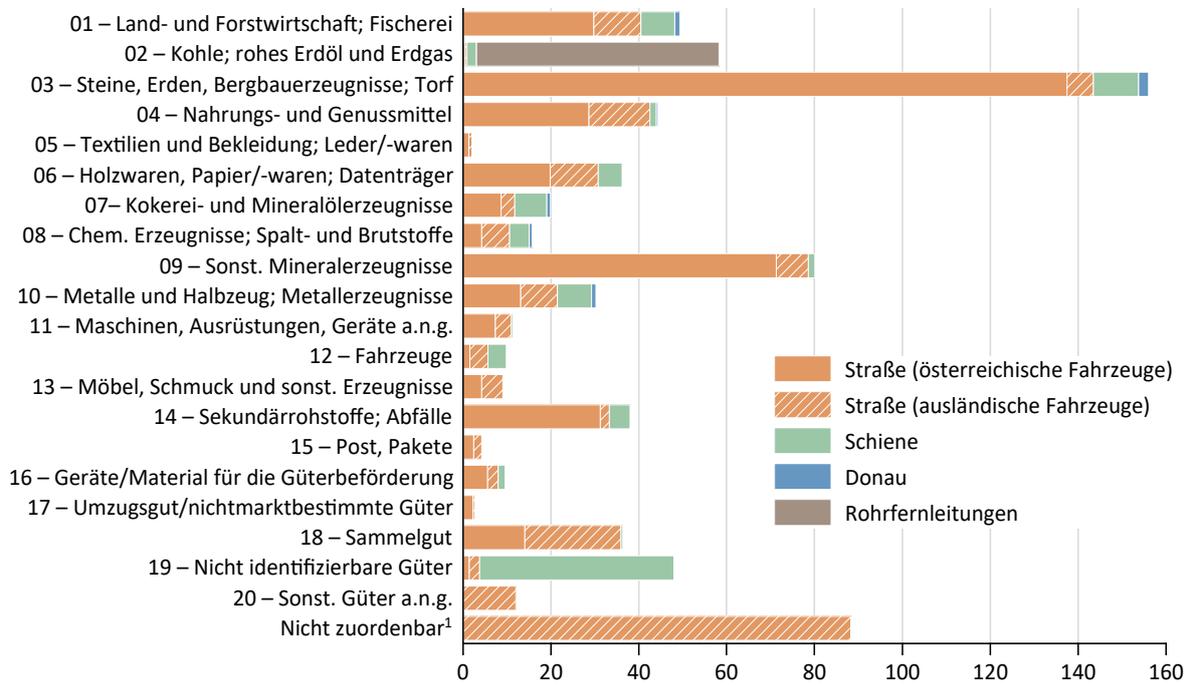
1) Güterarten für die Verkehrsart Transit sowie für Drittstaaten nicht zuordenbar.

2) Inländische Fahrzeuge ohne Sonstiger Auslandsverkehr.

3) Daten für 2021 im Oktober 2023 revidiert.

Grafik 7

Transportaufkommen gemäß NST 2007 nach Verkehrsträger in Österreich 2022 – in Millionen Tonnen



Q: STATISTIK AUSTRIA; Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

1) Güterarten für die Verkehrsart Transit sowie für Drittstaaten nicht zuordenbar.

1.2 Straßenverkehr

In der Darstellung des Modal Split in Kapitel 1.1 sind bereits einige Hauptergebnisse der konsolidierten europäischen Straßengüterverkehrsstatistik präsentiert worden. Darüber hinaus gibt es noch weitere Ergebnisse, die jedoch nicht direkt mit den anderen Verkehrsträgern in Beziehung gesetzt werden können. Diese finden sich in Kapitel 1.2.1 „Güterverkehr auf Österreichs Straßen“. In Kapitel 1.2.2 „Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen“ finden sich in gewohnter Weise Leistungen, die von österreichischen Unternehmen im Straßengüterverkehr erbracht wurden.

1.2.1 Güterverkehr auf Österreichs Straßen

Transportaufkommen auf Österreichs Straßen knapp unter 600 Mio. t

Das von in- und ausländischen Güterkraftfahrzeugen auf Österreichs Straßen erbrachte Transportaufkommen betrug laut Statistik Austria im Jahr 2022 insgesamt 590,9 Mio. t und nahm damit um 3,1% gegenüber dem Jahr 2021 ab, in welchem mit 609,5 Mio. t erstmals eine Beförderung von über 600 Mio. t erreicht wurde. Dies entsprach einer Zunahme um 10,4% verglichen mit dem ersten Pandemie-Jahr 2020 (552,0 Mio. t). Das Transportaufkommen 2022 liegt etwas unter dem Niveau des Vorkrisenjahres 2019 (598,0 Mio. t).

Übersicht 3

Transportaufkommen und Transportleistung in Österreich nach Verkehrsbereich 2021 und 2022

Verkehrsbereich	Transportaufkommen					Transportleistung				
	österreichische Güterkraftfahrzeuge	ausländische Güterkraftfahrzeuge ¹	Drittstaaten	Summe	Anteil AT in %	österreichische Güterkraftfahrzeuge	ausländische Güterkraftfahrzeuge ¹	Drittstaaten	Summe	Anteil AT in %
	in 1 000 t					in Mio. tkm Inland				
	2021									
Insgesamt	398 030	200 936	10 514	609 480	65,3	19 564	34 952	2 330	56 846	34,4
Inlandverkehr	375 670	8 431	214	384 315	97,8	17 347	1 536	20	18 903	91,8
Empfang	10 882	61 746	1 491	74 119	14,7	985	7 858	201	9 045	10,9
Versand	10 317	53 583	1 474	65 374	15,8	1 076	7 341	205	8 622	12,5
Transit	1 161	77 176	7 335	85 671	1,4	156	18 217	1 904	20 277	0,8
	2022									
Insgesamt	385 105	194 756	11 017	590 878	65,2	19 184	34 575	2 405	56 163	34,2
Inlandverkehr	362 826	9 409	225	372 460	97,4	16 961	1 571	21	18 553	91,4
Empfang	10 291	57 678	1 526	69 495	14,8	996	7 449	208	8 652	11,5
Versand	10 889	50 435	1 523	62 846	17,3	1 077	7 354	211	8 642	12,5
Transit	(1 100)	77 234	7 743	86 077	1,3	150	18 201	1 965	20 316	0,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat (Tabelle D3.1 und D5); ASFINAG. – Rundungsdifferenzen möglich. – Bei dem in Klammer gesetzten Wert beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20 % bei 95 % statistischer Sicherheit.

1) EU 27 ohne Malta zuzüglich Norwegen, der Schweiz und Liechtenstein.

Die beförderte Tonnage im Inlandverkehr machte mit 63,0% bzw. 372,5 Mio. t den größten Anteil am gesamten Transportaufkommen aus und sank gegenüber 2021 um 3,1%. Auch für den grenzüberschreitenden Empfang (69,5 Mio. t) und den grenzüberschreitenden Versand (62,8 Mio. t) wurden im Vorjahresvergleich Abnahmen (-6,2% bzw. -3,9%) beobachtet. Im Gegensatz dazu erhöhte sich der Transitverkehr (86,1 Mio. t) im selben Zeitraum um 0,5%.

Rund zwei Drittel des gesamten Transportaufkommens (65,2% bzw. 385,1 Mio. t) entfielen 2022 auf in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge. Hinsichtlich der einzelnen Verkehrsbereiche zeigte sich, dass der Inlandverkehr in erster Linie von österreichischen Fahrzeugen (97,4% bzw. 372,5 Mio. t) durchgeführt wurde, während die von inländischen Fahrzeugen erbrachten Anteile im grenzüberschreitenden Empfang (14,8% bzw. 10,3 Mio. t) und Versand (17,3% bzw. 10,9 Mio. t) wesentlich geringer ausfielen. Zum Transitverkehr trugen in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge mit 1,3% (1,1 Mio. t) nur marginal bei.

Die Transportleistung im Inland, die sich im Berichtsjahr 2021 um 8,3% auf 56,8 Mrd. tkm erhöhte, sank 2022 um 1,2% auf 56,2 Mrd. tkm. Der Anteil der ausländischen Güterkraftfahrzeuge (inkl. Drittstaaten) war dabei mit 65,8% (37,0 Mrd. tkm) höher als jener der inländischen Güterkraftfahrzeuge (34,2% bzw. 19,2 Mrd. tkm). Dies lag vor allem an den längeren Fahrtstrecken, die im Transitverkehr zurückgelegt wurden. Die 20,3 Mrd. tkm im Transit, die zu 99,3% von ausländischen Güterkraftfahrzeugen erbracht wurden, machten mehr als ein Drittel der gesamten Transportleistung aus.

Die aus den Mautdaten zugeschätzten, nicht in der konsolidierten europäischen Verkehrsstatistik (EU-27 ohne Malta zuzüglich Norwegen, der Schweiz und Liechtenstein) enthaltenen Drittstaaten erbrachten mit 11,0 Mio. t 1,9% des gesamten Transportaufkommens bzw. mit 2,4 Mrd. tkm 4,3% der gesamten Transportleistung.

Vergleicht man die Anteile der einzelnen Verkehrsbereiche des Verkehrsträgers Straße (österreichische und Fahrzeuge aus EU- und Drittstaaten zusammen) mit den Gesamtwerten hinsichtlich Transportaufkommen und Transportleistung, so ergaben sich größere Unterschiede jeweils bei den Anteilen des Inlandverkehrs und des Transits. Während beim Transportaufkommen dem Inlandverkehr ein Anteil von 63,0% und dem Transit 14,6% zukamen, waren dies bei der Transportleistung ca. 33,0% bzw. 36,2%. Hier war die Ursache in den jeweils unterschiedlichen Streckenlängen, die im Inlandverkehr bzw. Transit zurückgelegt wurden, zu finden. Betrachtet man die Ergebnisse der österreichischen Fahrzeuge für sich, so ergibt sich ein anderes Bild: der Anteil des Inlandverkehrs überwog sowohl beim Transportaufkommen als auch bei der Transportleistung (94,2% bzw. 88,4%) deutlich, der Anteil des Transits war jeweils sehr gering (0,3% bzw. 0,8%) (Übersicht 3).

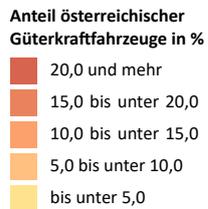
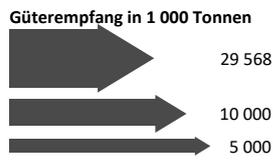
Deutschland und Italien im grenzüberschreitenden Transport die wichtigsten Versand- und Empfangsländer

In Grafik 8 ist der grenzüberschreitende Empfang in Österreich im Straßengüterverkehr dargestellt. Wie in den Vorjahren war Deutschland 2022 mit einem Transportaufkommen von 29,6 Mio. t bzw. einer Transportleistung von 2,9 Mrd. tkm das mit Abstand wichtigste Versandland für in Österreich empfangene Güter. Danach folgten Italien (7,7 Mio. t bzw. 1,1 Mrd. tkm), Ungarn (7,4 Mio. t bzw. 0,8 Mrd. tkm), Tschechien (4,5 Mio. t bzw. 0,6 Mrd. tkm), Slowenien (3,0 Mio. t bzw. 0,5 Mrd. tkm) sowie die Gruppe Irland und Benelux-Länder (3,0 Mio. t bzw. 0,4 Mrd. tkm).

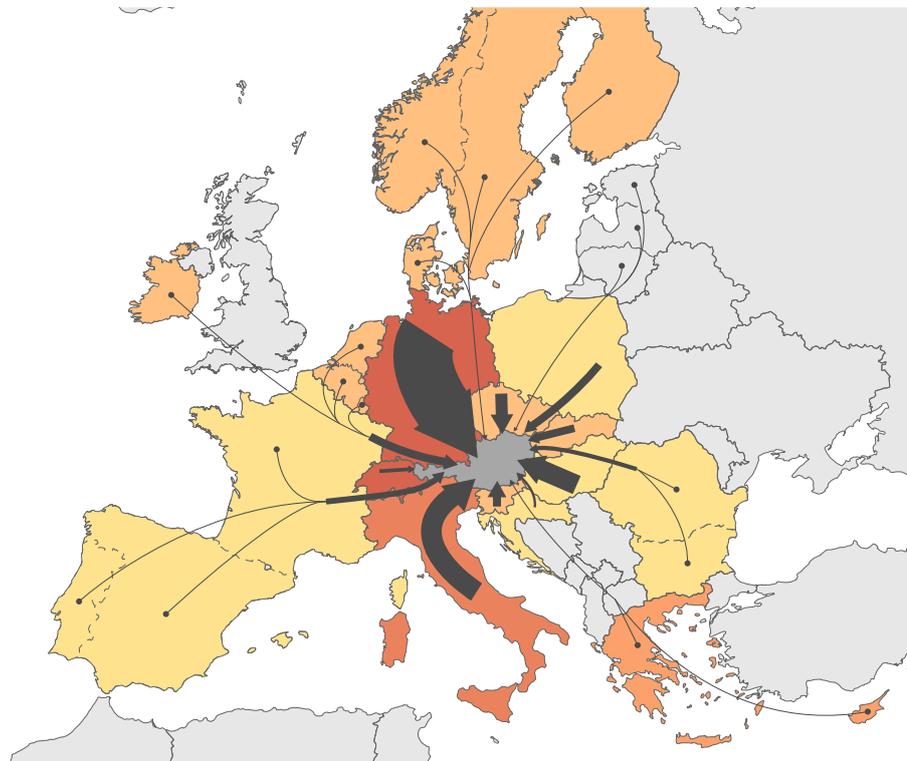
Der Anteil des Transportaufkommens österreichischer Güterkraftfahrzeuge im grenzüberschreitenden Empfang, der im Durchschnitt 14,8% betrug, war bei Fahrten von der Schweiz und Liechtenstein (32,2%), Deutschland (23,4%) sowie Italien (18,6%) nach Österreich am größten. Für die anderen Länder waren die Anteile geringer (Tschechien 9,7%, Slowakei 6,6%, Norwegen 6,5%, Irland und Benelux-Länder 6,3%).

Grafik 8

Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Empfang im Straßengüterverkehr in Österreich 2022



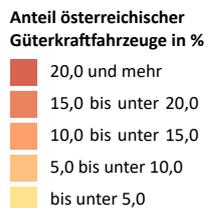
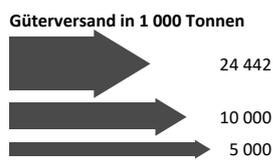
Land	1 000 t
DE	29 568
IT	7 716
HU	7 409
CZ	4 494
SI	3 004
IE, NL, BE, LU	2 951
SK	2 941
PL	2 854
FR, ES, PT	2 231
BG, RO	1 571
CH, LI	1 392
HR	856
NO, SE, FI, DK	384
EE, LV, LT	277
GR, CY	121
Drittstaaten	1 725



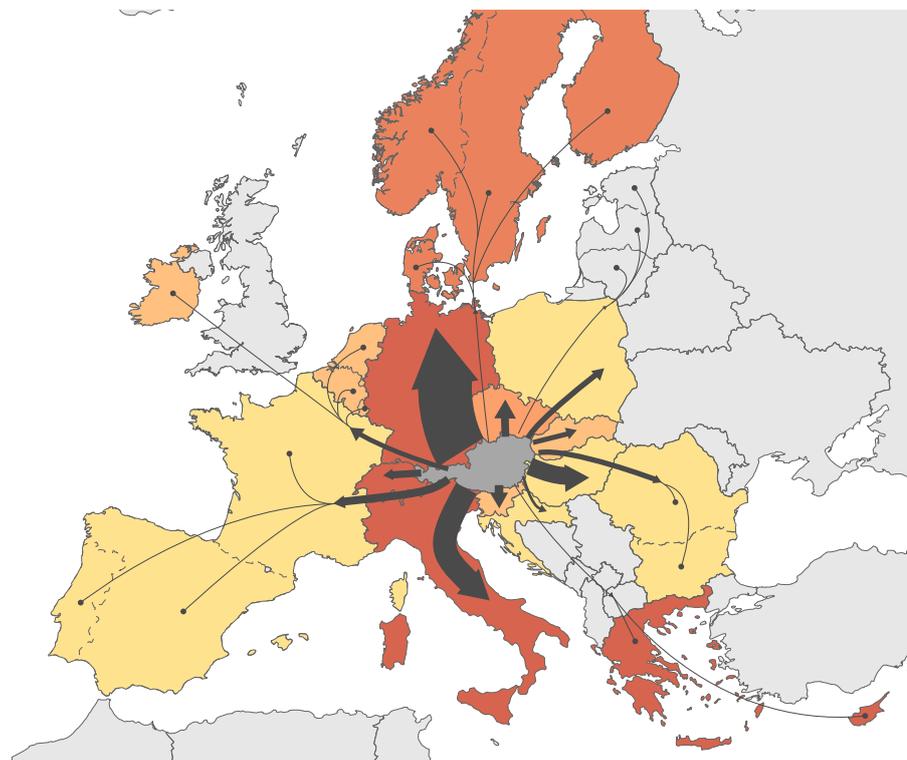
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Grafik 9

Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Versand im Straßengüterverkehr in Österreich 2022



Land	1 000 t
DE	24 442
IT	8 734
HU	6 617
SI	3 213
FR, ES, PT	2 962
CZ	2 883
CH, LI	2 744
PL	2 087
BG, RO	2 001
SK	1 855
IE, NL, BE, LU	1 826
HR	1 028
NO, SE, FI, DK	365
EE, LV, LT	166
GR, CY	129
Drittstaaten	1 797



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

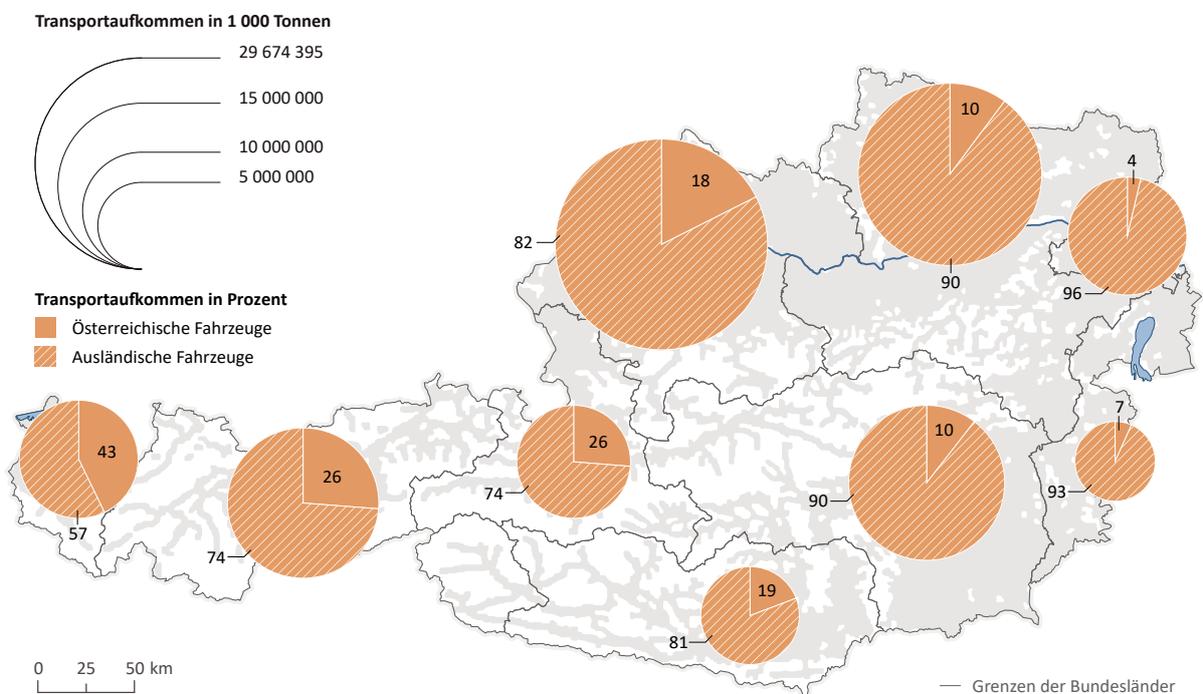
Ein ähnliches Bild zeigt der grenzüberschreitende Versand in Grafik 9. Mit einem Transportaufkommen von 24,4 Mio. t war Deutschland auch das wichtigste Empfangsland für aus Österreich versandte Güter im Straßengüterverkehr. Weitere wichtige Länder waren Italien (8,7 Mio. t bzw. 1,3 Mrd. tkm), Ungarn (6,6 Mio. t bzw. 0,8 Mrd. tkm), Slowenien (3,2 Mio. t bzw. 0,6 Mrd. tkm), die Ländergruppe Frankreich-Spanien-Portugal (3,0 Mio. t bzw. 0,6 Mrd. tkm), Tschechien (2,9 Mio. t bzw. 0,3 Mrd. tkm) sowie Polen (2,1 Mio. t bzw. 0,4 Mrd. tkm).

Während der durchschnittliche Anteil des Transportaufkommens im grenzüberschreitenden Versand, der von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen erbracht wurde, 17,3% betrug, ist dieser Anteil bei den Ländern Schweiz und Liechtenstein (45,4%), Deutschland (25,1%) sowie Italien (22,6%) deutlich höher. Dieser Anteil lag ansonsten nur bei den Ländergruppen Griechenland-Zypern (21,5%) und Norwegen-Schweden-Finnland (19,0%) über dem Durchschnitt.

Grenzüberschreitender Empfang und Versand in Oberösterreich und Niederösterreich am höchsten

Bei grenzüberschreitenden Verkehren (Empfang und Versand) zeigte sich, dass knapp über die Hälfte (51,3%) des Transportaufkommens in den drei Bundesländern Oberösterreich (29,7 Mio. t bzw. 22,4%), Niederösterreich (22,2 Mio. t bzw. 16,8%) und Steiermark (16,0 Mio. t bzw. 12,1%) ent- bzw. verladen wurde. Das geringste Transportaufkommen beim grenzüberschreitenden Verkehr entfiel auf das Burgenland (4,3 Mio. t bzw. 3,2%).

Grafik 10
Grenzüberschreitendes Transportaufkommen (Empfang + Versand) im Straßengüterverkehr nach österreichischen Bundesländern 2022



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Betreffend den Anteil in Österreich zugelassener Güterkraftfahrzeuge am Transportaufkommen zeigte sich bei grenzüberschreitenden Verkehren ein deutliches West-Ost-Gefälle. In den westlichen Bundesländern Vorarlberg (42,9%), Salzburg (26,3%) und Tirol (26,2%) lag dieser Anteil deutlich höher als in den östlichen Bundesländern Steiermark (10,5%), Niederösterreich (10,2%), Burgenland (6,7%) und Wien (3,6%) (Grafik 10).

Bei der Transportleistung ergibt sich ein ähnliches, wenngleich nicht so ausgeprägtes Bild hinsichtlich des Anteils in Österreich zugelassener Güterkraftfahrzeuge (siehe dazu STATCube Würfel „Güterverkehr auf Österreichs Straßen“, Kapitel 6.2.1).

Nur 1,3% des Transportaufkommens im Transitverkehr von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen erbracht

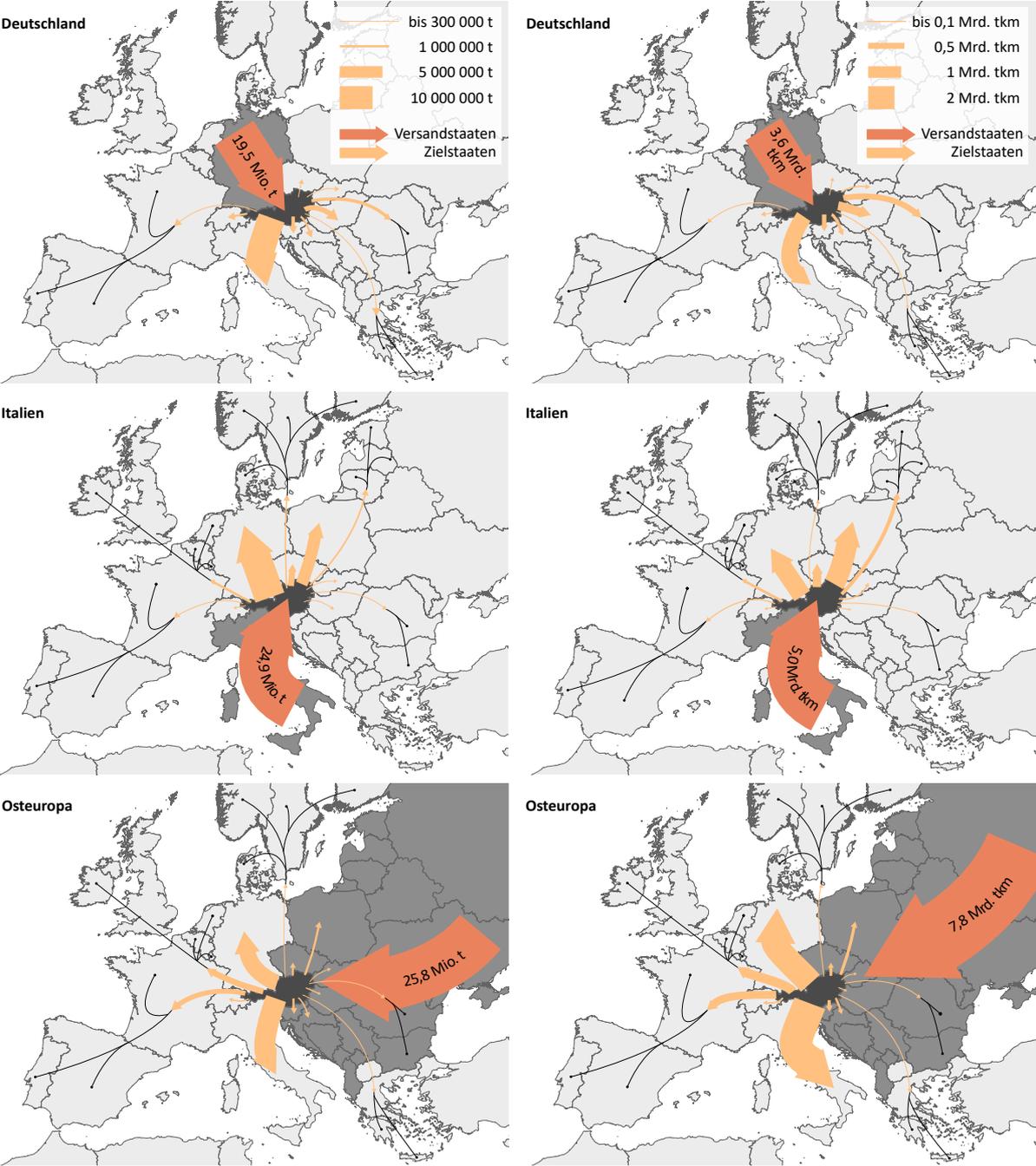
Da der Anteil am Transportaufkommen im Transitverkehr durch in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge nur 1,3% (1,1 Mio.t) betrug, sind relevante Aussagen über den gesamten Transitverkehr (86,1 Mio. t) nur auf Basis einer konsolidierten Straßengüterverkehrsstatistik möglich. In diesem Zusammenhang ist es besonders interessant zu analysieren, wie diese Verkehrsströme im Konkreten aussehen, d. h. welche Länder zum Transit durch Österreich beitragen. In Grafik 11 wurden diese Verkehrsströme für die bedeutendsten Versandstaaten dargestellt. Aufgrund fehlender Quell-Ziel-Kombinationen können diese Verkehrsströme für einzelne Drittstaaten jedoch nicht ausgewiesen werden.

Der Versand aus Italien (25,0 Mio. t), der durch Österreich transitierte, ging zu 52,5% (13,1 Mio. t) nach Deutschland. Weitere Ziele waren Polen (5,2 Mio. t) sowie Tschechien (2,6 Mio. t). Bei der Transportleistung (5,0 Mrd. tkm) war der Versand von Italien über Österreich nach Polen (1,8 Mrd. tkm) bzw. nach Deutschland (1,6 Mrd. tkm) am bedeutendsten.

Der Versand aus Deutschland (19,5 Mio. t), der durch Österreich transitierte, ging zu 59,7% (11,7 Mio. t) nach Italien. Andere wichtige Empfangsstaaten dieses Transits waren Ungarn (2,2 Mio. t), Slowenien (1,5 Mio. t) sowie Bulgarien und Rumänien (zusammen 1,4 Mio. t). Hinsichtlich der Transportleistung (3,6 Mrd. tkm) zeigte sich ein ähnliches Bild: Die vier wichtigsten Empfangsstaaten des Versandes aus Deutschland durch Österreich waren Italien (1,4 Mrd. tkm), Ungarn (0,8 Mrd. tkm), Bulgarien und Rumänien (zusammen 0,5 Mrd. tkm) sowie Slowenien (0,4 Mrd. tkm).

Fasst man die osteuropäischen Staaten zusammen, so betrug deren Transportaufkommen im Transitverkehr durch Österreich 25,8 Mio. t. Rund 62% davon hatten entweder Italien (9,0 Mio. t bzw. 35,1%) oder Deutschland (7,0 Mio. t bzw. 27,1%) als Ziel. Die Transportleistung von aus Osteuropa kommenden Güterkraftfahrzeugen, die durch Österreich transitierten, machte insgesamt 7,8 Mrd. tkm aus. Davon entfielen 2,8 Mrd. tkm auf Italien und 2,2 Mrd. tkm auf Deutschland.

Grafik 11
Transportaufkommen und Transportleistung im Inland auf der Straße im Transit durch Österreich 2022 nach ausgewählten Versandstaaten



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Fast 50% des Transportaufkommens auf der Straße wurde auf Strecken unter 50 Kilometern befördert

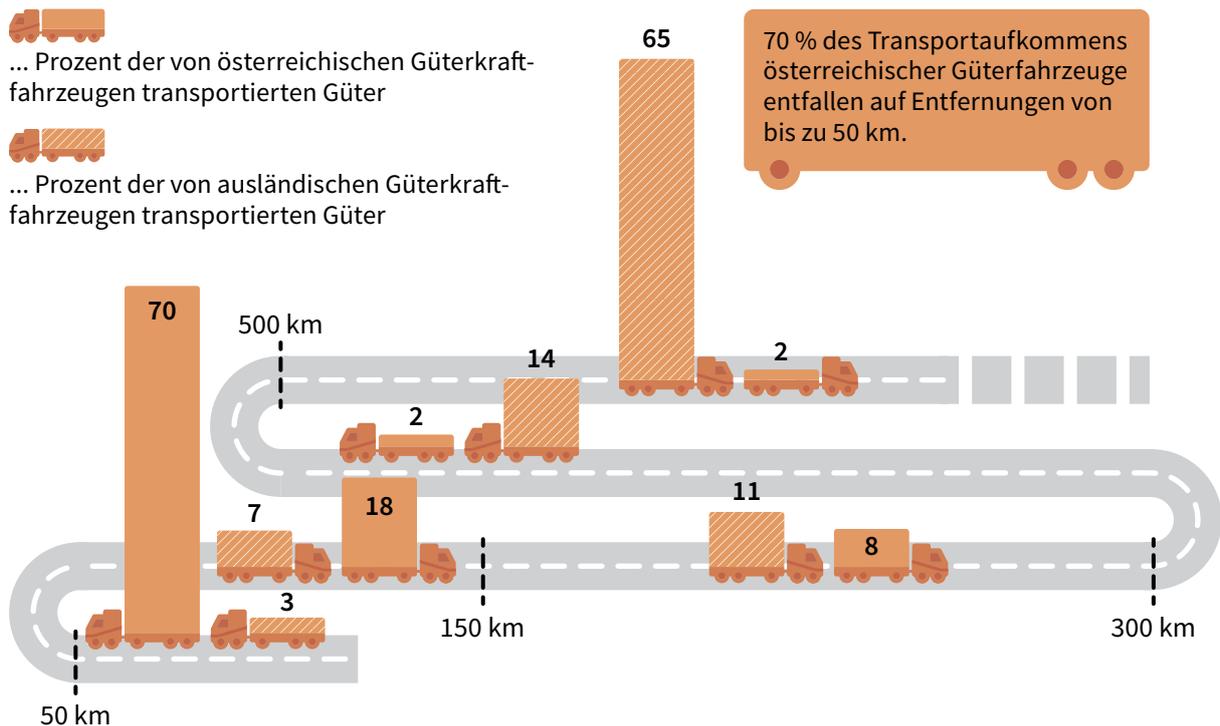
Analysiert man nun den Straßengüterverkehr nach Entfernungsstufen – also den pro Fahrt zurückgelegten kategorisierten Kilometern – so zeigt sich, dass das Transportaufkommen mit 276,9 Mio. t fast zur Hälfte (46,4%) auf Strecken unter 50 Kilometern befördert wurde (Übersicht 4). 270,8 Mio. t bzw. 97,8% dieser Tonnage wurden im Inlandverkehr transportiert, wobei 99,0% davon auf in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge entfielen.

14,2% des Transportaufkommens (85,0 Mio. t) wurden auf Strecken zwischen 50 und 149 Kilometern, 8,9% (53,0 Mio. t) auf Strecken zwischen 150 und 299 km, 6,4% (38,2 Mio. t) auf Strecken zwischen 300 und 499 km und schließlich 24,1% (143,9 Mio. t) auf Strecken über 500 und mehr Kilometer transportiert. Der Anteil der in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeuge nahm dabei kontinuierlich ab (97,6%, 81,7%, 55,7%, 24,1% und 4,6%).

Übersicht 4 und Grafik 12 zeigen die Anteile am Transportaufkommen nach Entfernungsstufen getrennt nach in- und ausländischen Güterkraftfahrzeugen und veranschaulichen diesen Sachverhalt nochmals:

Grafik 12

Transportaufkommen österreichischer und ausländischer Güterkraftfahrzeuge nach Entfernungsstufe 2022



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat; ASFINAG.

Während 70,2% der von inländischen Güterkraftfahrzeugen erbrachten Tonnage auf Strecken bis zu 50 km transportiert wurden, waren es nur 3,1% der von ausländischen Güterkraftfahrzeugen transportierten Tonnage. Auf Strecken von 500 km und mehr zeigt sich jedoch ein annähernd gegenteiliges Bild. Der Anteil der von inländischen Güterkraftfahrzeugen erbrachten Tonnage beträgt 1,7%, der von ausländischen Güterkraftfahrzeugen 64,8%.

Die Analyse von Übersicht 4 und Grafik 12 verdeutlicht zwei Sachverhalte: Zum einen zeigt der große Anteil am Transportaufkommen über Strecken von weniger als 50 Kilometer, dass dem Wunsch, Güterverkehre von der Straße auf andere Verkehrsträger zu verlagern, offensichtlich Grenzen gesetzt sind. Dies betrifft vor allem österreichische Straßengüterverkehrsunternehmen, die fast das gesamte Transportaufkommen im Inland (99,0%) auf solch kurzen Strecken erbringen, da es nur schwer möglich wäre, solche kurzen Fahrten auf die Schiene oder das Schiff zu verlegen. Zum anderen wird deutlich, dass Fahrten, die über weitere Distanzen führten, zu größeren Anteilen von nicht in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen auf österreichischem Hoheitsgebiet durchgeführt werden.

Übersicht 4

Transportaufkommen im Straßengüterverkehr in Österreich nach Entfernungsstufe 2022

Entfernungsstufe		Inlandverkehr	Grenzüberschreitender Empfang	Grenzüberschreitender Versand	Transit	Summe
Insgesamt	in 1 000 t	373 653	72 437	64 666	86 077	596 832
	Anteil AT in 1 000 t	362 838	10 291	10 888	1 100	385 117
	Anteil AT in %	97,1	14,2	16,8	1,3	64,5
Bis 49 km	in 1 000 t	270 781	2 924	3 141	5	276 851
	Anteil AT in 1 000 t	268 051	826	1 440	5	270 321
	Anteil AT in %	99,0	28,2	45,8	100,0	97,6
50–149 km	in 1 000 t	67 083	11 287	6 544	35	84 950
	Anteil AT in 1 000 t	64 486	2 661	2 255	34	69 436
	Anteil AT in %	96,1	23,6	34,5	97,8	81,7
150–299 km	in 1 000 t	27 104	13 952	10 475	1 421	52 952
	Anteil AT in 1 000 t	24 042	2 803	2 540	100	29 485
	Anteil AT in %	88,7	20,1	24,2	7,0	55,7
300–499 km	in 1 000 t	7 053	13 571	13 060	4 537	38 221
	Anteil AT in 1 000 t	5 246	1 709	2 034	212	9 201
	Anteil AT in %	74,4	12,6	15,6	4,7	24,1
500 km und mehr	in 1 000 t	1 632	30 701	31 446	80 078	143 858
	Anteil AT in 1 000 t	1 012	2 294	2 620	748	6 674
	Anteil AT in %	62,0	7,5	8,3	0,9	4,6

Q: Eurostat (Tabelle D1.1 und D5); ASFINAG. – Drittstaaten sind der Kategorie 500 km und mehr zugeordnet. – Rundungsdifferenzen möglich.

Güter der NST 2007-Abteilung 03 „Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ wurden am häufigsten befördert

Die Güterarten gemäß Güterklassifikation NST 2007, deren Beförderungen am meisten zum Transportaufkommen im Inlandverkehr sowie grenzüberschreitenden Empfang und Versand beitrugen, waren den NST 2007-Abteilungen 03 „Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ (143,3 Mio. t), 09 „Sonst. Mineralerzeugnisse“ (78,5 Mio. t), 04 „Nahrungs- und Genussmittel“ (42,3 Mio. t), 01 „Land- und Forstwirtschaft; Fischerei“ (40,4 Mio. t) und 18 „Sammelgut“ (35,9 Mio. t) zuzuordnen (Übersicht 5).

Übersicht 5

Transportaufkommen in Österreich nach NST 2007 und Verkehrsbereich 2022

Abteilung der NST 2007	Inlandverkehr			Grenzüberschreitender Empfang			Grenzüberschreitender Versand		
	gesamt in 1 000t	darunter österreichische Fahrzeuge in 1 000t	Anteil AT in %	gesamt in 1 000t	darunter österreichische Fahrzeuge in 1 000t	Anteil AT in %	gesamt in 1 000t	darunter österreichische Fahrzeuge in 1 000t	Anteil AT in %
Insgesamt	373 641	362 825	97,1	72 436	10 290	14,2	64 667	10 891	16,8
01 Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	28 084	27 151	96,7	8 154	1 541	18,9	4 163	(972)	23,3
02 Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	476	(422)	88,6	156	(75)	48,0	231	(3)	1,3
03 Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf	135 275	134 667	99,6	4 152	1 121	27,0	4 012	1 629	40,6
04 Nahrungs- und Genussmittel	27 894	26 336	94,4	6 899	(741)	10,7	7 484	1 278	17,1
05 Textilien und Bekleidung; Leder/-waren	1 235	(1 163)	94,2	399	(59)	14,8	420	(100)	23,8
06 Holzwaren, Papier/-waren; Datenträger	18 395	17 466	94,9	5 449	(644)	11,8	6 827	1 643	24,1
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	7 135	6 865	96,2	3 703	1 622	43,8	923	(178)	19,3
08 Chem. Erzeugnisse; Spalt- und Brutstoffe	4 067	3 617	88,9	3 147	(230)	7,3	3 365	(357)	10,6
09 Sonst. Mineralerzeugnisse	69 980	69 379	99,1	5 755	1 115	19,4	2 727	(696)	25,5
10 Metalle und Halbzeug; Metallerzeugnisse	11 303	10 596	93,7	5 057	(969)	19,2	4 969	1 378	27,7
11 Maschinen, Ausrüstungen, Geräte a. n. g.	6 881	6 702	97,4	2 041	(216)	10,6	2 033	(394)	19,4
12 Fahrzeuge	1 785	1 411	79,0	1 991	(63)	3,2	1 889	(84)	4,4
13 Möbel, Schmuck und sonst. Erzeugnisse	3 948	3 485	88,3	2 818	(329)	11,7	2 252	(340)	15,1
14 Sekundärrohstoffe; Abfälle	30 923	30 791	99,6	1 428	(220)	15,4	921	(218)	23,7
15 Post, Pakete	2 273	2 217	97,5	1 197	(124)	10,4	802	(106)	13,2
16 Geräte/Material für die Güterbeförderung	5 103	4 968	97,4	1 412	(281)	19,9	1 474	(306)	20,8
17 Umzugsgut/nicht marktbestimmte Güter	2 268	2 241	98,8	231	(19)	8,2	249	(32)	12,8
18 Sammelgut	13 466	12 063	89,6	10 178	(887)	8,7	12 255	(1 079)	8,8
19 Nicht identifizierbare Güter	1 473	1 285	87,2	1 187	(34)	2,9	1 131	(98)	8,7
20 Sonst. Güter a. n. g.	1 451	-	-	5 557	-	-	5 017	-	-
Nicht zuordenbar ¹	225	-	-	1 526	-	-	1 523	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat (Tabelle D1.1); ASFINAG. - Bei den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% bei 95% statistischer Sicherheit.

1) Güterarten für Drittstaaten nicht zuordenbar.

Das Transportaufkommen im fuhrgewerblichen Verkehr betrug 321 Mio. t, im Werkverkehr über 186 Mio. t

Das Transportaufkommen im Rahmen des fuhrgewerblichen Verkehrs im Inlandverkehr und beim grenzüberschreitenden Empfang bzw. Versand machte 2022 rund 321,0 Mio. t aus. Im Werkverkehr war das Transportaufkommen mit 186,4 Mio. t um 134,6 Mio. t geringer. Allerdings ist anzumerken, dass ein Anteil von 96,3% dieses Transportaufkommens im Werkverkehr (179,5 Mio. t) von in Österreich registrierten Güterkraftfahrzeugen erbracht wurde, während deren Anteil im fuhrgewerblichen Verkehr nur 63,7% (204,5 Mio. t) ausmachte. Beim Transportaufkommen betreffend Fuhrgewerbe im grenzüberschreitenden Empfang (64,1 Mio. t) und Versand (57,2 Mio. t) lagen die Anteile der österreichischen Fahrzeuge nur bei 11,9% bzw. 12,7%. Im Inlandverkehr hingegen waren diese mit 94,9% (Fuhrgewerbe) bzw. 99,8% (Werkverkehr) sehr hoch (Übersicht 6).

Übersicht 6

Transportaufkommen in Österreich nach Verkehrsbereich im fuhrgewerblichen Verkehr und im Werkverkehr 2022

Verkehrsbereich	Fuhrgewerbe			Werkverkehr			Ohne Zuordnung: Fahrzeuge aus Drittstaaten in 1 000t
	alle Fahrzeuge ¹ in 1 000t	österreichische Fahrzeuge in 1 000t	Anteil AT in %	alle Fahrzeuge ¹ in 1 000t	österreichische Fahrzeuge in 1 000t	Anteil AT in %	
Summe	321 032	204 512	63,7	186 437	179 494	96,3	3 274
Inlandverkehr	199 754	189 570	94,9	173 662	173 256	99,8	225
Empfang	64 086	7 655	11,9	6 823	2 636	38,6	1 526
Versand	57 192	7 287	12,7	5 952	3 602	60,5	1 523

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat (Tabelle D1.1); ASFINAG.

1) Exklusive Drittstaaten.

Fast zwei Drittel des Transportaufkommens wurden mit Güterkraftfahrzeugen befördert, die unter 8 Jahre alt waren

Erstellt man im STATcube-Würfel „Güterverkehr auf Österreichs Straßen“ eine Tabelle bezogen auf Transportaufkommen und das Merkmal Altersklassen der Güterkraftfahrzeuge, so zeigt sich, dass 2022 in Österreich ein Anteil von 31,2% des Gesamttransportaufkommens von Güterkraftfahrzeugen transportiert wurde, die weniger als 4 Jahre alt waren. 33,0% wurden von Kraftfahrzeugen befördert, die zwischen 4 und 7 Jahre alt waren, sowie 20,9% von älteren. Für 14,9% der Fahrzeuge war die Altersklasse des Güterkraftfahrzeuges nicht zuordenbar, da diese entweder aus Drittstaaten stammten oder Österreich nur transitieren und daher aus der konsolidierten europäischen Straßengüterverkehrserhebung keine Informationen zur Verfügung stehen.

1.2.2 Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen

Die in Österreich registrierten Straßengüterfahrzeuge erbrachten im Jahr 2022 ein Transportaufkommen von 390,4 Mio. t. Damit sank die beförderte Gütermenge um 3,2% verglichen mit 2021. Der Aufwärtstrend der letzten Jahre (2017: +2,8% auf 386,9 Mio. t; 2018: +1,7% auf 393,3 Mio. t; 2019: +2,3% auf 402,2 Mio. t), welcher 2020 durch die Corona-Krise unterbrochen wurde (–6,6% auf 375,6 Mio. t) und sich 2021 fortsetzte (+7,4% auf 403,5 Mio.), wurde 2022 nicht fortgeführt.

Die Menge der transportierten Güter verringerte sich im Inlandverkehr um 3,4% auf 362,8 Mio. t. Weitere Abnahmen wurden für den grenzüberschreitenden Empfang um 5,4% auf 10,3 Mio. t, für den sonstigen Auslandsverkehr um 3,0% auf 5,3 Mio. t und für den Transitverkehr um 5,3% auf 1,1 Mio. t registriert. Im grenzüberschreitenden Versand kam es im Vergleich zum Vorjahr hingegen zu einer Zunahme von 5,5% auf 10,9 Mio. t (Übersicht 7).

Übersicht 7

Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen nach Verkehrsbereich 2022

Verkehrsbereich	Beladene Fahrten		Transportaufkommen		Transportleistung					
					im Inland		außerhalb des Bundesgebiets		insgesamt	
	absolut	Vergleich zum Vorjahr in %	in 1 000 t	Vergleich zum Vorjahr in %	in Mio. tkm	Vergleich zum Vorjahr in %	in Mio. tkm	Vergleich zum Vorjahr in %	in Mio. tkm	Vergleich zum Vorjahr in %
Insgesamt	28 065 721	–3,0	390 412	–3,2	19 184	–1,9	7 646	–0,9	26 830	–1,7
Inlandverkehr	26 534 820	–3,1	362 826	–3,4	16 961	–2,2	591	–9,3	17 552	–2,5
Grenzüberschreitender Empfang	555 695	–5,2	10 291	–5,4	996	1,1	2 325	1,3	3 321	1,2
Grenzüberschreitender Versand	619 777	0,1	10 889	5,5	1 077	0,1	2 598	1,4	3 675	1,0
Transitverkehr	57 326	–3,6	(1 100)	–5,3	150	–3,8	788	–0,2	939	–0,7
Sonstiger Auslandsverkehr	298 103	0,6	5 307	–3,0	-	.	1 344	–5,3	1 344	–5,3

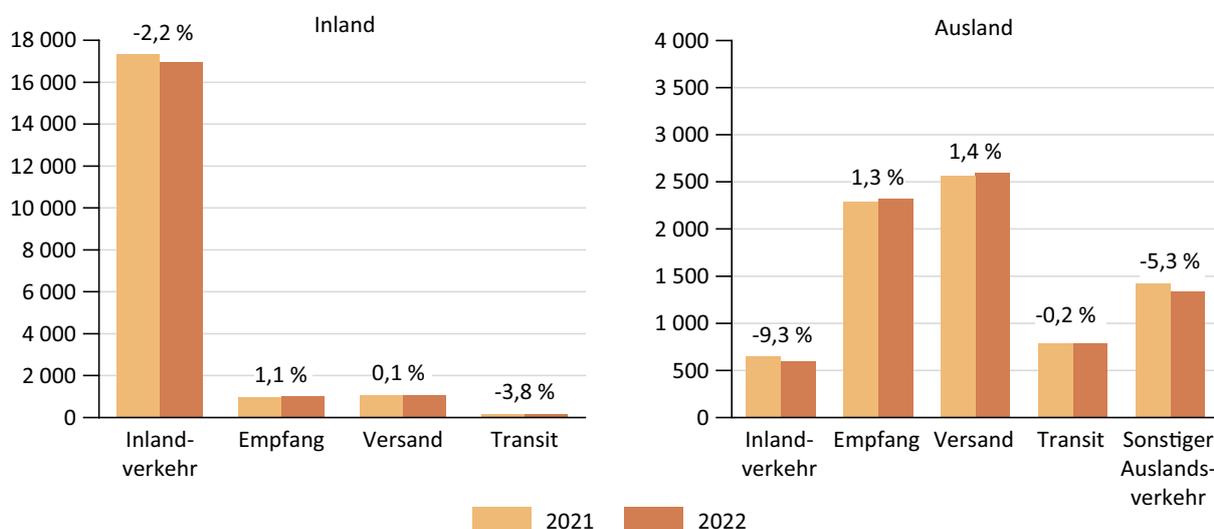
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Rundungsdifferenzen möglich.

Transportleistung im Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen sank 2022 im Inland um 1,9% und im Ausland um 0,9%

Die Transportleistung der in Österreich registrierten Straßengüterfahrzeuge reduzierte sich innerhalb des Bundesgebietes um 1,9% auf 19,2 Mrd. tkm und außerhalb Österreichs um 0,9% auf 7,6 Mrd. tkm. Damit entfiel auf die Inlandstrecke ein Anteil von 71,5% (2021: 71,7%) der gesamten erbrachten Transportleistung (26,8 Mrd. tkm) im Jahr 2022 (Übersicht 7, Grafik 13).

Grafik 13

Transportleistung österreichischer Straßengüterfahrzeuge nach Verkehrsbereich 2021 und 2022 – in Millionen Tonnenkilometern



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

53,3% des Transportaufkommens österreichischer Unternehmen wurden im Fuhrgewerbe befördert

Wie Übersicht 8 zu entnehmen ist, betrug der Anteil des fuhrgewerblichen Güterverkehrs 53,3% und der des Werkverkehrs 46,7% am gesamten Transportaufkommen von in Österreich gemeldeten Güterkraftfahrzeugen. Der Anteil der im Fuhrgewerbe transportierten Tonnage betrug im Jahr 2022 im Inlandverkehr 52,2% und im sonstigen Auslandsverkehr 56,3%. Im grenzüberschreitenden Güterempfang mit 74,4% bzw. -versand mit 66,9% sowie im Transitverkehr mit 67,3% waren die Anteile des Fuhrgewerbes hingegen deutlich höher.

Übersicht 8

Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen im fuhrgewerblichen Verkehr und im Werkverkehr nach Verkehrsbereich 2022

Verkehrsbereich	Transportaufkommen				Transportleistung			
	Fuhrgewerbe		Werkverkehr		Fuhrgewerbe		Werkverkehr	
	in 1 000 t	in %	in 1 000 t	in %	in Mio. tkm	in %	in Mio. tkm	in %
Insgesamt	208 241	53,3	182 171	46,7	18 332	68,3	8 498	31,7
Inlandverkehr	189 570	52,2	173 256	47,8	11 183	63,7	6 370	36,3
Grenzüberschreitender Empfang	7 655	74,4	2 636	25,6	2 641	79,5	679	20,5
Grenzüberschreitender Versand	7 287	66,9	3 601	33,1	2 797	76,1	877	23,9
Transit	(740)	67,3	(360)	32,7	682	72,7	(256)	27,3
Sonstiger Auslandsverkehr	2 989	56,3	2 317	43,7	1 028	76,5	316	23,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Rundungsdifferenzen möglich. Bei den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% bei 95% statistischer Sicherheit.

Von der gesamten erbrachten Transportleistung entfielen 68,3% auf das Fuhrgewerbe und nur 31,7% auf den Werkverkehr. Anteilsmäßig war die Transportleistung im fuhrgewerblichen Verkehr im Inlandverkehr mit 63,7% am geringsten. Im grenzüberschreitenden Empfang und Versand betragen die Anteile 79,5% bzw. 76,1%. Im Transitverkehr lag der Anteil des Fuhrgewerbes bei 72,7%, im sonstigen Auslandsverkehr bei 76,5% (Übersicht 8).

Beförderungen von „Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ machte mehr als ein Drittel des Transportaufkommens österreichischer Unternehmen aus

Die Güter der NST 2007-Abteilung 03 „Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ hatten mit 35,3% (138,0 Mio. t) den größten Anteil am gesamten Transportaufkommen österreichischer Unternehmen im Straßengüterverkehr im Jahr 2022. Es folgten Güter der Abteilungen 09 „Sonstige Mineralölerzeugnisse“ (18,4% bzw. 71,8 Mio. t), 14 „Sekundärstoffe; Abfälle“ (8,0% bzw. 31,4 Mio. t) und 01 „Land- und Forstwirtschaft; Fischerei“ (7,9% bzw. 30,8 Mio. t). Das Transportaufkommen von Gütern der übrigen Abteilungen belief sich auf insgesamt 118,5 Mio. t, was einem Anteil von 30,3% entsprach. Etwas anders stellten sich die Anteile der NST 2007-Abteilungen bei der Transportleistung im Inland dar: 17,5% bzw. 3,4 Mrd. tkm entfielen auf die Abteilung 03 „Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ und 14,6% bzw. 2,8 Mrd. tkm auf die Abteilung 09 „Sonstige Mineralölerzeugnisse“. An dritter Stelle stand hier jedoch die Abteilung 04 „Nahrungs- und Genussmittel“ mit einem Anteil von 14,0% bzw. 2,7 Mrd. tkm, gefolgt von der Abteilung 01 „Land- und Forstwirtschaft; Fischerei“ mit 10,9% bzw. 2,1 Mrd. tkm (Übersicht 9).

Übersicht 9

Transportaufkommen und Transportleistung im Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2022 nach NST 2007

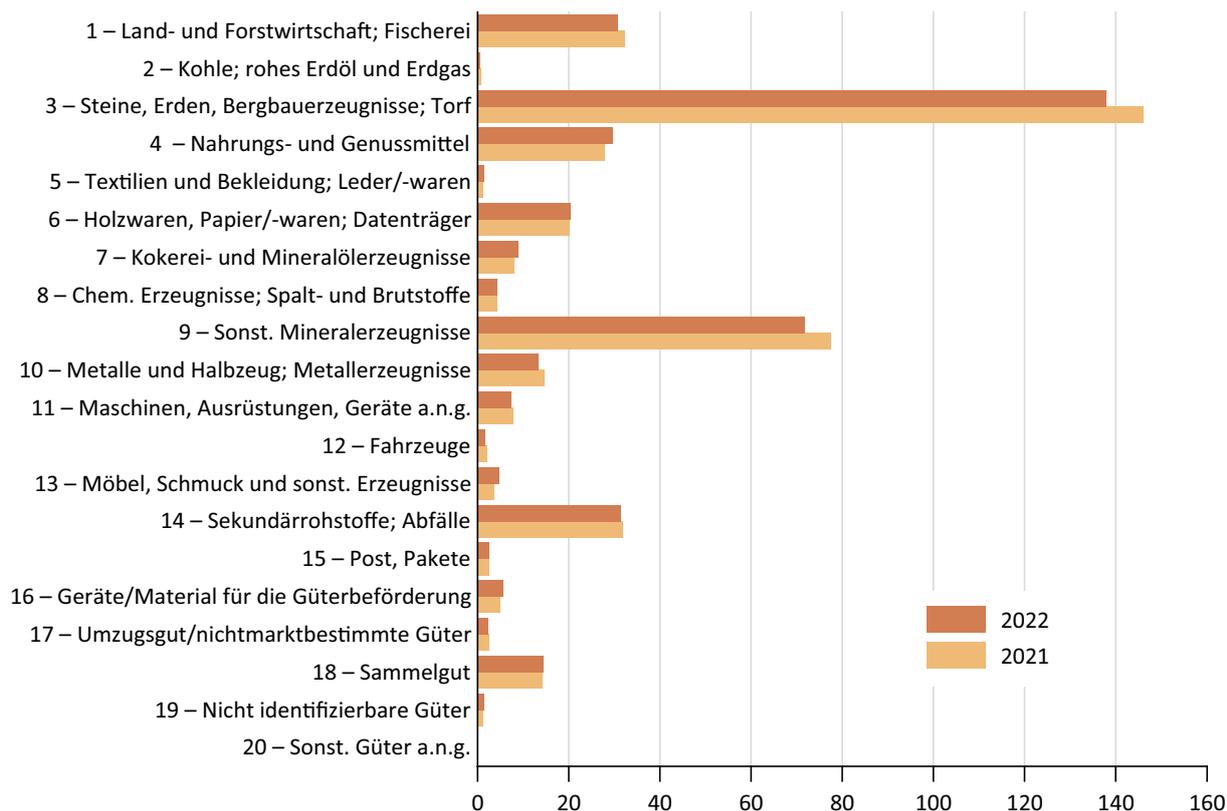
Abteilung der NST 2007	Transportaufkommen		Transportleistung			
	in 1 000 t	in %	in Mio. Inland-tkm	in %	in Mio. Auslands-tkm	in %
Insgesamt	390 412	100,0	19 184	100,0	7 646	100,0
01 Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	30 756	7,9	2 082	10,9	588	7,7
02 Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	(525)	0,1	(42)	0,2	(15)	0,2
03 Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf	137 968	35,3	3 364	17,5	281	3,7
04 Nahrungs- und Genussmittel	29 619	7,6	2 693	14,0	1 507	19,7
05 Textilien und Bekleidung; Leder/-waren	1 393	0,4	143	0,7	(87)	1,1
06 Holzwaren, Papier/-waren; Datenträger	20 353	5,2	1 534	8,0	715	9,4
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	8 805	2,3	547	2,9	366	4,8
08 Chem. Erzeugnisse; Spalt- und Brutstoffe	4 347	1,1	386	2,0	247	3,2
09 Sonst. Mineralerzeugnisse	71 839	18,4	2 797	14,6	483	6,3
10 Metalle und Halbzeug; Metallerzeugnisse	13 403	3,4	1 040	5,4	1 105	14,4
11 Maschinen, Ausrüstungen, Geräte a.n.g.	7 429	1,9	430	2,2	345	4,5
12 Fahrzeuge	1 641	0,4	125	0,7	(85)	1,1
13 Möbel, Schmuck und sonst. Erzeugnisse	4 598	1,2	479	2,5	460	6,0
14 Sekundärrohstoffe; Abfälle	31 374	8,0	1 007	5,2	(113)	1,5
15 Post, Pakete	2 504	0,6	256	1,3	(72)	0,9
16 Geräte/Material für die Güterbeförderung	5 647	1,4	433	2,3	(160)	2,1
17 Umzugsgut/nicht marktbestimmte Güter	2 308	0,6	123	0,6	(20)	0,3
18 Sammelgut	14 436	3,7	1 606	8,4	934	12,2
19 Nicht identifizierbare Güter	1 464	0,4	(98)	0,5	(63)	0,8
20 Sonst. Güter a.n.g.	-	-	-	-	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Rundungsdifferenzen möglich. Bei den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% bei 95% statistischer Sicherheit.

In Grafik 14 ist das Transportaufkommen nach NST 2007-Abteilungen für die Jahre 2021 und 2022 gegenübergestellt. Die größte absolute Abnahme wurde für die Abteilung 03 „Steine, Erden, Bergbauerzeugnisse; Torf“ (8,1 Mio. t bzw. 5,6%) ausgewiesen, gefolgt von der Abteilung 09 „Sonstige Mineralöl-erzeugnisse“ (5,5 Mio. t bzw. 7,2%). Zu einem weiteren Rückgang kam es in der Abteilung 01 „Land- und Forstwirtschaft; Fischerei“ um 1,6 Mio. t bzw. 5,0%. Zur größten absoluten Zunahme kam es in der Abteilung 04 „Nahrungs- und Genussmittel“ um 1,7 Mio. t bzw. 6,1%.

Grafik 14

Transportaufkommen österreichischer Straßengüterfahrzeuge gemäß NST2007; 2021 und 2022 – in Millionen Tonnen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

2022 Zunahmen beim Transportaufkommen im 1. Quartal, Abnahmen ab dem 2. Quartal

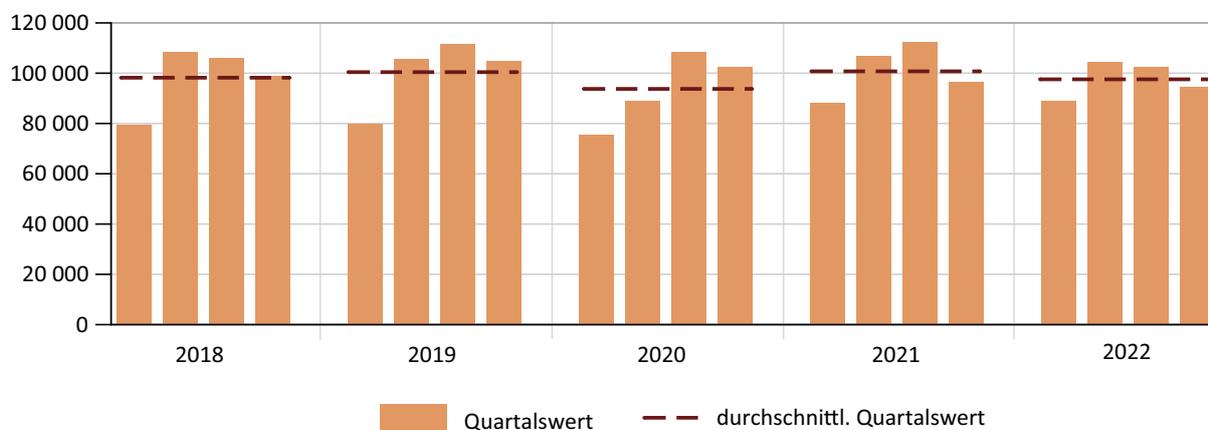
In Grafik 15 werden die Quartalswerte des Transportaufkommens für die Jahre 2018 bis 2022 dargestellt. Für das erste Quartal (Winterquartal) eines jeden Jahres werden durchwegs jeweils die niedrigsten Werte ausgewiesen, was zum Teil auch an den Witterungsverhältnissen liegen kann. Während die Corona-Krise insbesondere in den ersten beiden Quartalen 2020 deutliche Auswirkungen auf das Transportaufkommen hatte, waren diese in den Jahren 2021 und 2022 nicht mehr bemerkbar.

Im 1. Quartal 2022 stieg das Transportaufkommen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 1,0% auf 89,0 Mio. t. Im Vorjahresvergleich der jeweils zweiten Quartale zeigte sich eine Abnahme um 2,1% auf 104,5 Mio. t. Die größte Abnahme um 8,9% auf 102,3 Mio. t wurde für das 3. Quartal ausgewiesen. Im 4. Quartal kam es zu einem Rückgang um 1,8% auf 94,6 Mio. t (Grafik 15).

Der Winter 2017/18 gehört einerseits zu den vier niederschlagsreichsten, andererseits gehörte er zu den eher milden Wintern. Das erste Quartal 2018 lag dabei mit 79,6 Mio. t trotz größerer Niederschlagsmengen im Vorjahresvergleich etwas über dem Vorjahresquartal (+1,8%). Auch der Winter 2018/19 war einer der mildesten der Messgeschichte. Das Transportaufkommen im ersten Quartal 2019 lag geringfügig (+0,3%) über dem Vorjahreswert. Obwohl der Winter 2019/2020 nach dem Winter 2006/2007 als zweitwärmster Winter der Messgeschichte galt, kam es im ersten Quartal 2020 – aufgrund der Corona-Krise – zu einem Rückgang um 5,5% gegenüber dem ersten Quartal 2019. Die Zunahme um 16,7% im ersten Quartal 2021 ist weniger auf die in diesem Jahr durchschnittlichen Witterungsverhältnisse, als eher auf die Auswirkungen der Pandemie im ersten Quartal 2020 zurückzuführen. Mit einer geringfügigen Zunahme im ersten Quartal 2022 (+1,0%) in einem ziemlich milden Winter 2021/22 zeigte dieser auch keine Auswirkungen.

Grafik 15

Transportaufkommen im Straßengüterverkehr nach Quartalen 2018–2022 – in 1 000 Tonnen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Transportaufkommen österreichischer Unternehmen überwiegend (82,7%) auf Strecken bis zu 80 km

Eine Betrachtung des Transportaufkommens nach Entfernungsstufen (Grafik 16) der Transporte – bezogen auf die Inlandstrecke im Verkehrsträgervergleich – zeigt, warum den Zielen, Transporte von der Straße im Sinne eines Modal Shift auf die Schiene zu verlagern, zumindest für in Österreich registrierte Güterkraftfahrzeuge Grenzen gesetzt sind (siehe auch Kapitel 1.2.1).

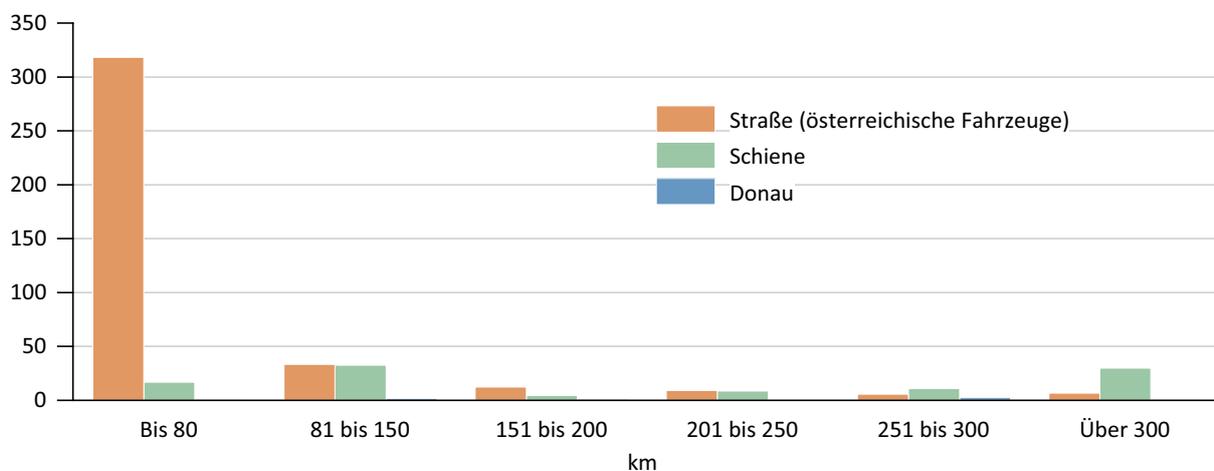
Vom gesamten auf die Straße entfallenen Transportaufkommen mit in Österreich registrierten Fahrzeugen wurden im Jahr 2022 82,7% (318,4 Mio. t) über eine Distanz von maximal 80 km befördert, womit mehr als vier Fünftel des Transportaufkommens auf den Nahverkehr entfiel. In diesem Entfernungsbereich betrug das Transportaufkommen auf der Schiene lediglich 16,7 Mio. t. Auf Strecken zwischen 81 und 150 km (Straße: 33,2 Mio. t bzw. Schiene: 32,5 Mio. t) lag das Transportaufkommen der Schiene knapp unter dem der Straße. Zwischen 151 und 200 km (Straße: 12,3 Mio. t bzw. Schiene: 4,3 Mio. t) war das Transportaufkommen im Straßengüterverkehr deutlich höher. Auf Strecken zwischen 201 und 250 km waren die Unterschiede hingegen geringer (Straße: 9,1 Mio. t; Schiene: 8,5 Mio. t), auf den längeren Strecken 251 bis 300 km (Straße: 5,7 Mio. t; Schiene: 10,9 Mio. t) war das Transportaufkommen auf der Schiene jeweils am höchsten und bei Strecken über 300 km lag die Schiene mit 29,7 Mio. t deutlich vor der Straße mit nur 6,5 Mio. t. Bei auf der Donau durchgeführten Transporten wurde das höchste Transportaufkommen auf Strecken zwischen 251 und 300 km (2,5 Mio. t) verzeichnet. Das Transportauf-

kommen auf Strecken bis 80 km betrug 0,9 Mio. t, jenes zwischen 81 und 150 km lag bei 1,7 Mio. t und über 300 km weit wurde eine Tonnage von 0,9 Mio. t befördert (Grafik 16).

Betrachtet man die Beförderungen auf der Straße über kurze Distanzen (maximal 80 km) im Detail, so zeigt sich, dass mit in Österreich registrierten Fahrzeugen 178,9 Mio. t im Jahr 2022 innerhalb einer Entfernung von nur 20 Kilometern befördert wurden. Dies entspricht annähernd der Hälfte des 2022 mit diesen Fahrzeugen beförderten Transportaufkommens (46,4%). 47,0 Mio. t wurden auf Strecken zwischen 21 und 30 Kilometern transportiert und weitere 92,5 Mio. t zwischen 31 und 80 Kilometern.

Grafik 16

Transportaufkommen nach Verkehrsträger und Entfernungsstufe im Inland 2022 – in Millionen Tonnen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

1.3 Schienenverkehr

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den in dieser Publikation veröffentlichten Werten betreffend den Schienengüterverkehr für die Berichtsjahre 2021 und 2022 um revidierte Werte handelt, die auf einer im Oktober 2023 aktualisierten Datenlage basieren. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Werte betreffend das Berichtsjahr 2021 von jenen, die in der Publikation „Verkehrsstatistik 2021“ veröffentlicht wurden. Die revidierten Werte des Berichtsjahres 2021 sind in allen Übersichten, Grafiken und Tabellen mit Fußnoten gekennzeichnet. Darüber hinaus ist zu beachten, dass die in dieser Publikation ausgewiesenen Werte betreffend die Berichtsjahre 2021 und 2022 von jenen abweichen, die vor dem 27. Oktober 2023 mittels Pressemitteilungen sowie auf der Homepage der Statistik Austria und in der Datenbank STATcube veröffentlicht wurden.

Transportaufkommen im Schienengüterverkehr 2022 um 1,3% unter jenem des Vorjahres

Das Transportaufkommen, das von in- und ausländischen Eisenbahnunternehmen im Jahr 2022 auf dem österreichischen Schienennetz erbracht wurde, betrug insgesamt 103,9 Mio. t (Übersicht 10). Dies entspricht einem Minus von 1,3% gegenüber dem Berichtsjahr 2021.

Die Transportleistung, die im Vergleich zu den Ergebnissen des Berichtsjahres 2021 um 0,8% zunahm, betrug 2022 insgesamt 22,2 Mrd. Inland-tkm (2021: 22,0 Mrd. tkm).

Die Betriebsleistung der Güterzüge betrug 2022 42,8 Mio. Zug-km (2021: 42,0 Mio.).

Das inländische Haupteisenbahnunternehmen erbrachte im Jahr 2022 59,7% der Tonnage (62,0 Mio. t) bzw. 58,0% der Transportleistung (12,8 Mrd. Inland-tkm) im österreichischen Schienengüterverkehr. Auch 63,1% der Betriebsleistung, konkret 27,0 Mio. Zug-km, entfielen auf das Haupteisenbahnunternehmen.

Übersicht 10

Betriebs- und Verkehrsleistungen im Schienengüterverkehr auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2022

Eisenbahnunternehmen	Betriebsleistung			Transportaufkommen			Transportleistung		
	in Zug-km	in %	Vergleich zum Vorjahr in %	in 1 000 t	in %	Vergleich zum Vorjahr in % ¹	in Mio. Inland-tkm	in %	Vergleich zum Vorjahr in % ¹
Insgesamt	42 805 268	100,0	1,8	103 870	100,0	-1,3	22 167	100,0	0,8
Inländisches Haupteisenbahnunternehmen	26 991 257	63,1	-1,7	61 961	59,7	-4,0	12 846	58,0	-3,1
Sonstige Eisenbahnunternehmen aus dem In- und Ausland	15 814 011	36,9	8,3	41 909	40,3	3,0	9 321	42,0	6,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Rundungsdifferenzen möglich.

1) Daten für 2021 betreffend Transportaufkommen und Transportleistung im Oktober 2023 revidiert.

Der größte Anteil am Transportaufkommen entfiel 2022 mit 30,8% auf den Transitverkehr (32,0 Mio. t), gefolgt vom Inlandverkehr mit 27,7% (28,7 Mio. t), dem grenzüberschreitenden Empfang mit 25,1% (26,1 Mio. t) und dem grenzüberschreitenden Versand mit 16,4% (17,0 Mio. t). Mengenmäßig zeigten sich im Vergleich mit dem Vorjahr geringfügige Veränderungen: Mit -4,2% bzw. -3,1% fielen die relativen Abnahmen im Inlandverkehr und im grenzüberschreitenden Versand am stärksten aus, gefolgt vom Tran-

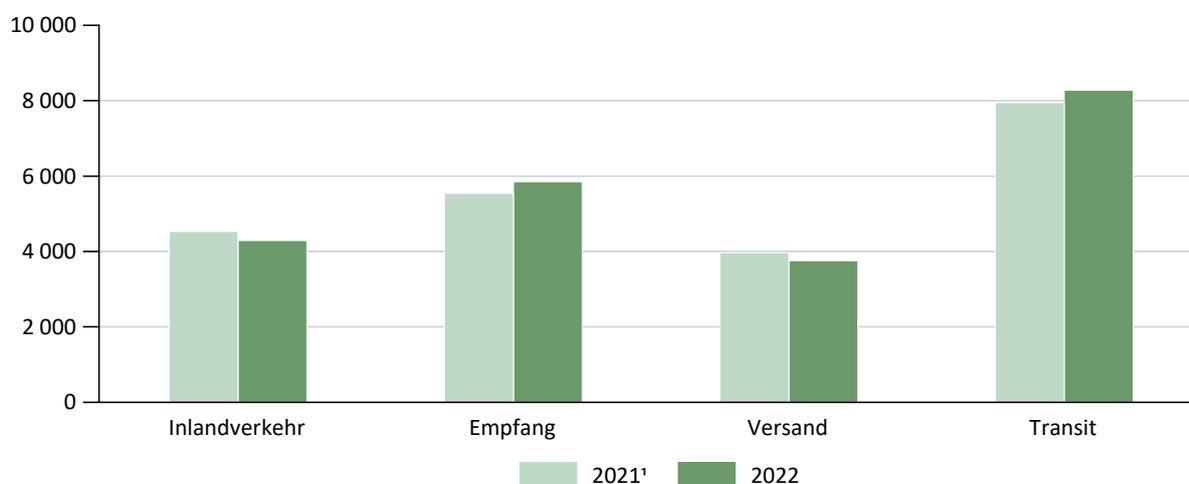
sitverkehr mit einem Minus von 0,9%. Lediglich im grenzüberschreitenden Empfang konnte ein Zuwachs des Transportvolumens in Höhe von 2,8% verzeichnet werden.

Transportleistung: Zunahmen im grenzüberschreitenden Empfang und im Transitverkehr

Die Transportleistung fiel im Berichtsjahr mit insgesamt 22,2 Mrd. Inland-tkm um 0,8% höher aus als 2021. Mit 5,5% war die Zunahme im grenzüberschreitenden Empfang am größten, gefolgt vom Transitverkehr mit 4,1%, wohingegen es im Inlandverkehr (-5,3%) und im grenzüberschreitenden Versand (-5,2%) zu Abnahmen kam (Grafik 17).

Grafik 17

Transportleistung im Schienengüterverkehr in Österreich nach Verkehrsbereich 2021 und 2022 – in Millionen Inland-Tonnenkilometern



Q: STATISTIK AUSTRIA; Verkehrsstatistik.

1) Daten für 2021 im Oktober 2023 revidiert.

Am häufigsten wurden „Fahrzeuge, Maschinen und sonstige Waren“ transportiert

Eine nähere Betrachtung der von den Eisenbahnen beförderten Gütern zeigte, dass im Berichtsjahr mit 51,6% des Transportaufkommens (53,6 Mio. t) und mit 50,9% (11,3 Mrd. tkm) der im Inland erbrachten Transportleistung mehr als die Hälfte des gesamten Transportaufkommens und der gesamten Transportleistung auf die Beförderung von „Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter“ entfiel. Anzumerken ist in diesem Zusammenhang, dass über die Art der beförderten Güter in intermodalen Transporteinheiten kaum Informationen verfügbar sind, sodass 42,6% der gesamten Tonnage auf „nicht identifizierbare Güter“ entfallen. Sie sind dem NST/R-Kapitel 9 (Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter) zugeordnet. Darüber hinaus wurden 9,4 Mio. t „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere“ sowie 9,3 Mio. t „Erze und Metallabfälle“ befördert, mit Anteilen am Transportaufkommen von 9,1% sowie 9,0% (Übersicht 11).

Übersicht 11

Transportaufkommen und Transportleistung im Schienengüterverkehr nach NST/R-Kapitel in Österreich 2022

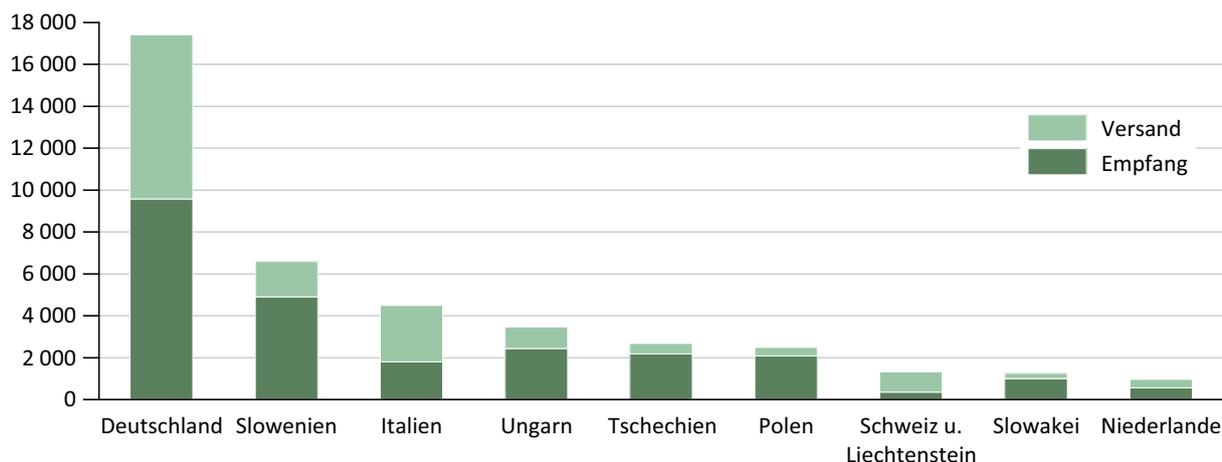
Kapitel der NST/R	Transportaufkommen		Transportleistung	
	in 1 000 t	in %	in Mio. Inland-tkm	in %
Insgesamt	103 870	100,0	22 167	100,0
0 Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere	9 448	9,1	2 032	9,2
1 Andere Nahrungs- und Futtermittel	1 711	1,6	397	1,8
2 Feste mineralische Brennstoffe	2 820	2,7	864	3,9
3 Erdöl, Mineralölerzeugnisse	6 918	6,7	1 346	6,1
4 Erze und Metallabfälle	9 330	9,0	2 249	10,1
5 Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	7 604	7,3	1 676	7,6
6 Steine, Erden und Baustoffe	6 162	5,9	850	3,8
7 Düngemittel	442	0,4	109	0,5
8 Chemische Erzeugnisse	5 834	5,6	1 370	6,2
9 Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter	53 601	51,6	11 273	50,9

Q: STATISTIK AUSTRIA; Verkehrsstatistik. – Rundungsdifferenzen möglich.

Besonders wichtige Ein- und Ausladeländer waren Deutschland, Slowenien und Italien

Wichtige Partnerländer im grenzüberschreitenden Verkehr (Empfang und Versand) waren im Jahr 2022 Deutschland, Slowenien, Italien, Ungarn und Tschechien (Grafik 18). Es wurden von in- und ausländischen Eisenbahnverkehrsunternehmen im Jahr 2022 insgesamt 34,7 Mio. t an Gütern aus diesen Ländern nach Österreich bzw. von Österreich in diese Länder befördert. Dies entsprach 80,5% des gesamten Transportaufkommens im grenzüberschreitenden Verkehr.

Grafik 18

Transportaufkommen im grenzüberschreitenden Schienengüterverkehr in Österreich nach ausgewählten Partnerländern 2022 – in 1 000 Tonnen

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Besonders hohe Anteile im grenzüberschreitenden Gütereingang wurden für Deutschland (36,6%), Slowenien (18,9%) und Ungarn (9,4%) ermittelt. Bezogen auf den Güterversand wurden die höchsten Anteile bei Deutschland (45,8%), Italien (15,9%) und Slowenien (10,0%) registriert. Deutschland war wie

auch in den Vorjahren mit Abstand das wichtigste Partnerland. Mit einem Transportaufkommen von zusammen 17,4 Mio. t entfielen 9,6 Mio. t auf den Empfang und 7,8 Mio. auf den Versand.

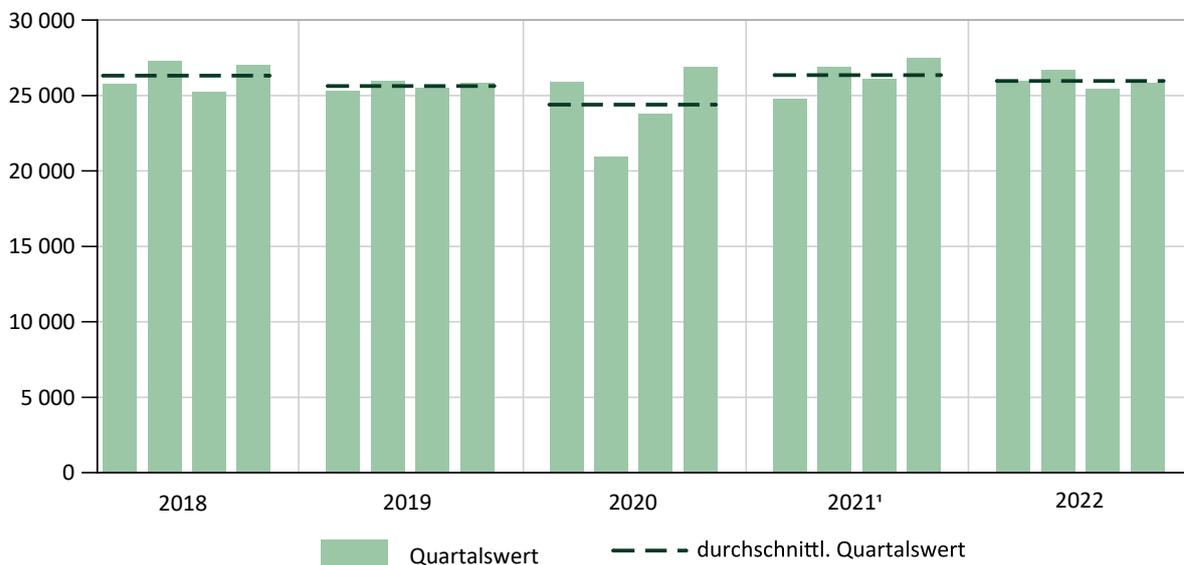
Nahezu 22,6 Mio. t bzw. 70,7% der im Transitverkehr beförderten Güter wurden 2022 in Deutschland ein- oder ausgeladen. 8,3 Mio. t davon wurden in Deutschland ein- und in Italien ausgeladen, 6,1 Mio. t nahmen den Weg in umgekehrter Richtung. Damit entfielen zusammen 44,9% der gesamten im Transit beförderten Tonnage auf dieses Länderpaar.

Zunahme des Transportaufkommens im ersten Quartal und Abnahmen in den restlichen drei Quartalen 2022 im Vergleich mit 2021

Grafik 19 zeigt die mengenmäßige Entwicklung des Transportaufkommens einzelner Quartale im Berichtsjahr 2022 und vergleichbarer Zeiträume vergangener Jahre. Im ersten Quartal 2022 war das durchschnittliche Transportaufkommen mit 26,0 Mio. t um 4,9% höher als jenes im Vergleichszeitraum des Vorjahres und lag im zweiten (26,7 Mio. t), dritten (25,4 Mio. t) und vierten Quartal (25,8 Mio. t) unter den jeweiligen Vergleichszeiträumen (2. Quartal: -0,9%, 3. Quartal: -2,6% und viertes Quartal: -6,2%). Der Quartalsmittelwert lag 2022 mit 26,0 Mio. t um 1,3% unter dem des Vorjahres (26,3 Mio. t) und somit geringfügig über jenem von 2019, dem Jahr vor der COVID-19-Pandemie (25,6 Mio. t). Betreffend das zweite Quartal 2020 war ein deutlicher Rückgang des Transportaufkommens gegenüber dem ersten Quartal 2020 erkennbar, der dem ersten Lockdown während der COVID-19-Pandemie geschuldet ist.

Grafik 19

Transportaufkommen im Schienengüterverkehr in Österreich nach Quartalen 2018–2022 – in 1 000 Tonnen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

1) Daten für 2021 im Oktober 2023 revidiert.

1.4 Binnenschifffahrt

Güterverkehr 2022 um 22,9% unter dem Vorjahresniveau

Im Jahr 2022 wurden auf dem österreichischen Teil der Donau 6,4 Mio. t an Güter befördert. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von 22,9% und stellt im langjährigen Vergleich somit den niedrigsten Wert seit 1995 dar.

Es kam zu Abnahmen in sämtlichen Verkehrsbereichen. Im grenzüberschreitenden Empfang sank das Transportaufkommen um 11,8% auf 3,5 Mio. t. Der grenzüberschreitende Versand fiel um 22,6% auf 1,9 Mio. t und der Transitverkehr um 23,2% auf 0,9 Mio. t. Im mengenmäßig weniger bedeutenden Inlandverkehr wurde ein Rückgang von 81,4% auf 0,1 Mio. t verzeichnet.

Bezogen auf den grenzüberschreitenden Verkehr lässt sich die Abnahme der beförderten Tonnage unter anderem durch die verringerten Güterbeförderungen von der Ukraine nach Österreich erklären. Diese reduzierten sich von 0,8 Mio. t im Jahr 2021 um 54,8% auf 0,4 Mio. t im Jahr 2022. Die hohen Rückgänge im Transportaufkommen des Inlandverkehrs lassen sich zum Teil auf Abtransporte beim Straßen- und Brückenbau bei Linz zurückführen, welche im Herbst 2021 abgeschlossen wurden und in den Vorjahren zu vermehrten Güterbeförderungen (2021: 0,5 Mio. t) führten. Die Monate August (-61,0% auf 0,3 Mio. t) und September (-44,8% auf 0,4 Mio. t) waren wiederum von Niederwasser betroffen (Grafik 22).

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Gesamttransportleistung auf der In- und Auslandsstrecke. Diese reduzierte sich um 20,7% auf 5,9 Mrd. tkm. Die Anzahl der Beförderungen sank im Jahr 2022 auf 6 402, was einem Rückgang von 19,8% entspricht. Die durchschnittliche Auslastung je gefahrenem Kilometer lag 2022 bei 59% und verringerte sich somit um 1,3% (Übersicht 12).

Übersicht 12

Güterverkehr auf der Donau nach Verkehrsbereich in Österreich 2022

Verkehrsbereich	Anzahl der Beförderungen		Transportaufkommen		Transportleistung					
					im Inland		außerhalb des Bundesgebietes		insgesamt	
	absolut	Vergleich zum Vorjahr in %	in 1 000 t	Vergleich zum Vorjahr in %	in Mio. tkm	Vergleich zum Vorjahr in %	in Mio. tkm	Vergleich zum Vorjahr in %	in Mio. tkm	Vergleich zum Vorjahr in %
Insgesamt	6 402	-19,8	6 374	-22,9	1 233	-18,1	4 667	-21,3	5 900	-20,7
Inlandverkehr	143	-79,2	141	-81,4	13	-71,2	-	-	13	-71,2
Grenzüberschreitender Empfang	3 298	-9,0	3 466	-11,8	614	-16,3	2 376	-21,7	2 991	-20,6
Grenzüberschreitender Versand	1 941	-18,7	1 877	-22,6	307	-9,1	1 405	-14,5	1 713	-13,6
Transitverkehr	1 020	-21,0	891	-23,2	299	-23,2	885	-29,4	1 184	-27,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Rundungsdifferenzen möglich. – Inkl. Rhein-Main-Donau-Kanal.

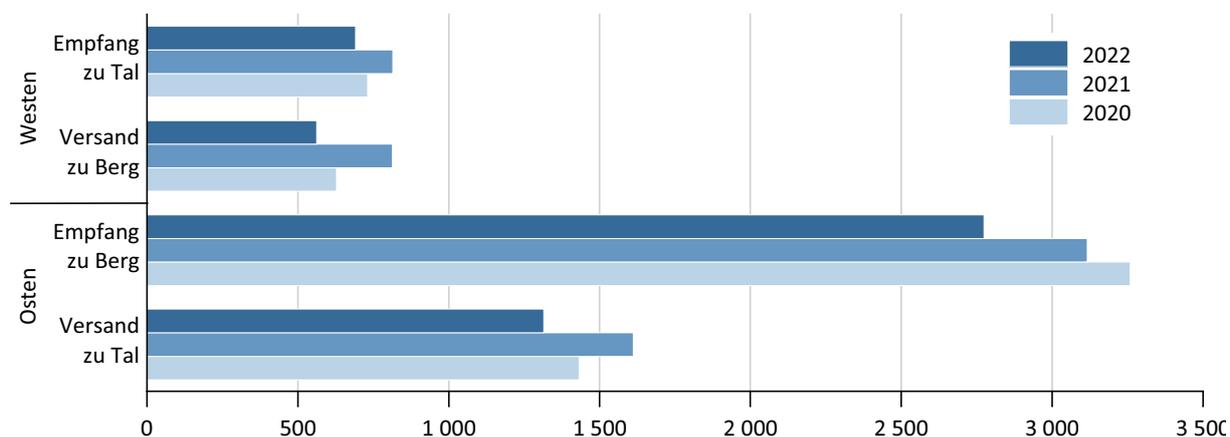
Rückgänge beim grenzüberschreitenden Güterverkehr

2022 wurden auf der Donau 0,7 Mio. t (um 15,1 % weniger als 2021) an Gütern aus westlichen Ländern stromabwärts (zu Tal) nach Österreich transportiert. In diese Länder wurden etwa 0,6 Mio. t versandt (stromaufwärts bzw. zu Berg), was einer Abnahme von 30,8% im Vergleich zum Vorjahr entsprach. Aus östlicher Richtung wurden stromaufwärts (zu Berg) etwa 2,8 Mio. t Güter (-11,0% im Vorjahresvergleich)

nach Österreich über die Grenze befördert. In die Gegenrichtung, also aus Österreich in östliche Donauländer, wurden stromabwärts (zu Tal) rund 1,3 Mio. t Güter versandt, um 18,5% weniger als im Vorjahr (Grafik 20).

Grafik 20

Transportaufkommen auf der Donau in Österreich im grenzüberschreitenden Verkehr nach Transportrichtung 2020–2022 – in 1 000 Tonnen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik

Deutliche Abnahmen beim wasserseitigen Umschlag der österreichischen Häfen und Anlegestellen

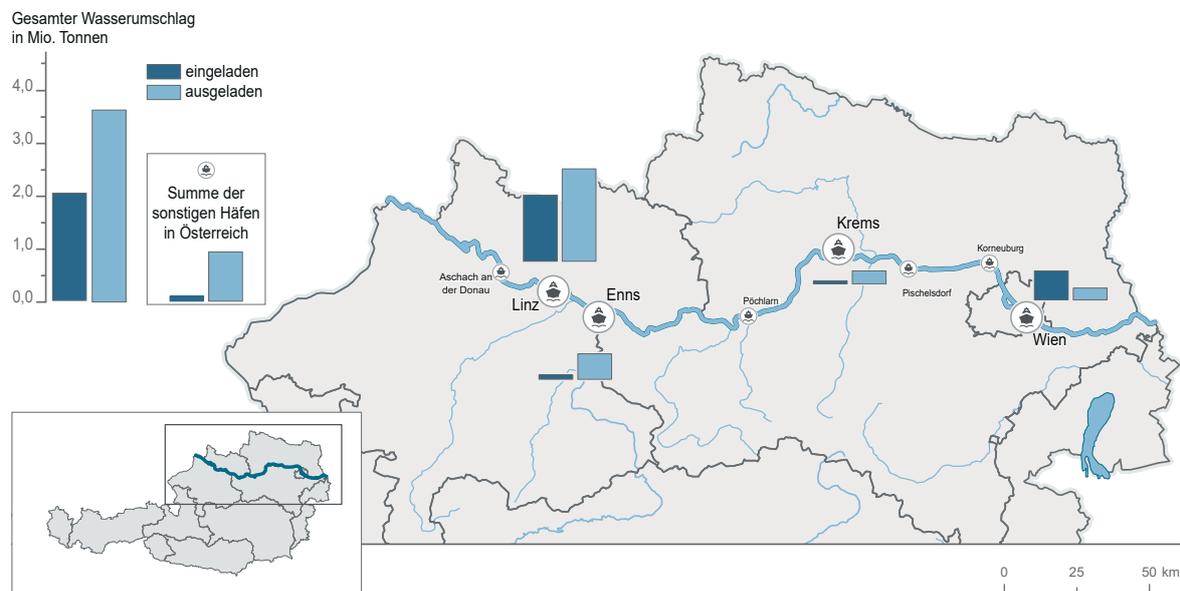
Der wasserseitige Güterumschlag der österreichischen Häfen und Anlegestellen auf dem inländischen Teil der Donau lag 2022 mit 5,6 Mio. t um 28,5% bzw. 2,2 Mio. t unter dem Vorjahreswert. In den Linzer Häfen wurde mit 3,0 Mio. t um 17,5% bzw. 0,6 Mio. t weniger Güter ein- und ausgeladen. Im Hafen Enns verringerte sich der Wasserumschlag um mehr als die Hälfte, konkret um 52,8%, auf 0,6 Mio. t. In den Wiener Häfen fiel dieser um 34,8% bzw. 0,4 Mio. t auf 0,8 Mio. t. Im Hafen Krems sank die zu Wasser umgeschlagene Menge um 7,4% bzw. 0,02 Mio. t auf 0,3 Mio. t. Alle übrigen Häfen und Anlegestellen kamen zusammen auf 1,0 Mio. t, was eine Abnahme um 35,2% bzw. 0,6 Mio. t entspricht (Grafik 21.)

In den Linzer Häfen wurden mit 1,7 Mio. t am häufigsten Güter des Kapitels 4 „Erze und Metallabfälle“ ausgeladen. Bei den Einladungen lagen hingegen Güter des Kapitels 5 „Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)“ mit 0,6 Mio. t sowie des Kapitels 7 „Düngemittel“ mit 0,4 Mio. t voran.

In den Wiener Häfen machten „Erdöl, Mineralölerzeugnisse“ (Kapitel 3) den größten Anteil der ein- und ausgeladenen Güter aus, wobei 2022 0,5 Mio. t ein- und 0,1 Mio. t ausgeladen wurden.

Im Hafen Enns wurden 2022 Güter der Kapitel 0 „Land- und Forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere“ mit 0,2 Mio. t häufig ausgeladen. Bei den Einladungen lagen Güter des Kapitels 7 „Düngemittel“ mit 0,03 Mio. t voran.

Grafik 21

Güterumschlag zu Wasser österreichischer Donauhäfen im Jahr 2022

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrstatistik. – Aus Datenschutzgründen sind weitere Ein- und Ausladestellen unter „Sonstige Häfen“ zusammengefasst.

Im Hafen KremS wurden im Jahr 2022 die größten Mengen von Gütern der Kapitel 5 „Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschließlich Halbzeug)“ (0,1 Mio. t) und 6 „Steine und Erden und Baustoffe“ (0,1 Mio. t) umgeschlagen (Übersicht 13).

Übersicht 13

Güterumschlag zu Wasser österreichischer Donauhäfen nach NST/R-Kapitel 2022 – in 1 000 Tonnen

Kapitel der NST/R	Wien		Linz		KremS		Enns		Sonstige	
	eingeladen	ausgeladen	eingeladen	ausgeladen	eingeladen	ausgeladen	eingeladen	ausgeladen	eingeladen	ausgeladen
Insgesamt Pro Hafen	768		2 977		300		559		1 019	
Insgesamt	545	223	1 241	1 736	57	243	82	477	93	926
0 Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere	47	23	-	-	16	43	22	180	4	553
1 Andere Nahrungs- und Futtermittel	6	1	-	-	23	-	2	135	60	37
2 Feste mineralische Brennstoffe	-	4	-	-	-	2	-	7	-	-
3 Erdöl, Mineralölerzeugnisse	485	119	-	69	-	-	-	-	-	253
4 Erze und Metallabfälle	5	-	-	1 665	-	-	-	-	-	-
5 Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	1	72	617	-	7	99	0	11	-	-
6 Steine, Erden und Baustoffe	-	2	197	-	6	69	26	139	-	-
7 Düngemittel	-	-	410	-	-	25	28	-	30	82
8 Chemische Erzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter	1	3	17	1	4	4	4	4	-	-

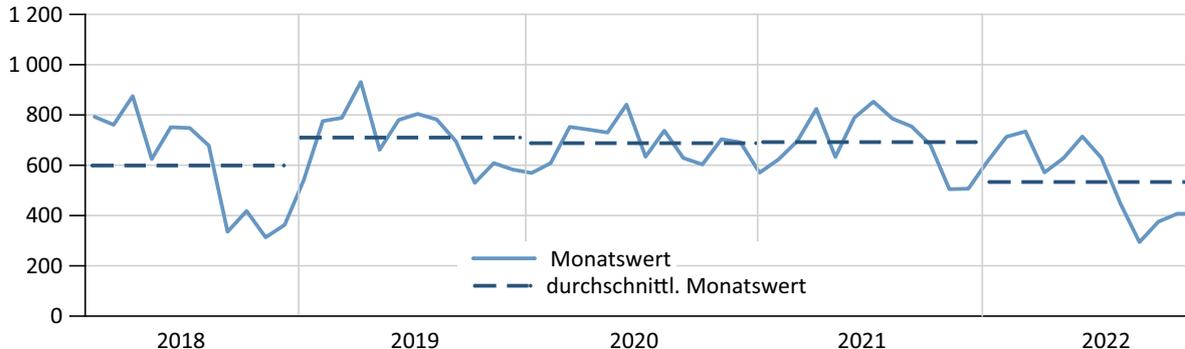
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrstatistik. - Rundungsdifferenzen möglich.

Unterjähriges Transportaufkommen auf der Donau zum Teil wetterabhängig; starke Rückgänge im 3. Quartal 2022

Grafik 22 zeigt die teilweise erheblichen, wetterbedingten Schwankungen des Beförderungsvolumens auf der Donau nach Monaten, sowie die jeweiligen monatlichen Durchschnittswerte eines Berichtsjahres für den Zeitraum von 2018 bis 2022. Durch einen trockenen Sommer und dem dadurch bedingten anhaltenden Niederwasser kam es im Jahr 2018 zu Beförderungsrückgängen auf der Donau. Insbesondere die Rückgänge im zweiten Halbjahr 2018 werden in der Grafik deutlich sichtbar. Für das Jahr 2019 wurde hingegen erstmals für das 1. Quartal (Winterquartal) die höchste Beförderungsmenge innerhalb eines Berichtsjahres beobachtet. Durch die besseren Fahrwasserbedingungen (keine Eisbildung, kein Hochwasser) kam es bis zum Monat August zu einem relativ konstanten Beförderungsaufkommen. Die Monate September, Oktober und Dezember hingegen waren tageweise wieder von Niederwasser betroffen. Für das von der Corona-Pandemie betroffene Jahr 2020 sind in den Monatswerten des Transportaufkommens keine eindeutigen Auswirkungen erkennbar. Die beförderte Tonnage lag im ersten Quartal unter dem Vorjahreswert, in den restlichen Monaten jedoch über den Vergleichsmonaten des Vorjahres. Für das Jahr 2021 lassen sich ebenfalls keine Auswirkungen der Corona-Krise erkennen und auch witterungsbedingte Einflüsse auf das unterjährig Beförderungsvolumen lassen sich nicht ableiten. Während im Jahr 2022 das Transportaufkommen in den Monaten Jänner und Februar noch über den Vorjahreswerten lag, waren von März bis Ende des Jahres Rückgänge zu beobachten. Sehr stark betroffen war vor allem der Zeitraum August bis November, da es auf Grund einer längeren Trockenperiode in den Vormonaten zu Niederwasser kam (Grafik 22).

Grafik 22

Transportaufkommen auf der Donau nach Monat 2018–2022 – in 1 000 Tonnen



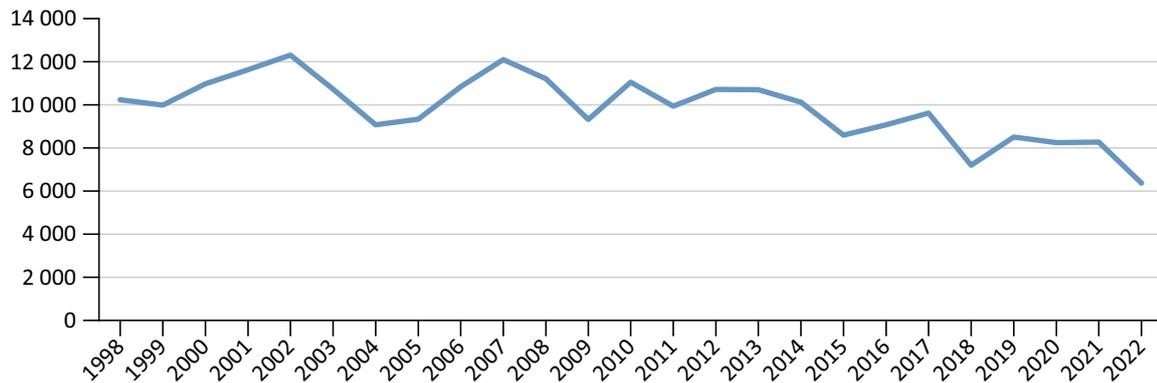
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Transportaufkommen im Jahr 2022 an niedrigster Stelle im langjährigen Vergleich

Der Verlauf des Transportaufkommens im Güterverkehr auf der Donau in den letzten 25 Jahren ist in Grafik 23 dargestellt. Dabei zeigt sich, dass das Transportaufkommen auf diesem Verkehrsträger generell Schwankungen unterliegt bzw. im Verlauf der Jahre eher abnimmt. Im Jahr 1999 kam es im Vorjahresvergleich zu geringen Abnahmen. Danach kam es zu Steigerungen des Transportaufkommens, wobei dieses im Jahr 2002 mit 12,3 Mio. t innerhalb des Beobachtungszeitraumes am höchsten war. In den Folgejahren bis inkl. 2008 lag das Transportvolumen zwischen knapp 11 und 12 Mio. t, 2009 bei 9,3 Mio. t, danach, bis inkl. 2014, bei etwa 10 Mio. t (Ausnahme 2010 mit 11,1 Mio. t). Im Zeitraum von 2018 bis 2022 konnten diese Werte hingegen nicht mehr erreicht werden, die Tonnagen blieben deutlich unter 10 Mio. t. Die zweitgeringste Gütermenge im beschriebenen Zeitraum wurde mit nur 7,2 Mio. t für 2018 ausgewiesen. Im Jahr 2019 (8,5 Mio. t) hingegen wurde annähernd das Niveau von 2015 (8,6 Mio. t) erreicht, während

für das Jahr 2020 wieder ein Rückgang auf 8,2 Mio. t zu beobachten war. Damit lag das Beförderungsvolumen innerhalb der beschriebenen 25 Jahre im Jahr 2020 an drittniedrigster Stelle. Auch 2021 lag das Transportaufkommen mit 8,3 Mio. t (+0,3% verglichen mit 2020) auf ähnlichem Niveau. Im Jahr 2022 hingegen sank die beförderte Gütermenge auf 6,4 Mio. t, was verglichen mit dem Vorjahr einem Rückgang von 22,9% entspricht. Damit kam es im Jahr 2022 zum geringsten erbrachten Transportaufkommen im Beobachtungszeitraum (Grafik 23).

Grafik 23

Transportaufkommen auf der Donau von 1998–2022 – in 1 000 Tonnen

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

1.5 Luftverkehr

Frachtaufkommen im Jahr 2022 um 3,0% gesunken; Postaufkommen um 3,8% gestiegen

Der Luftfrachtumschlag (ankommend, abgehend und Transitfracht) nahm 2022 im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt 214 842 t um 3,0% ab (2021: 221 459 t), das Postaufkommen stieg hingegen im gleichen Zeitraum um 3,8% (2021: 6 412 t) auf insgesamt 6 659 t.

Auf den Linienverkehr entfielen 91,9% der transportierten Fracht (197 473 t) und mit 99,8% so gut wie die gesamte Postbeförderung (6 647 t). Im Gelegenheitsverkehr betrug das Frachtaufkommen 17 369 t und das Postaufkommen 12 t.

Das gesamte Luftfrachtaufkommen am Flughafen Wien betrug 202 054 t, was einer Zunahme von 0,03% bzw. +52 t gegenüber 2021 entsprach. Im Vergleich zum Vorjahr wurde auch auf dem Flughafen Salzburg eine Steigerung um 15,3% auf 98 t (+13 t) registriert. Abnahmen wurden auf den Flughäfen Graz mit -2 274 t bzw. -98,2% auf 41 t und Linz mit -4 408 t bzw. -25,8% auf 12 648 t verbucht. Auf den Flughäfen Innsbruck und Klagenfurt erfolgten 2022 wie in den Vorjahren keine Frachtbeförderungen.

Auf den Flughafen Wien entfielen 94,0% des gesamten Luftfrachtaufkommen. Hinsichtlich der Postbeförderung (6 659 t) wurde diese im Jahr 2022 ausschließlich auf dem Flughafen Wien verbucht (Übersicht 14).

Übersicht 14

Kommerzieller Luftverkehr auf österreichischen Flughäfen 2022

Flughafen	Transportaufkommen							
	ankommend		abgehend		Transit		insgesamt	
	in Tonnen	Vergleich zum Vorjahr in %	in Tonnen	Vergleich zum Vorjahr in %	in Tonnen	Vergleich zum Vorjahr in %	in Tonnen	Vergleich zum Vorjahr in %
Fracht								
Insgesamt	108 983,2	-9,1	72 633,4	5,9	33 225,2	0,8	214 841,9	-3,0
Linienverkehr	100 527,9	-3,9	65 326,0	12,8	31 619,2	0,7	197 473,2	1,8
Gelegenheitsverkehr	8 455,3	-44,7	7 307,4	-31,5	1 606,0	1,5	17 368,7	-37,0
Wien	102 932,5	-6,8	66 555,5	12,1	32 566,3	1,2	202 054,4	0,0
Graz	14,9	-99,3	26,3	-15,1	-	-	41,2	-98,2
Innsbruck	-	-	-	-	-	-	-	-
Klagenfurt	-	-	-	-	-	-	-	-
Linz	5 997,7	-15,9	5 996,0	-34,4	654,4	-17,1	12 648,1	-25,8
Salzburg	38,1	-40,7	55,6	166,4	4,5	-	98,2	15,3
Post								
Insgesamt	2 478,7	-8,4	4 114,2	13,3	65,7	-13,0	6 658,6	3,8
Linienverkehr	2 477,9	-7,9	4 108,8	13,3	60,0	-1,3	6 646,7	4,2
Gelegenheitsverkehr	0,8	-94,4	5,4	18,8	5,7	61,3	11,9	64,3
Wien	2 478,7	-8,4	4 114,2	13,5	65,7	-13,0	6 658,6	3,9
Graz	-	-	-	-	-	-	-	-
Innsbruck	-	-	-	-	-	-	-	-
Klagenfurt	-	-	-	-	-	-	-	-
Linz	-	-	-	-100,0	-	-	-	-100,0
Salzburg	-	-	-	-	-	-	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Rundungsdifferenzen möglich.

Frachttransportleistung um 0,4% höher als 2021, Posttransportleistung um 18,3% gestiegen

Übersicht 15 zeigt das Transportaufkommen und die Transportleistung im Inland der in- und ausländischen Luftverkehrsunternehmen auf den österreichischen Flughäfen. Der Inlandsanteil der Entfernung zwischen den Flughäfen wird dabei mithilfe einer von Eurostat bereitgestellten Distanzmatrix berechnet, die auf der Methode der Großkreisentfernung basiert. Während das Transportaufkommen 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 3,0% sank, stiegen die Tonnenkilometer im Inland mit 25,7 Mio. tkm leicht um 0,4%. Beim Posttransportaufkommen wurden 3,8% mehr als 2021 verzeichnet; die Transportleistung im Inland nahm mit 0,9 Mio. tkm sogar um 18,3% im selben Zeitraum zu.

Übersicht 15

Transportaufkommen und -leistung der kommerziellen Zivilluftfahrt in Österreich 2022

Flughafen	Transportaufkommen				Transportleistung			
	Fracht		Post		Fracht		Post	
	in Tonnen	Vergleich zum Vorjahr in %	in Tonnen	Vergleich zum Vorjahr in %	in 1 000 Inland-tkm	Vergleich zum Vorjahr in %	in 1 000 Inland-tkm	Vergleich zum Vorjahr in %
Insgesamt	214 841,9	-3,0	6 658,6	3,8	25 704,1	0,4	908,3	18,3
Wien	202 054,4	0,0	6 658,6	3,9	24 223,4	4,4	908,3	18,5
Graz	41,2	-98,2	-	-	9,0	-95,6	-	-
Innsbruck	-	-	-	-	-	-	-	-
Klagenfurt	-	-	-	-	-	-	-	-
Linz	12 648,1	-25,8	-	-100,0	1 456,1	-33,3	-	-100,0
Salzburg	98,2	15,3	-	-	15,5	-27,7	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Rundungsdifferenzen möglich.

Fracht und Postaufkommen seit 1955 um ein Vielfaches gestiegen; Flughafen Wien mit Abstand am bedeutendsten

Wie Übersicht 16 und Grafik 24 zeigen, nahmen seit dem Jahr 1955 sowohl das Fracht- als auch das Postaufkommen stark zu. Dabei ist sowohl beim Fracht- als auch beim Postaufkommen zu berücksichtigen, dass Veränderungen hauptsächlich auf den Flughafen Wien zurückzuführen sind, da hier die meisten Transportmengen umgeschlagen werden und die Ergebnisse dieses Flughafens jene der anderen Flughäfen überlagern.

Wurden zu Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1955 über den Flughafen Wien lediglich 1,6 Mio. kg Fracht auf dem Luftweg befördert, waren es 2022 rund 202 Mio. kg, was einem ähnlichen Niveau wie 2021 entsprach. Das Luftpostaufkommen, welches seit jeher zum überwiegenden Teil vom Flughafen Wien abgewickelt wird, betrug 6,7 Mio. kg und lag 2022 um 3,9% über jenem des Vorjahres.

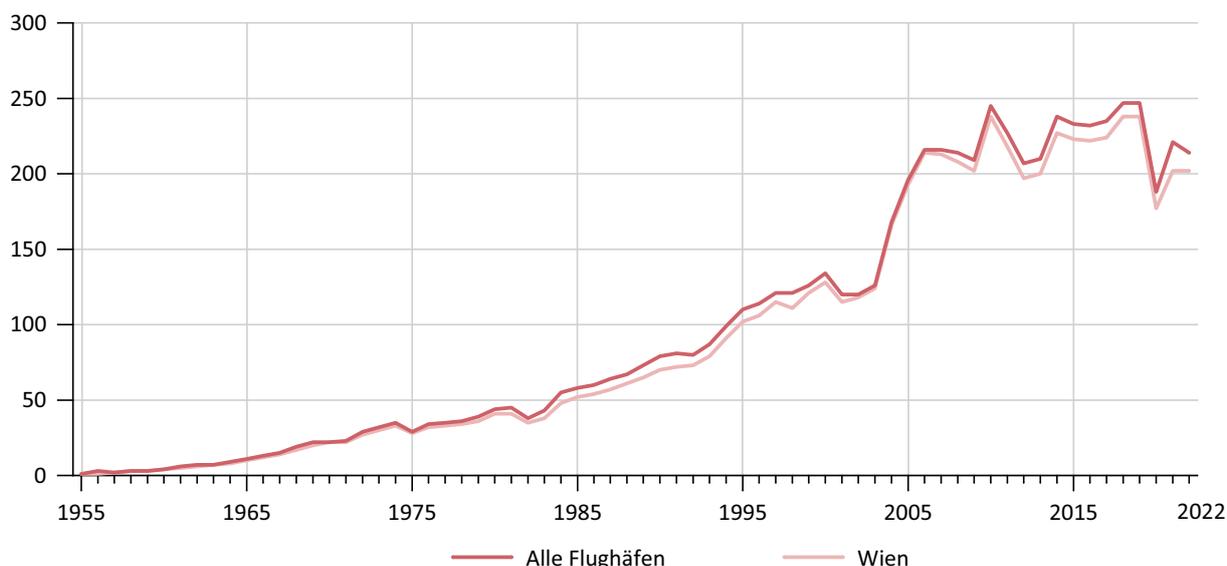
Übersicht 16

Verkehrsleistungen aller Flughäfen und des Flughafens Wien ab 1955 – in Tonnen

Jahr	Alle Flughäfen		Flughafen Wien	
	Fracht	Post	Fracht	Post
1955	1 812,9	403,0	1 643,1	379,0
1960	4 691,4	1 283,0	4 460,7	1 268,0
1965	11 424,4	2 545,4	10 070,9	2 503,1
1970	22 836,5	3 547,2	22 028,7	3 479,8
1975	29 989,3	3 958,0	28 618,8	3 876,5
1980	44 957,3	5 234,1	41 784,8	5 111,1
1985	58 439,3	6 957,5	52 795,8	6 748,3
1990	79 995,1	7 729,4	70 992,4	7 387,6
1995	110 338,0	6 779,0	102 203,5	6 402,7
2000	134 127,1	8 752,0	128 489,0	8 324,2
2005	196 308,3	12 634,1	193 760,8	12 592,4
2010	245 944,3	12 495,4	238 671,9	12 481,5
2015	233 913,2	12 956,7	223 067,5	12 956,2
2020	188 321,5	6 605,0	177 114,1	6 605,0
2022	214 841,9	6 658,6	202 054,4	6 658,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 24

Kommerzieller Luftverkehr – Frachtaufkommen 1955–2022 – in 1 000 Tonnen

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Fast 8% der am Flughafen Wien umgeschlagen Luftfracht sind dem NST/R Kapitel 9 zugeordnet

Da detaillierte Informationen zur Fracht nur vom Flughafen Wien übermittelt werden, können die Zuordnungen der Güter zur Gütersystematik NST/R lediglich für diesen Flughafen vorgenommen werden. Eine diesbezügliche Analyse der beförderten Luftfracht deutet darauf hin, dass auf dem Luftweg hauptsächlich an Wert bedeutende Güter befördert werden. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass die Qualität der Zuordnung nicht als sehr hoch angesehen werden kann, da am Flughafen oftmals keine Informationen darüber vorliegen, welche Güter im Detail transportiert werden.

Das NST/R-Kapitel 9 „Maschinen, Fahrzeuge, bearbeitete Güter und sonstige Transportgüter“ machte mit 165,2 Mio. kg den größten Anteil (97,5%) der ein- und ausgeladenen Güter aus. Fast 3,0 Mio. kg bzw. 1,8% entfielen auf das NST/R-Kapitel 8 „Chemische Erzeugnisse“, etwas weniger als 0,6 Mio. kg bzw. 0,3% auf das Kapitel 1 „Nahrungs- und Futtermittel“, 0,5 Mio. kg bzw. 0,3% auf das Kapitel 0 „Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere“ und 0,2 Mio. kg bzw. 0,1% auf Kapitel 5 „Metallerzeugnisse“ (Übersicht 17).

Übersicht 17

Transportaufkommen nach NST/R-Kapitel am Flughafen Wien 2022

Kapitel der NST/R	Fracht in Mio. kg
0 Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere	0,64
1 Nahrungs- und Futtermittel	0,59
2 Feste Brennstoffe	-
3 Erdölerzeugnisse	0,01
4 Erze und Metallabfälle	-
5 Metallerzeugnisse	0,19
6 Mineral. Rohstoffe oder Erzeugnisse und Baumaterialien	0,00
7 Düngemittel	-
8 Chemische Erzeugnisse	4,61
9 Maschinen, Fahrzeuge, bearbeitete Güter und sonstige Transportgüter	163,79

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Ankommende und abgehende Fracht nach Strecken

Betrachtet man die ersten Streckenflughäfen der ankommenden und abgehenden Güter, so zeigt sich, dass im Jahr 2022 der erste Streckenflughafen der ankommenden Fracht am häufigsten in Südkorea (20 924t), Deutschland (15 394t) und Kasachstan (9 177t) lag, während sich das erste Streckenziel der abgehenden Fracht in Deutschland (13 926t), in den USA (8 970t) und in den Vereinigten Arabischen Emiraten (6 077t) befand.

Die drei häufigsten Herkunftsländer der in Österreich ankommenden Fracht waren Südkorea (22 846t), Deutschland (10 358t) und China (10 318t). Die Endziele der in Österreich eingeladenen Fracht lagen wiederum am häufigsten in den USA (9 611t), gefolgt von Südkorea (8 699t) und Deutschland (5 959t) (Grafik 25).

Grafik 25

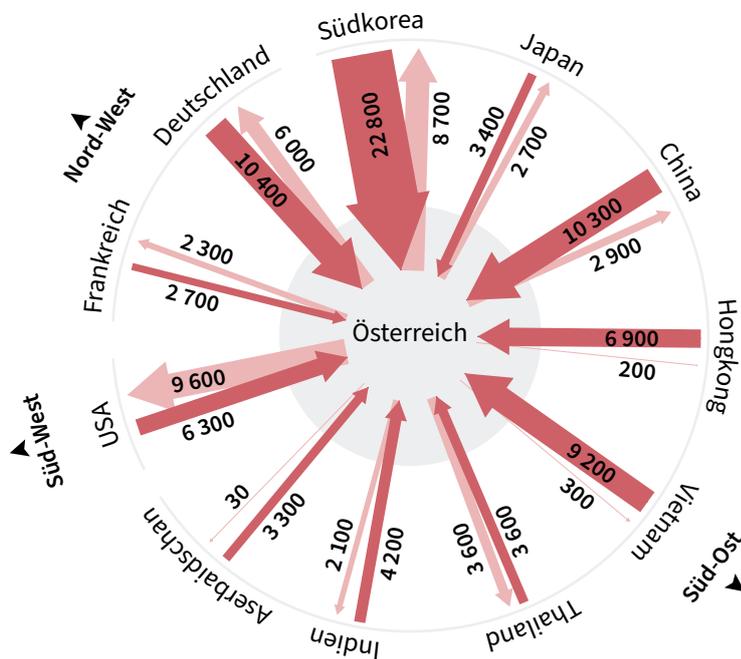
Luftfrachtaufkommen nach den wichtigsten Herkunfts- und Endzielländern 2022

Luftfrachtaufkommen
in Tonnen nach ...

Herkunftsland



Endzielland



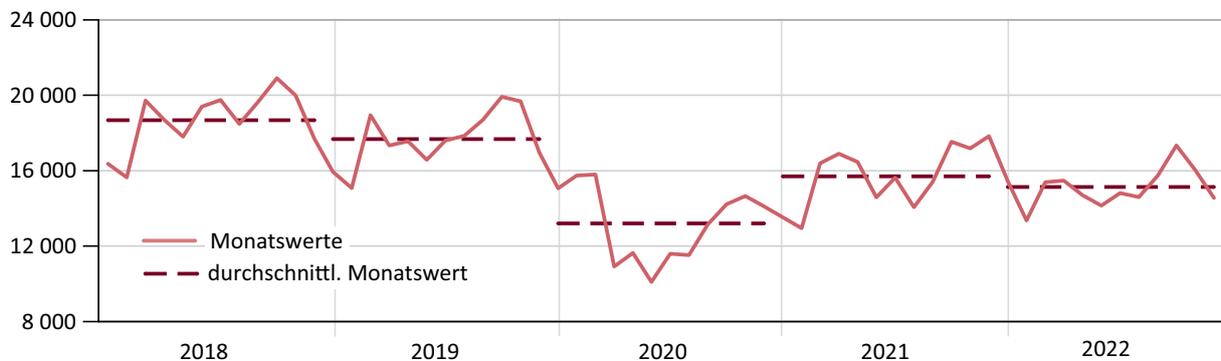
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Durchschnittliches monatliches Frachtaufkommen um 3,7% geringer als im Vorjahr

In Grafik 26a ist das monatliche Frachtaufkommen der Luftfahrt für den Zeitraum 2018 bis 2022 dargestellt. Im Berichtsjahr 2018 lag das durchschnittliche Frachtaufkommen pro Monat bei rund 18 676 t. In den Folgejahren lag es ausnahmslos unter jenem Wert (2019: 17 680 t, 2020: 13 210 t, 2021: 15 707 t und 2022: 15 135 t). Verglichen mit dem Vorjahr sank das durchschnittliche monatliche Frachtaufkommen 2022 um 3,6%.

Grafik 26a

Frachtaufkommen (an und ab) in Österreich 2018–2022 – in Tonnen



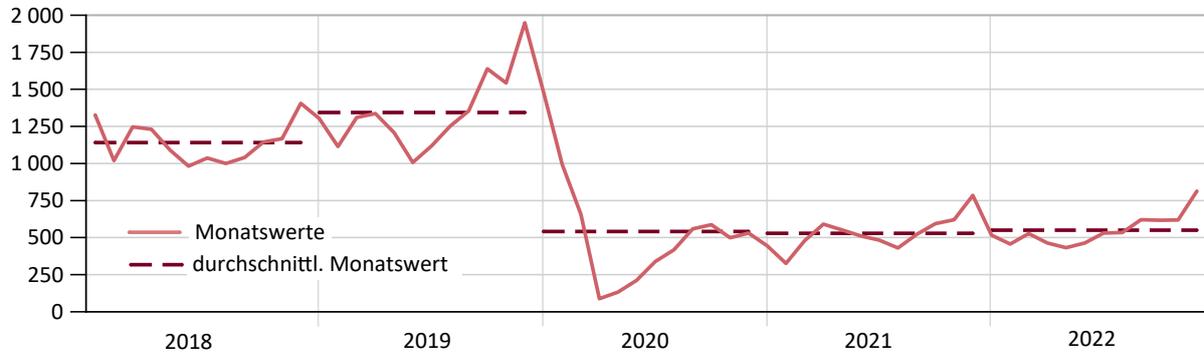
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Das durchschnittliche Transportgewicht der in Österreich pro Monat ein- und ausgeladenen Luftpost lag 2018 (1 141 t) und 2019 (1 344 t) über 1 000 t. 2020 kam es zu einem deutlichen Einbruch bei der Luftpostbeförderung, wobei durchschnittlich lediglich 541 t pro Monat an Luftpost befördert wurden (–59,8%

gegenüber 2019). Seitdem steigt die Menge der Luftpost wieder leicht an: 2022 konnte gegenüber dem Jahr 2021 (528 t) eine Steigerung von 4,0% auf 549 t festgestellt werden (Grafik 26b).

Grafik 26b

Postaufkommen (an und ab) in Österreich 2018–2022 – in Tonnen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

In den Grafiken 26a und 26b zeigen sich die unterjährigen Schwankungen der beiden Kennzahlen. Es wird deutlich, dass das Frachtaufkommen im Allgemeinen im Februar am geringsten ausfällt und das Luftpostaufkommen im 4. Quartal am höchsten ist (2020 ausgenommen).

1.6 Rohrfernleitungsverkehr

Transportaufkommen (–14,5%) und Transportleistung (–33,1%) stark rückläufig

Das Transportaufkommen im Rohrfernleitungsverkehr lag im Berichtsjahr 2022 mit insgesamt 55,2 Mio. t um 9,4 Mio. t bzw. 14,5% unter dem Wert des Vorjahres (2021: 64,6 Mio. t). Die transportierte Menge an Erdöl und Erdölprodukten verringerte sich um 1,2% auf 34,6 Mio. t (2021: 35,0 Mio. t) und das Produkt Erdgas um 30,3% auf 20,7 Mio. t (2021: 29,6 Mio. t).

Übersicht 18

Güterverkehr mittels Rohrfernleitungen gegliedert nach Güterart auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2021 und 2022

Jahr	Transportaufkommen		Transportleistung	
	in 1 000t	Vergleich zum Vorjahr in %	in Mio. Inland-tkm	Vergleich zum Vorjahr in %
Erdöl und Erdölprodukte				
2021	34 995	–1,4	7 695	–0,3
2022	34 582	–1,2	6 939	–9,8
Erdgas				
2021	29 640	–6,3	8 406	–1,8
2022	20 653	–30,3	3 839	–54,3
Insgesamt				
2021	64 635	–3,7	16 101	–1,1
2022	55 234	–14,5	10 778	–33,1

Q: STATISTIK AUSTRIA; Verkehrsstatistik.

Die Transportleistung reduzierte sich insgesamt um 5 323 Mio. tkm auf 10 778 Mio. tkm. Das entspricht einem Minus von 33,1% im Vergleich zum Vorjahr (2021: 16 101 Mio. tkm). Dabei lag die Transportleistung betreffend Erdöl und Erdölprodukte mit 756 Mio. tkm um 9,8% unter dem Vorjahresniveau (2021: 7 695 Mio. tkm). Mit 3 839 Mio. tkm (2021: 8 406 Mio. tkm) verringerte sich die Transportleistung von befördertem Erdgas um 54,3% gegenüber dem Vorjahr (Übersicht 18).

2 Personenverkehr

2.1 Schienenverkehr

Anzahl der Fahrgäste im Jahr 2022 um 35,1% höher als 2021, aber um 6,8% geringer als 2019, in dem 317,1 Mio. befördert wurden

Im Personenverkehr (Übersicht 19) wurden 2022 insgesamt 295,6 Mio. (2021: 218,9 Mio.) Fahrgäste von in- und ausländischen Bahnen auf dem heimischen Streckennetz befördert, was einem Plus von 35,1% gegenüber dem Vorjahr entsprach. 251,4 Mio. Fahrgäste bzw. 85,1% (2021: 85,8%) wurden dabei von dem inländischen Haupteisenbahnunternehmen befördert. Die übrigen 44,2 Mio. Personen wurden von sonstigen in- und ausländischen Eisenbahnen befördert.

Übersicht 19

Betriebs- und Verkehrsleistungen im Personenverkehr auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2022

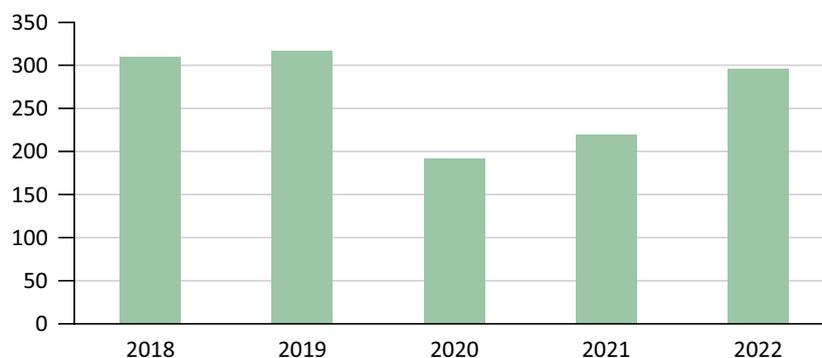
Eisenbahn- unternehmen	Betriebsleistung			Fahrgäste			Personenkilometer		
	in Zug-km	in %	Vergleich zum Vor- jahr in %	in Mio.	in %	Vergleich zum Vor- jahr in %	in Mio.	in %	Vergleich zum Vor- jahr in %
Insgesamt	127 832 661	100,0	4,2	295,6	100,0	35,1	12 993,3	100,0	52,9
Inländisches Haupt- eisenbahnunternehmen	110 205 409	86,2	2,5	251,4	85,1	33,9	11 399,9	87,7	49,1
Sonstige Eisenbahn- unternehmen aus dem In- und Ausland	17 627 252	13,8	16,9	44,2	14,9	42,3	1 593,4	12,3	86,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Schienen Control GmbH. – Rundungsdifferenzen möglich.

Die Personenverkehrsleistung lag mit insgesamt 13,0 Mrd. pkm um 52,9% über der des Vorjahres, wovon 11,4 Mrd. pkm bzw. 87,7% (2021: 89,9%) vom inländischen Haupteisenbahnunternehmen erbracht wurden. Die gesamte Betriebsleistung der Personenzüge betrug im Jahr 2022 127,8 Mio. Zug-km, was einer Zunahme um 4,2% gegenüber 2021 entsprach.

Grafik 27

Beförderte Personen im Schienenverkehr in Österreich 2018–2022 – in Millionen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Schienen Control GmbH.

Die Zahl der mit in- und ausländischen Schienenverkehrsunternehmen in Österreich beförderten Personen erreichte im Jahr 2019 mit 317,1 Mio. den Höchststand innerhalb des Beobachtungszeitraumes. 2020 wurden aufgrund der von der Pandemie verursachten Einschränkungen nur 192,4 Mio. befördert. Dies kam einem Rückgang von 39,3% gegenüber 2019 gleich, der im Berichtsjahr 2022, in dem 295,6 Mio. Beförderungen erfolgten, im Vergleich zu 2019 (-21,5 Mio. bzw. -6,8%) nach wie vor nicht ausgeglichen werden konnte (Grafik 27).

2.2 Kommerzieller Luftverkehr

Fluggastaufkommen 2022 um 137,4% über dem des Vorjahres und damit auf dem Niveau von 2013

Auf den sechs österreichischen Flughäfen wurden im Jahr 2022 insgesamt 26,5 Mio. Fluggäste befördert. Dies entsprach im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme im Fluggastaufkommen um 137,4% bzw. 15,3 Mio. Fluggäste. Die Anzahl der beförderten Personen lag damit bei 73,1% des Vorkrisenniveaus 2019, in welchem 36,2 Mio. Passagier:innen befördert wurden und erreichte etwa das Niveau von 2013 (26,3 Mio. Fluggäste).

Übersicht 20

Zahl der Flüge und Fluggäste nach österreichischen Flughäfen 2022 im Vorjahresvergleich

Flughafen	Flüge					
	ankommend		abgehend		insgesamt	
	absolut	Vergleich zum Vorjahr in %	absolut	Vergleich zum Vorjahr in %	absolut	Vergleich zum Vorjahr in %
Insgesamt	110 854	77,8	110 854	77,8	221 708	77,8
Linienverkehr	105 605	77,8	105 824	78,1	211 429	77,9
Gelegenheitsverkehr	5 249	77,3	5 030	72,6	10 279	74,7
Wien	94 209	68,9	94 203	68,9	188 412	68,9
Graz	4 299	84,7	4 304	85,1	8 603	84,9
Innsbruck	3 725	270,6	3 725	270,6	7 450	270,6
Klagenfurt	664	144,1	664	144,1	1 328	144,1
Linz	1 942	73,4	1 942	73,4	3 884	73,4
Salzburg	6 015	226,9	6 016	227,5	12 031	227,2

Flughafen	Passagier:innen							
	ankommend		abgehend		Transit		insgesamt	
	absolut	Vergleich zum Vorjahr in %	absolut	Vergleich zum Vorjahr in %	absolut	Vergleich zum Vorjahr in %	absolut	Vergleich zum Vorjahr in %
Insgesamt	13 222 200	137,8	13 172 704	137,3	90 037	102,8	26 484 941	137,4
Linienverkehr	12 840 448	135,3	12 796 908	135,0	61 047	56,0	25 698 403	134,9
Gelegenheitsverkehr	381 752	268,0	375 796	252,9	28 990	451,2	786 538	265,0
Wien	11 819 836	128,0	11 784 679	127,4	77 618	93,3	23 682 133	127,6
Graz	276 999	150,3	280 292	145,7	4 084	123,7	561 375	147,8
Innsbruck	363 662	455,5	357 682	496,3	68	33,3	721 412	474,9
Klagenfurt	41 156	178,7	41 275	182,9	329	50,9	82 760	179,8
Linz	101 483	209,0	101 840	198,7	4 443	181,7	207 766	203,3
Salzburg	619 064	305,0	606 936	314,5	3 495	521,9	1 229 495	310,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Auch die Anzahl an Flugbewegungen stieg im Jahr 2022 mit 221 708 Starts und Landungen um 97 017 Flüge bzw. 77,8% gegenüber 2021. Im Vergleich zu 2019 (319 945 Starts und Landungen) lag die Anzahl der Flugbewegungen somit noch um 30,7% unter jenem des Vorkrisen-Jahres. Eine ähnliche Anzahl an Flügen wurde zuletzt 1995 (215 058 Flugbewegungen) gezählt (Übersicht 20).

Wie in Übersicht 20 ersichtlich, ist Wien der bedeutendste Flughafen Österreichs mit insgesamt 23,68 Mio. beförderten Passagier:innen und 188 412 Flügen im Jahr 2022. Hinsichtlich der Fluggastzahl reihten sich danach Salzburg (1,23 Mio. Fluggäste; 12 031 Flüge), Innsbruck (0,72 Mio. Fluggäste; 7 450 Flüge), Graz (0,56 Mio. Fluggäste; 8 603 Flüge), Linz (0,21 Mio. Fluggäste; 3 884 Flüge) und Klagenfurt (0,08 Mio. Fluggäste; 1 328 Flüge). Getrennt nach Linien- und Gelegenheitsverkehr entfielen auf den Linienverkehr im Berichtsjahr 211 429 Flüge (Anteil: 95,4%) und 25,7 Mio. Fluggäste (Anteil: 97,0%) und auf den Gelegenheitsverkehr 10 279 bzw. 4,6% der Flugbewegungen und 0,8 Mio. bzw. 3,0% der Fluggäste.

Von dem großen Passagier:innenrückgang im ersten Corona-Jahr 2020 konnten sich alle sechs österreichischen Flughäfen auch im Jahr 2022 weiter erholen. Verglichen mit dem Vorjahr zeigte sich bei allen Flughäfen ein eindeutiger Aufwärtstrend. Den jeweils höchsten prozentualen Anstieg verzeichneten Innsbruck (+0,60 Mio. Fluggäste; +474,9%) und Salzburg (+0,93 Mio. Fluggäste; +310,0%), gefolgt von Linz (+0,14 Mio. Fluggäste bzw. +203,3%), Klagenfurt (+0,05 Mio. Fluggäste; +179,8%) und Graz (+0,33 Mio. Fluggäste; +147,8%). Wien hatte mit +13,28 Mio. Passagier:innen und einem Plus von 127,6% den geringsten relativen Zuwachs.

Bezugnehmend auf das Vorkrisenniveau 2019 erreichten die einzelnen Flughäfen jedoch unterschiedliche Werte: Während Wien (70,6% der Flüge und 74,8% der Fluggäste) und Salzburg (72,4% der Flüge und 71,6% der Fluggäste) bereits wieder über 70% der Flüge und Passagier:innen von 2019 verbuchen konnten, lag das Niveau der Flughäfen Innsbruck (61,5% der Flüge und 63,0% der Fluggäste) und Graz (58,4% der Flüge und 54,1% der Fluggäste) bei etwa 60% des Vorkrisenwertes. Die Anzahl der Flugbewegungen auf dem Flughafen Linz erholte sich mit einem Wert von 59,8% des Vorkrisenniveaus 2019 schneller als die Anzahl der Passagier:innen (47,7% des Wertes von 2019). Der Flughafen Klagenfurt zählte im Berichtsjahr 41,5% der Flüge und 39,5% der Fluggäste von 2019.

Personentransportleistung im Inland mit 3,8 Mrd. pkm um 138,7% über dem Vorjahreswert

Übersicht 21 zeigt die Personentransportleistung der in- und ausländischen Luftverkehrsunternehmen im Linien- und Gelegenheitsverkehr auf den österreichischen Flughäfen. Der Inlandanteil der Entfernung zwischen den Flughäfen wird dabei mithilfe einer von Eurostat bereitgestellten Distanzmatrix berechnet, die auf der Methode der Großkreisentfernung basiert. Im Berichtsjahr 2022 wurden 3,8 Mrd. pkm im Inland von und zu den österreichischen Flughäfen errechnet, was einer Zunahme von 138,7% gegenüber dem Vorjahr (1,6 Mrd. pkm im Inland) entsprach. Der Großteil von 92,1% wurde dabei von und zu dem Flughafen Wien erbracht (3 489,2 Mio. pkm). Danach folgten mengenmäßig Graz (103,2 Mio. pkm), Salzburg (83,5 Mio. pkm), Innsbruck (61,9 Mio. pkm), Linz (33,9 Mio. pkm) und Klagenfurt (15,8 Mio. pkm).

Übersicht 21

Personentransportleistung der kommerziellen Zivilluftfahrt in Österreich 2022

Flughafen	Transportleistung im Inland							
	ankommend		abgehend		Transit		insgesamt	
	in 1 000 pkm	Vergleich zum Vorjahr in %	in 1 000 pkm	Vergleich zum Vorjahr in %	in 1 000 pkm	Vergleich zum Vorjahr in %	in 1 000 pkm	Vergleich zum Vorjahr in %
Insgesamt	1 882 202	139,8	1 883 744	137,9	21 598	117,7	3 787 544	138,7
Wien	1 734 455	136,7	1 736 747	134,9	17 986	106,3	3 489 187	135,7
Graz	50 827	162,3	51 473	160,3	912	94,6	103 213	160,5
Innsbruck	31 286	237,6	30 645	239,7	8	-51,2	61 939	238,4
Klagenfurt	7 820	194,3	7 909	205,3	75	45,8	15 804	198,2
Linz	16 140	183,3	16 374	176,8	1 370	174,1	33 885	179,7
Salzburg	41 674	172,5	40 596	165,6	1 247	658,3	83 517	171,6

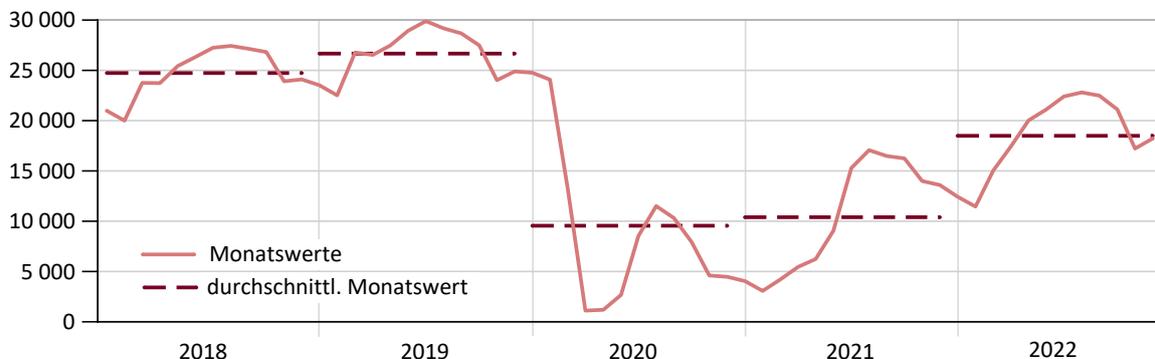
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Entwicklung der Flugbewegungen in den letzten 5 Jahren

Grafiken 28 bzw. 29 zeigen die Entwicklung der Flugbewegungen bzw. des Fluggastaufkommens in den letzten fünf Jahren. Die durchgezogene Linie repräsentiert dabei in beiden Grafiken die Monatswerte und erlaubt somit eine Interpretation über den Jahresverlauf. Der Mittelwert der Monate eines Jahres gibt im Gegensatz dazu Auskunft über den „Durchschnittsmonat“ eines einzelnen Jahres. Mittels der Monatswerte können jährliche Schwankungen – wie z. B. das höhere Fluggastaufkommen in den Sommermonaten und der jährliche niedrigste Wert im Februar – gut dargestellt werden. Der große Rückgang der Flugbewegungen bzw. des Fluggastaufkommens in Folge der Coronakrise sowie die seither einsetzende Erholung der beiden Kennzahlen ist in den Grafiken ebenfalls klar erkennbar.

Im Jahr 2022 wurden im kommerziellen Luftverkehr durchschnittlich 18 476 Flugbewegungen pro Monat durchgeführt. Im Vorjahresvergleich ergab sich dabei eine Zunahme um 77,8%. Der Wert vom Vorkrisenjahr 2019 (26 662 Flugbewegungen) konnte damit allerdings nicht erreicht werden (Grafik 28). Das durchschnittliche monatliche Fluggastaufkommen (ankommend und abgehend) lag bei fast 2,2 Mio. und nahm damit um 137,5% gegenüber 2021 zu, lag jedoch um 26,8% unter dem Wert von 2019 (Grafik 29).

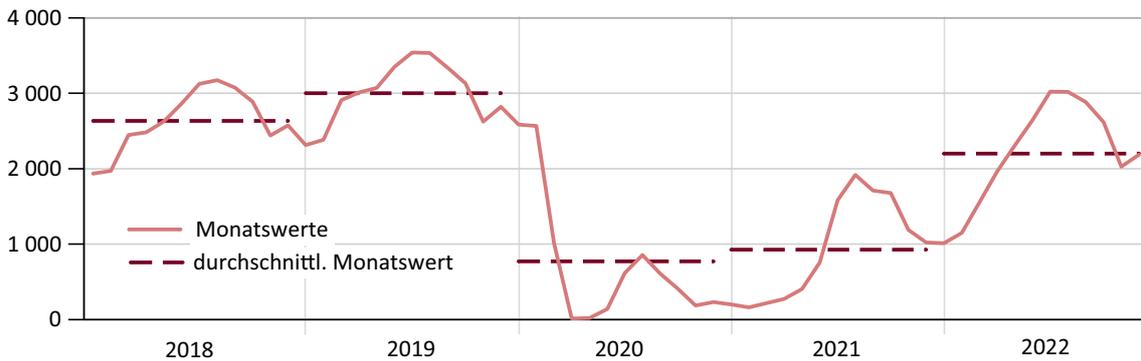
Grafik 28

Starts und Landungen in Österreich 2018–2022

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 29

Fluggastaufkommen (an und ab) in Österreich 2018–2022 – in Tausend



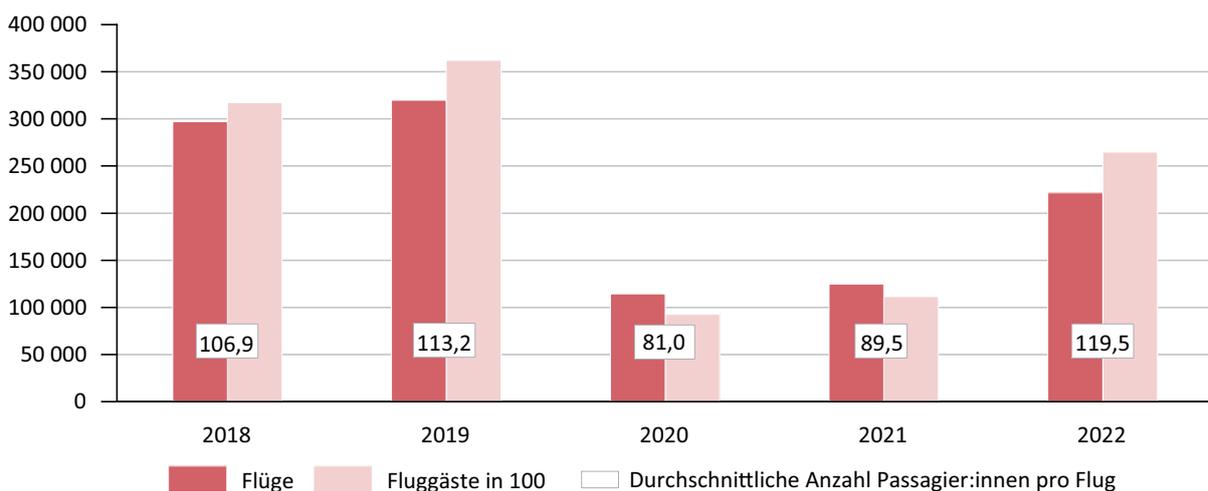
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Durchschnittliche Anzahl der Passagier:innen pro Flug im Vergleich zu 2018 um fast 12% gestiegen

In Grafik 30 ist die Anzahl der Flüge dem Fluggastaufkommen innerhalb der letzten fünf Jahre gegenübergestellt. Die Anzahl der Flüge sank im Vergleich zu 2018 um 25,3%, die Zahl der Fluggäste verringerte sich im gleichen Zeitraum um 16,5%. Setzt man beide Kennzahlen in Beziehung zueinander, so stieg die durchschnittliche Anzahl der Personen pro Flug 2018 (106,9 Passagier:innen pro Flug) und 2019 (113,2 Passagier:innen pro Flug) an und verringerte sich im ersten Jahr der Coronakrise 2020 auf 81,0 Passagier:innen pro Flug stark. Im Jahr 2021 erholte sich die durchschnittliche Anzahl an Fluggästen mit 89,5 pro Flug etwas. 2022 wurden durchschnittlich 119,5 Personen pro Flug befördert – ein neuer Rekordwert und eine Zunahme um 11,8% verglichen mit 2018.

Grafik 30

Flug- und Passagier:innenaufkommen in Österreich 2018–2022



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Höchster Auslastungsgrad auf dem Streckenpaar Wien–Barcelona–Wien

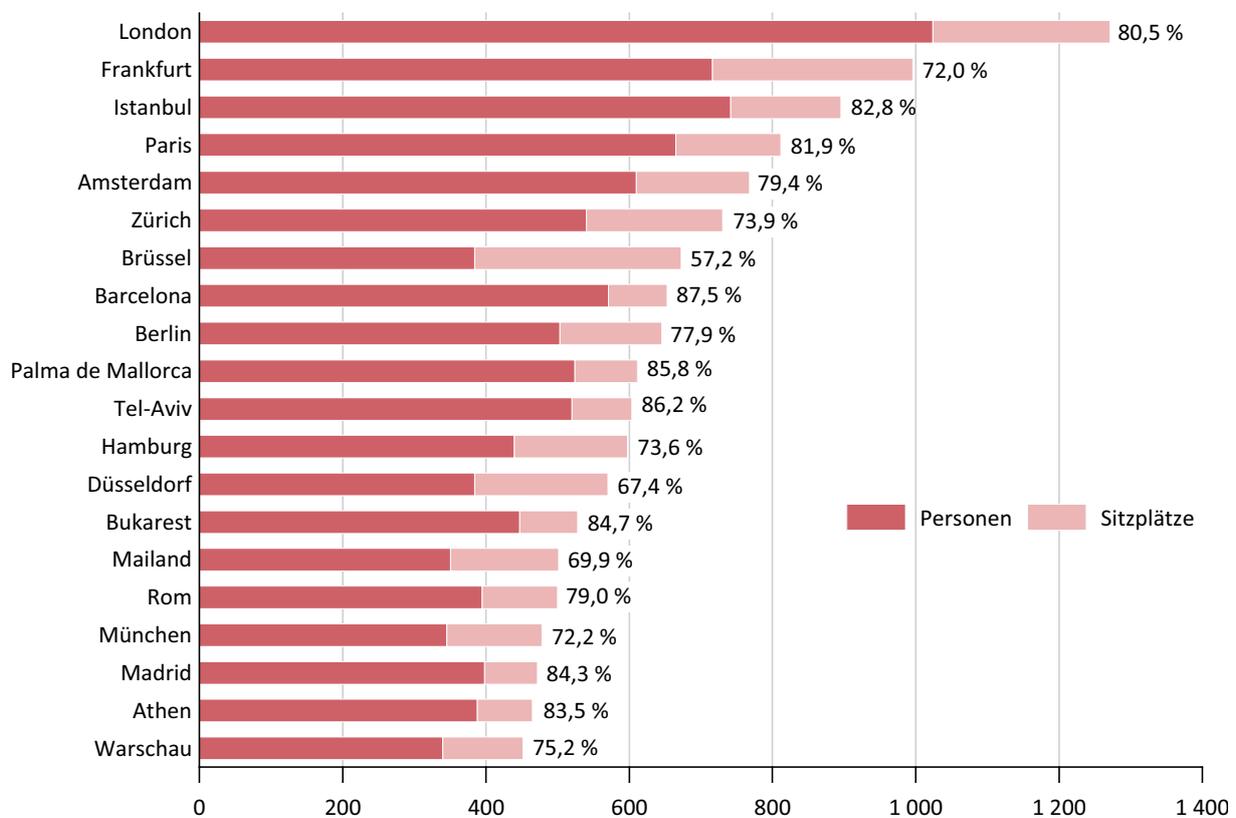
Grafik 31 zeigt die Anzahl der angebotenen Sitzplätze im Verhältnis zu den beförderten Personen der Streckenpaare des Flughafens Wien, bei denen die meisten Sitzplätze angeboten wurden. Die fünf Stre-

ckenpaare mit größtem Angebot an Sitzplätzen waren im Berichtsjahr in absteigender Reihenfolge: Wien–London–Wien, Wien–Frankfurt–Wien, Wien–Istanbul–Wien, Wien–Paris–Wien und Wien–Amsterdam–Wien.

Hinsichtlich der beförderten Personen in Relation zu diesen angebotenen Sitzplätzen zeigte sich, dass die Auslastungsgrade im Jahr 2022 (87,5%) wieder jenen im Vorkrisenjahr 2019 (87,3%) entsprachen. 2022 waren die höchsten Auslastungsgrade auf den Streckenpaaren Wien–Barcelona–Wien (87,5%), Wien–Tel-Aviv–Wien (86,2%) und Wien–Palma de Mallorca–Wien (85,8%) zu finden. Bei den restlichen in Grafik 31 gezeigten Streckenpaaren bewegten sich die Auslastungsgrade zwischen 57,2% auf der Strecke Wien–Brüssel–Wien und 84,7% auf der Strecke Wien–Bukarest–Wien.

Grafik 31

Linien- und Gelegenheitsverkehr – Angebot an Sitzplätzen, beförderte Fluggäste und Auslastungsgrad nach ausgewählter Strecke 2022 (von und nach Wien)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Seit 1955 steiler Anstieg der Flüge und der Fluggastzahlen; 2020 Trendumkehr; seither wieder Zuwächse

Im Jahr 1955 fanden in Österreich insgesamt knapp 7 400 Flüge statt, wobei rund drei Viertel davon auf den Flughafen Wien entfielen. Das Flugaufkommen im Jahr 2022 betrug 221 708 Flüge, wovon 85,0% den Flughafen Wien betrafen. Die Anzahl der Flüge war um mehr als 30-mal höher als zu Beginn der Zeitreihe 1955, gleichzeitig jedoch um knapp ein Drittel (-30,7%) geringer als 2019. Ein ähnliches Niveau wie im Berichtsjahr 2022 (221 708 Flugbewegungen) wurde zuletzt 1995 (215 058 Flugbewegungen) verzeichnet.

Die Anzahl der beförderten Passagier:innen lag 1955 bei etwas mehr als 136 000, wobei mehr als 80% auf den Flughafen Wien entfielen. Im Jahr 2022 wurden mit 26,5 Mio. Fluggästen fast 200-mal mehr Passagier:innen als 1955 gezählt. Dies entsprach jedoch noch immer nur etwas weniger als drei Viertel des Wertes des bisherigen Rekordjahres 2019. Fast 90% der Fluggäste wurde auf dem Flughafen Wien gezählt (Übersicht 22).

Mehr als acht von zehn Flügen (85,0%; 2021: 89,5%) entfielen im Jahr 2022 auf den Flughafen Wien. Bei den Passagier:innen (89,4%; 2021: 93,3%) lag der Anteil des Flughafen Wiens sogar noch höher. Daneben war fast jeder Vierte (24,6%) der rund 11,8 Mio. in Wien abgefertigten Fluggäste zugleich auch ein Transferfluggast.

Übersicht 22

Verkehrsleistungen aller Flughäfen und des Flughafens Wien ab 1955

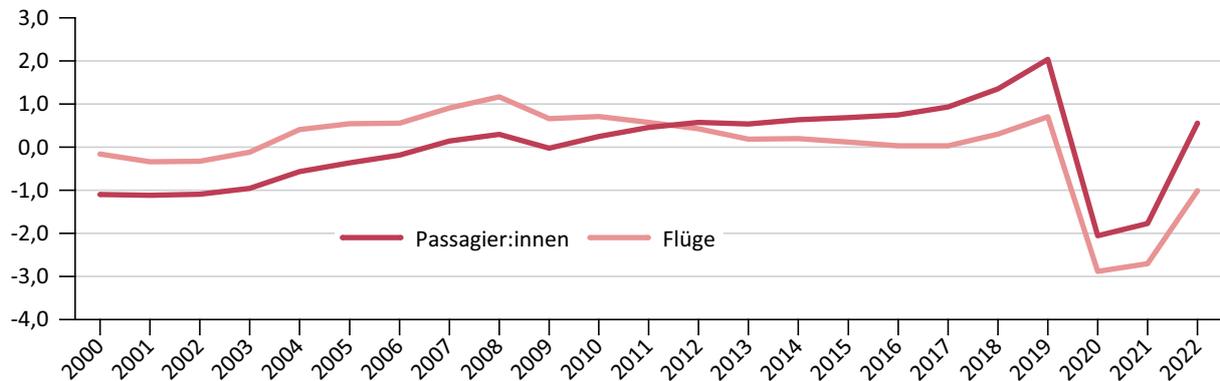
Jahr	Alle Flughäfen		Flughafen Wien	
	Flüge	Passagier:innen	Flüge	Passagier:innen
1955	7 389	136 399	5 576	111 418
1960	19 640	466 812	16 867	409 003
1965	36 950	1 099 853	25 332	882 835
1970	41 612	1 727 610	34 877	1 469 053
1975	52 282	2 628 033	43 469	2 184 909
1980	77 261	3 658 226	54 262	2 919 470
1985	85 609	4 872 922	58 733	3 859 467
1990	125 094	7 728 713	79 823	5 711 769
1995	215 058	11 441 901	143 701	8 540 912
2000	270 348	15 600 618	186 189	11 924 514
2005	310 944	20 423 370	230 687	15 846 898
2010	320 409	24 450 877	245 992	19 682 590
2015	286 401	27 326 397	226 811	22 774 878
2020	114 428	9 271 181	95 879	7 813 743
2022	221 708	26 484 941	188 412	23 682 133

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Um die Entwicklung des Flug- und Passagier:innenaufkommens seit 2000 zu illustrieren, ist in Grafik 32 für die sechs Flughäfen die Anzahl der Flüge jener des Fluggastaufkommens in Form einer Zeitreihe gegenübergestellt. Um eine Vergleichbarkeit der beiden unterschiedlich skalierten Werte zu ermöglichen, wurden die einzelnen Jahreswerte auf Basis des Mittelwertes und der Standardabweichung standardisiert.

Aufgrund des Terroranschlages am 11. September 2001 sanken 2001 zu Beginn der Zeitreihe sowohl das Flug- als auch das Passagier:innenaufkommen. Beide Kennzahlen erholten sich bis 2003 nur mäßig. Anschließend kam es zu einer stetigen Zunahme sowohl bei der Anzahl der Flüge als auch bei der Anzahl der Passagier:innen, bis aufgrund der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 beide Kennzahlen wieder abnahmen. Bis einschließlich 2017 entwickelten sie sich konträr: Während das Fluggastaufkommen wieder stark gestiegen ist, sank die Anzahl der Flüge stetig. Erst 2018 änderte sich dies, erstmalig stieg auch die Anzahl der Flüge wieder an und dieser Trend setzte sich auch 2019 fort. 2020 fielen sowohl Fluggast- sowie Fluganzahl infolge der Corona-Krise. Seitdem haben sich beide Kennzahlen wieder erholt, wobei die Anzahl der Passagier:innen 2022 stärker anstieg als das Flugaufkommen.

Grafik 32

Flug- und Passagier:innenaufkommen auf Österreichs Flughäfen 2000–2022 – Standardisierte Werte

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Nahezu 83 % der Passagier:innen hatten Endziele in Europa

Betrachtet man die Endziele der auf den inländischen Flughäfen abgefertigten Fluggäste, zeigt sich, dass 82,9% der insgesamt rund 13,2 Mio. Passagier:innen im Jahr 2022 ihre Reiseziele in Europa hatten. Dieser Anteil sank im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Prozentpunkte (2021: 86,2%). 8,5% der abfliegenden Fluggäste hatten 2022 Asien als Endziel, 5,5% Amerika, 2,9% Afrika und nur 0,2% Australien/Ozeanien (Übersicht 23).

Übersicht 23

Aus Österreich abfliegende Passagier:innen nach Kontinent und Anteil 2022

Kontinent	Gesamt		Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr	
	Passagier:innen	in %	Passagier:innen	in %	Passagier:innen	in %
Insgesamt	13 172 704	100,0	12 796 908	100,0	375 796	100,0
Europa	10 924 819	82,9	10 634 912	83,1	289 907	77,1
Afrika	387 261	2,9	305 566	2,4	81 695	21,7
Asien	1 113 809	8,5	1 109 641	8,7	4 168	1,1
Australien/Ozeanien	19 799	0,2	19 799	0,2	-	-
Amerika	727 016	5,5	726 990	5,7	26	0,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Der Anteil der Personen, die nach Afrika flogen, war mit 21,7% im Gelegenheitsverkehr deutlich höher als im Linienverkehr mit 2,4%. Dieser anteilmäßige Unterschied erklärt sich durch den Tourismus nach Nordafrika (hauptsächlich Ägypten), der nach wie vor zu einem großen Teil im Gelegenheitsverkehr abgewickelt wurde.

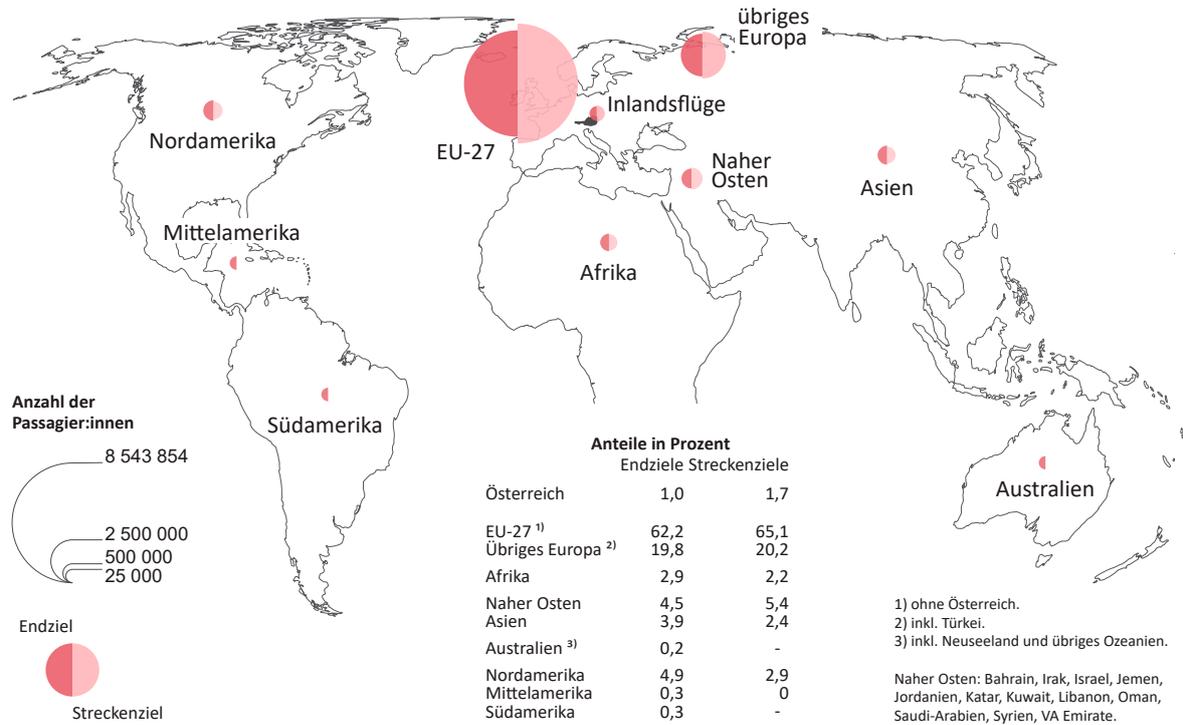
In Grafik 33 sind die Strecken- und Endziele der abgefertigten Passagier:innen detailliert dargestellt, wobei die Europäische Union ohne Österreich als Zielregion (Anteil Streckenziel: 64,9% bzw. Anteil Endziel: 62,2%) dominierte. Rechnet man die europäischen Staaten, die nicht Teil der EU waren, hinzu, so wurden 85,4% bzw. 81,9% der von Österreich abfliegenden Personen in ein europäisches Strecken- bzw. Endziel befördert.

Nach der weltweiten Darstellung in Grafik 33 wird in den Grafiken 34 und 35 Europa näher betrachtet. Hierbei zeigt sich deutlich, dass 2022 wie in den Vorjahren Deutschland sowohl das bedeutendste Stre-

cken- (2,1 Mio.; Anteil: 18,3%) als auch Endziel (1,7 Mio.; Anteil: 15,3%) für Fluggäste aus Österreich war. Danach folgten Spanien mit einem Anteil von 10,7% aller abgefertigten Fluggäste nach Streckenziel und 11,4% aller abgefertigten Fluggäste nach Endziel sowie Italien (Streckenziel: 8,4% aller abgefertigten Fluggäste, Endziel: 9,0% aller abgefertigten Fluggäste).

Grafik 33

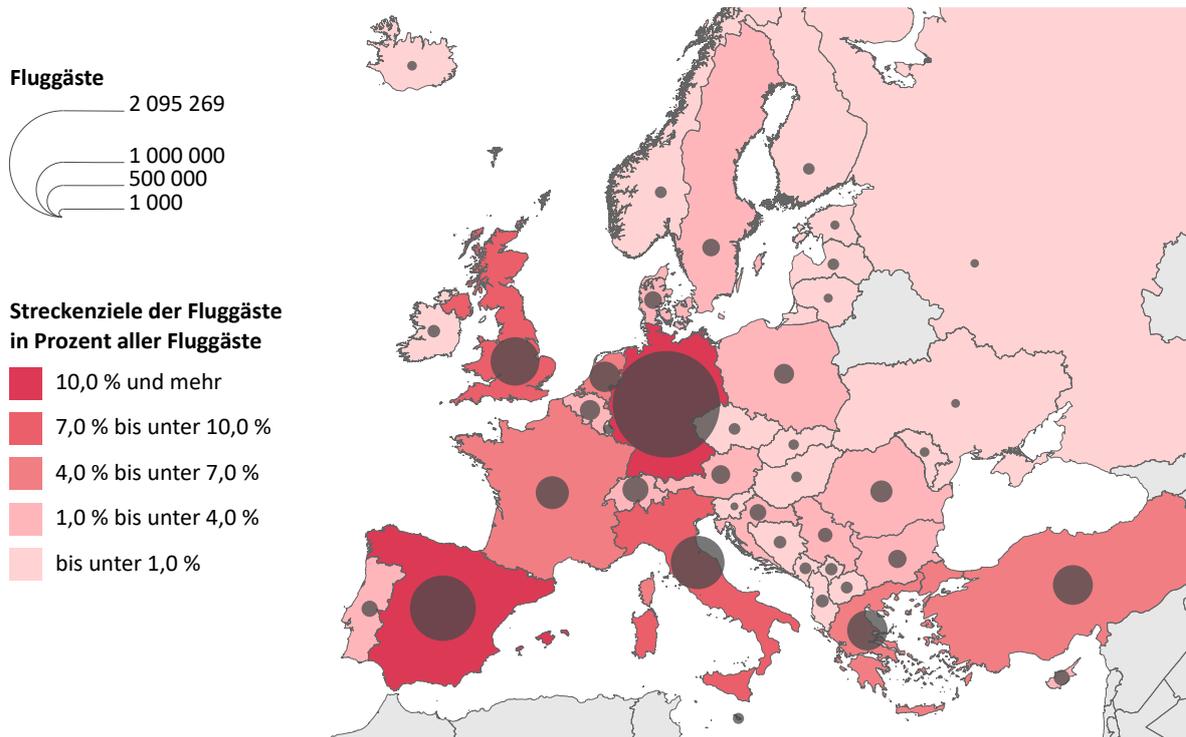
Luftverkehr: Strecken- und Endziele der von Österreich abfliegenden Passagier:innen 2022



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 34

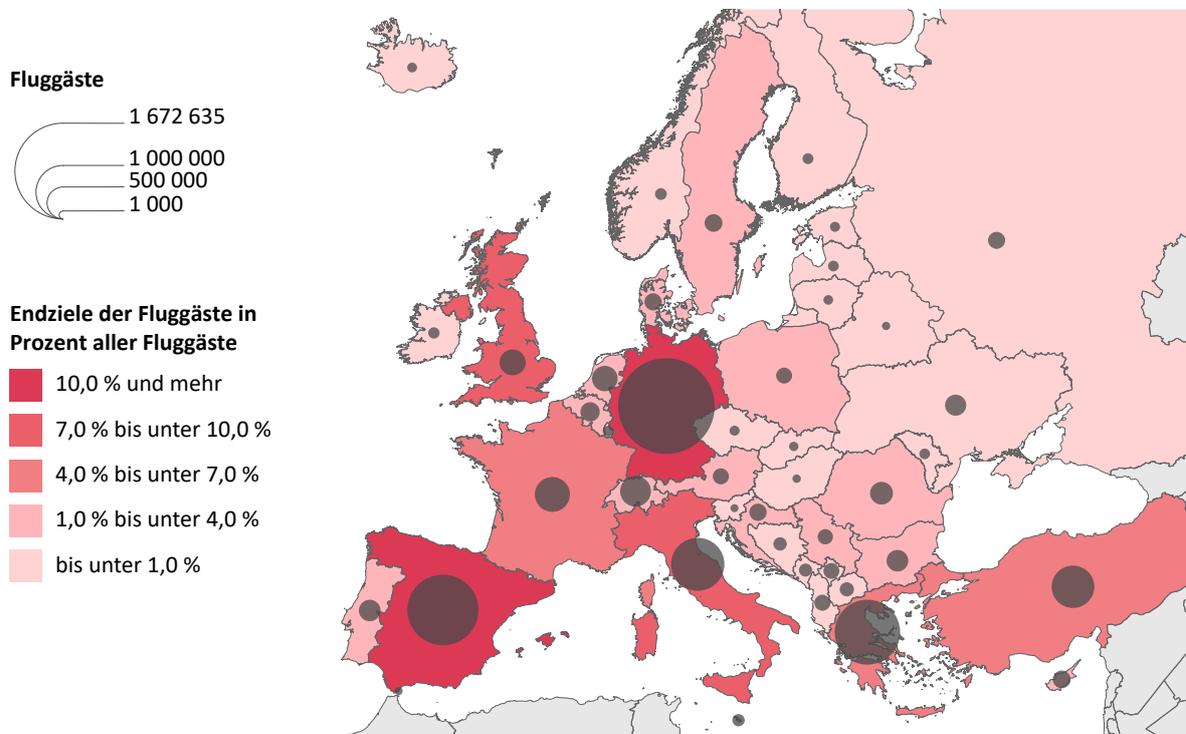
Luftverkehr: Europäische Streckenziele der von Österreich abfliegenden Passagier:innen 2022



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 35

Luftverkehr: Europäische Endziele der von Österreich abfliegenden Passagier:innen 2022



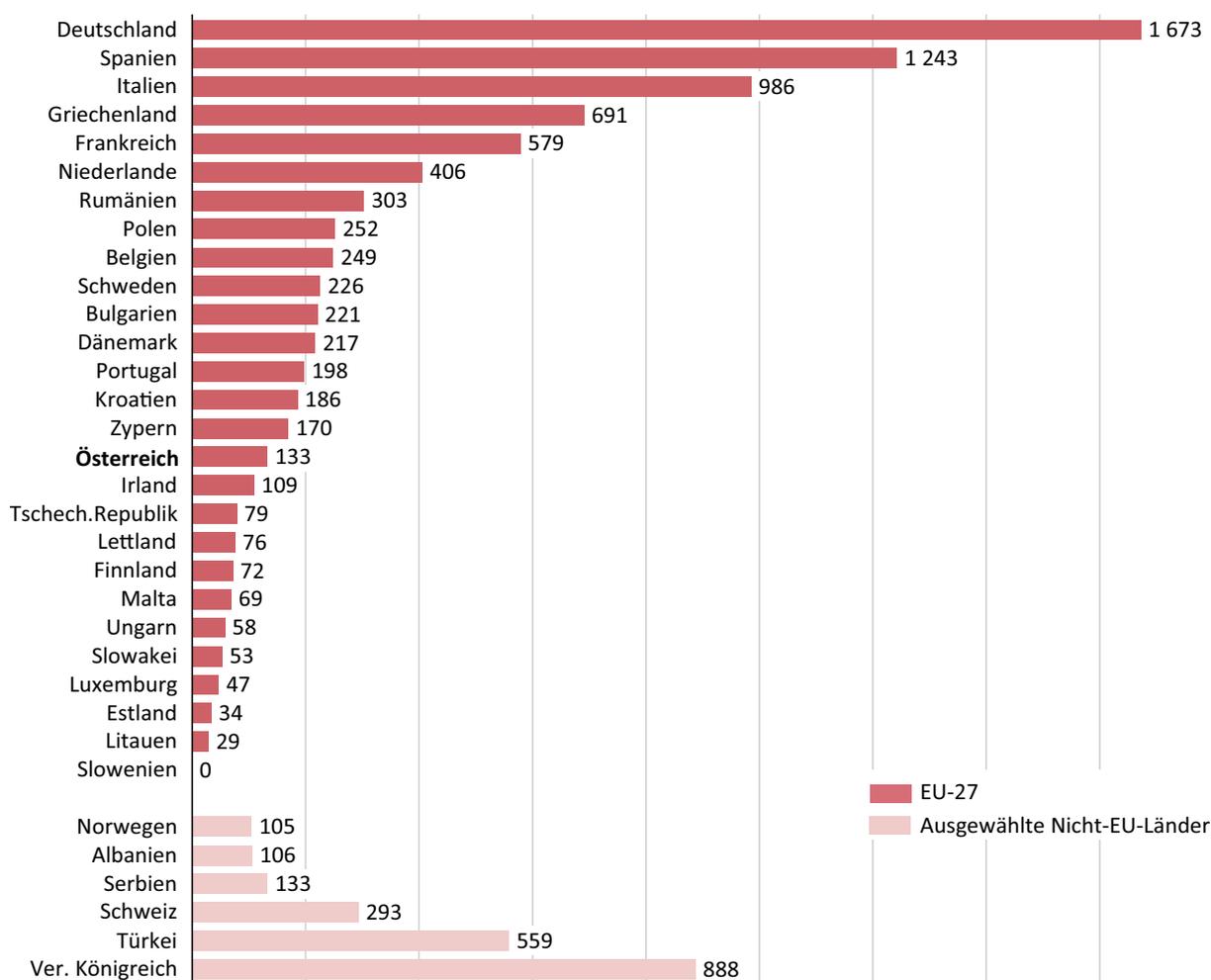
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Das Balkendiagramm (Grafik 36) der 2022 aus Österreich abfliegenden Fluggäste nach ausgewählten Endzielen in Europa verdeutlicht dies nochmals. In der EU lagen die Endziele der Flugreisenden vor allem in Deutschland (1,7 Mio. bzw. Anteil 20,1% aller in Österreich abgefertigten Fluggäste), in Spanien (1,2 Mio.; Anteil 14,9%) und Italien (1,0 Mio.; Anteil 11,8%).

Bei den nicht zur Europäischen Union gehörenden Ländern lagen die Endziele am häufigsten im Vereinigten Königreich mit 0,9 Mio., in der Türkei mit 0,6 Mio. und in der Schweiz mit 0,3 Mio. Fluggästen.

Grafik 36

Aus Österreich abfliegende Fluggäste im Linien- und Gelegenheitsverkehr nach ausgewähltem europäischen Endziel 2022 – in Tausend



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

London als häufigste Endzieldestination im Linienverkehr 2022

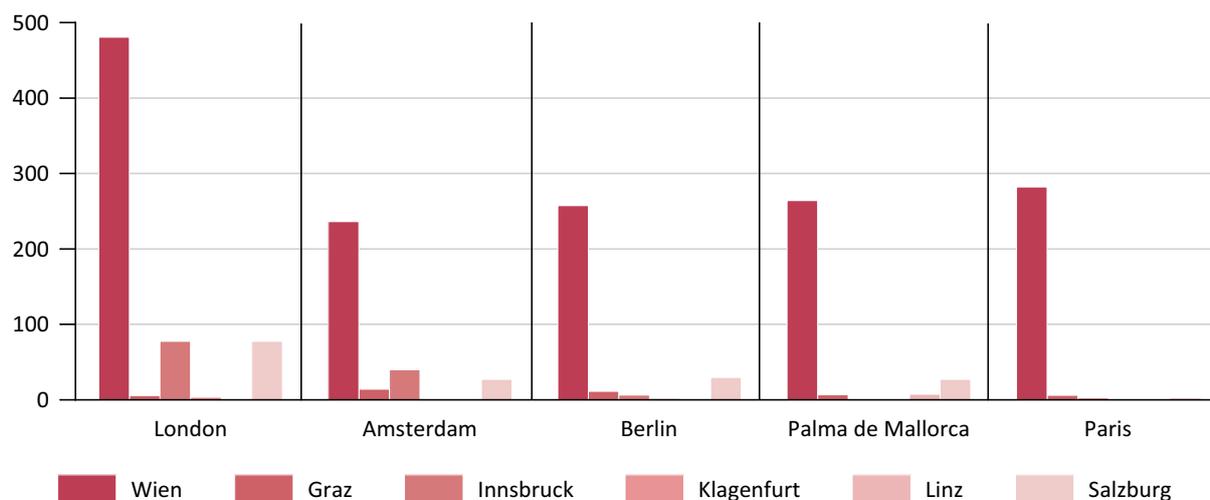
2022 waren die fünf bedeutendsten Endziele im Linienverkehr London, Amsterdam, Berlin, Palma de Mallorca, und Paris, auf die zusammen etwas mehr als 1,9 Mio. beförderte Fluggäste entfielen (Grafik 37).

Im Gelegenheitsverkehr war Hurghada das mit Abstand beliebteste Endziel

Im Gelegenheitsverkehr fanden sich auf den vordersten Plätzen mit insgesamt rund 0,2 Mio. Fluggästen Heraklion, Hurghada, Antalya und Rhodos, womit südliche Destinationen vorne lagen. Hurghada führte diese Liste mit 67 694 Fluggästen und einem Anteil von 18,0% aller im Gelegenheitsverkehr abfliegenden Passagier:innen deutlich an. Nach diesen südlichen Endzielen folgte im Gelegenheitsverkehr London mit 25 205 aus Österreich abfliegenden Personen (Grafik 38).

Grafik 37

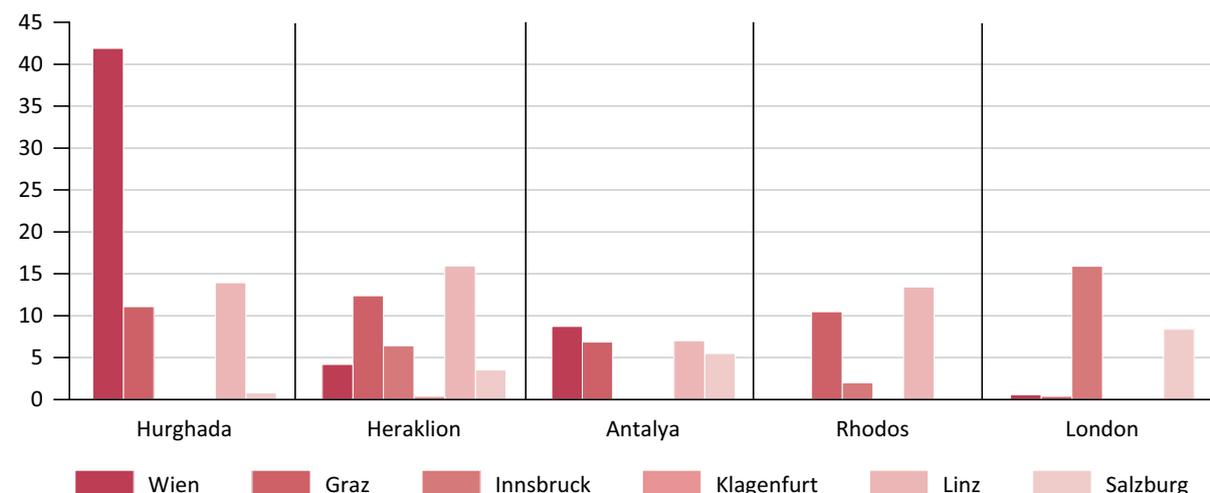
Abfliegende Fluggäste im Linienverkehr nach Flughafen und bedeutendem Endziel 2022 – in Tausend



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 38

Abfliegende Fluggäste im Gelegenheitsverkehr nach Flughafen und bedeutendem Endziel 2022 – in Tausend



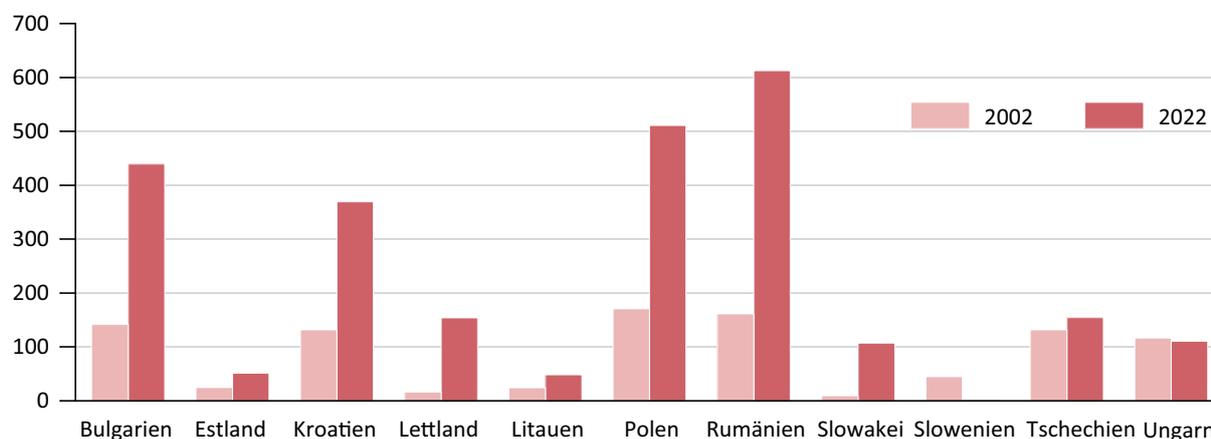
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Grafik 39 vergleicht das Berichtsjahr 2022 mit dem Jahr 2002 – also vor 20 Jahren und vor der EU-Osterweiterung – und den Flugverkehr zwischen Österreich und ausgewählten osteuropäischen Staaten. Waren nach Polen im Jahr 2002 die häufigsten osteuropäischen Länder von aus Österreich abfliegenden

bzw. nach Österreich ankommenden Personen Rumänien, Bulgarien und Tschechien, so wurden 2022 die meisten Personen auf Strecken zwischen Österreich und Rumänien, Polen bzw. Bulgarien geflogen. Tschechien lag 2022 nach Kroatien an fünfter Stelle.

Grafik 39

Abfliegende und ankommende Fluggäste im Linien- und Gelegenheitsverkehr nach ausgewähltem osteuropäischen Land 2002 und 2022 – in Tausend



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

Im Vergleich zu 2002 wurden die größten absoluten Passagier:innenzuwächse auf dem Flugverkehr zwischen Österreich und Rumänien (+451 603), Polen (+340 251) und Bulgarien (+297 992) gemessen. Abnahmen betrafen Verbindungen von und nach Slowenien (-44 716) und Ungarn (-6 316). Von und nach Slowenien wurde auch der größte relative Rückgang mit -99,8% auf nur noch 99 Personen im Jahr 2022 vermeldet. Den größten relativen Zuwachs konnten Flugreisen von der und in die Slowakei (+1 030,9%) verbuchen.

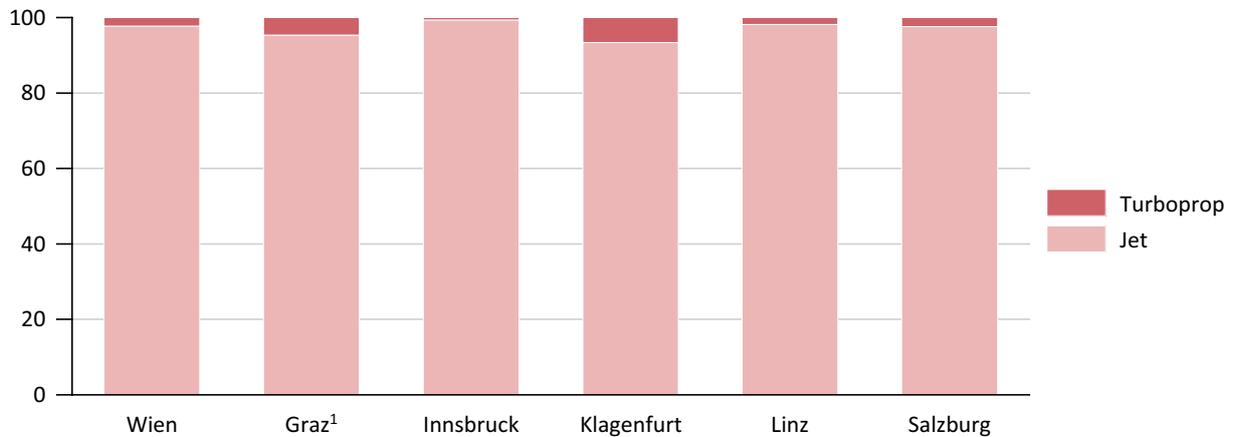
97,7% aller Flugbewegungen erfolgten mit Jets

Von den im Berichtsjahr 2022 in Österreich insgesamt erfolgten 221 708 Starts und Landungen, die dem Linien- und Gelegenheitsverkehr zugeordnet wurden, entfielen 97,7% bzw. 216 668 auf Verkehrsflugzeuge mit Strahltrieb (Jets). 5 034 Flugbewegungen bzw. 2,3% wurden von Luftfahrzeugen mit Propellerturbintriebwerken durchgeführt. Sechs Flugbewegungen im Kommerziellen Luftverkehr fanden mit Luftfahrzeugen mit Kolbenmotorenantrieb statt.

Betrachtet man die einzelnen Flughäfen, so war der Anteil an Luftfahrzeugen mit Strahltrieb in Innsbruck mit 99,4% am größten, wobei auch die anderen Flughäfen Anteile von über 90% verbuchten (Linz: 98,2%, Wien: 97,8%, Salzburg: 97,6%, Graz: 95,4%). Den geringsten Anteil an Luftfahrzeugen mit Strahltrieb im Linien- und Gelegenheitsverkehr wurde in Klagenfurt mit 93,4% gemessen, wobei die Unterschiede marginal sind (Grafik 40).

Grafik 40

Linien- und Gelegenheitsverkehr – Anteil der Flugbewegungen nach Flughafen und Antriebsart des Luftfahrzeuges 2022 – in Prozent



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

1) Inklusiv Kolbenmotor

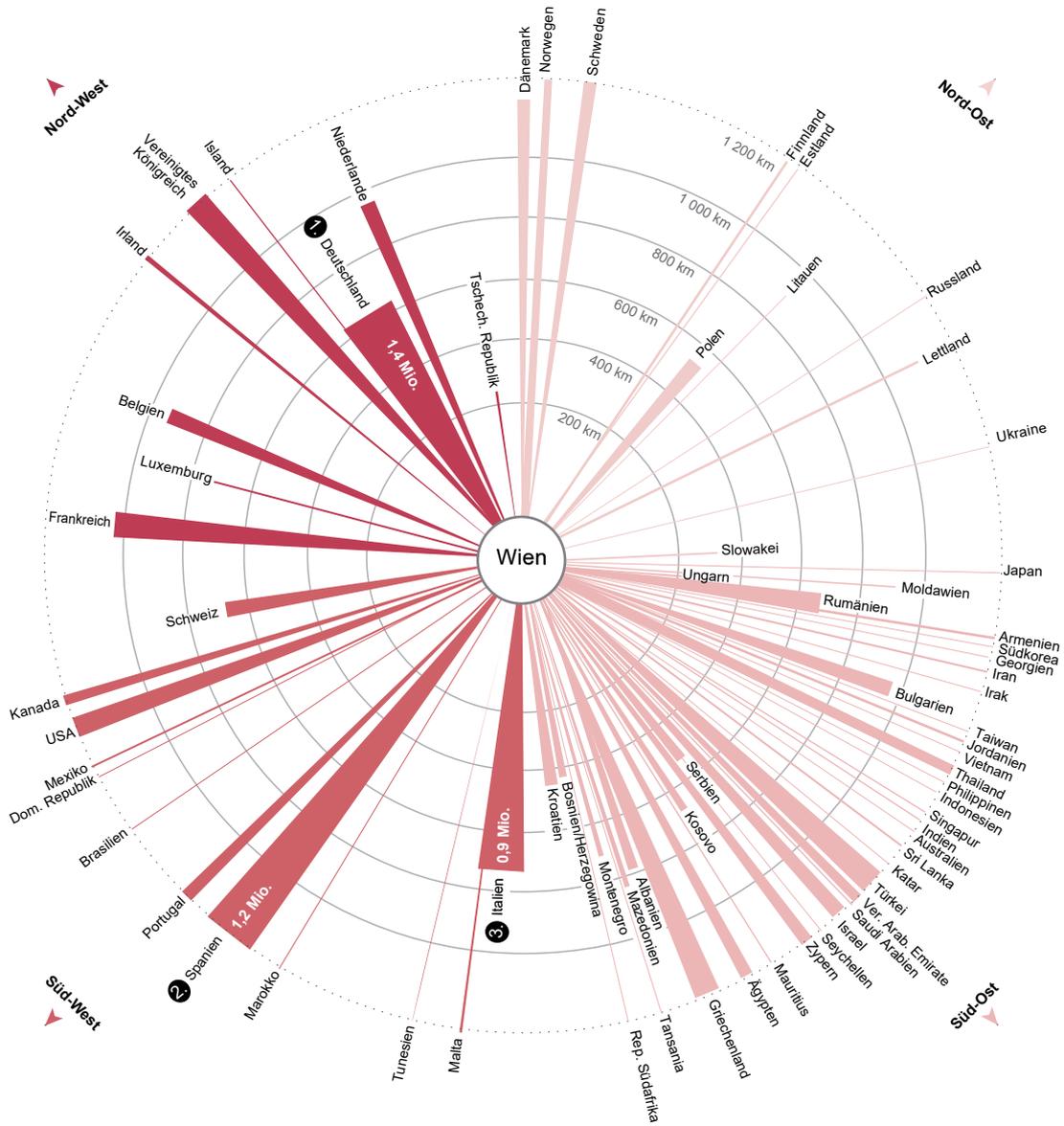
Flugsonnen der abgefertigten Passagier:innen

Am Ende der Beschreibungen des Personenverkehrs in der Luftfahrt finden sich die gewohnten Darstellungen („Flugsonnen“) hinsichtlich der abgefertigten Passagier:innen je Flughafen nach deren Strecken bzw. Endzielen. Die Destinationen sind nach ihrer ungefähren geografischen Position gereiht. Die Länge eines Balkens gibt dabei Auskunft über die Entfernung der Destination, die Breite des Balkens über die jeweilige Anzahl der Passagier:innen.

Grafik 41 zeigt die abgefertigten Fluggäste (ohne Transit) der österreichischen Flughäfen nach deren jeweiligen Streckenzielen (Hauptstrecken mit mehr als 100 000 Passagier:innen). Die weiteren sechs „Flugsonnen“ (Grafik 42) enthalten die auf den Flughäfen Wien, Innsbruck, Klagenfurt, Graz, Linz und Salzburg abgefertigten Fluggäste nach deren Endzielen (Ziele mit mehr als 10 000 Passagier:innen).

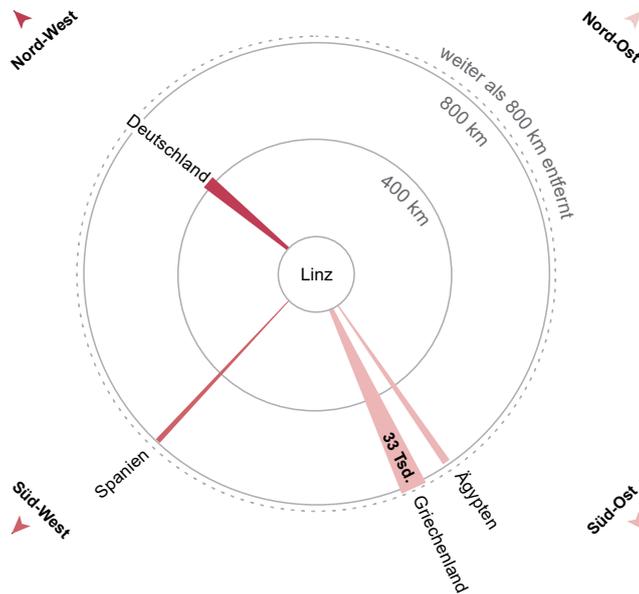
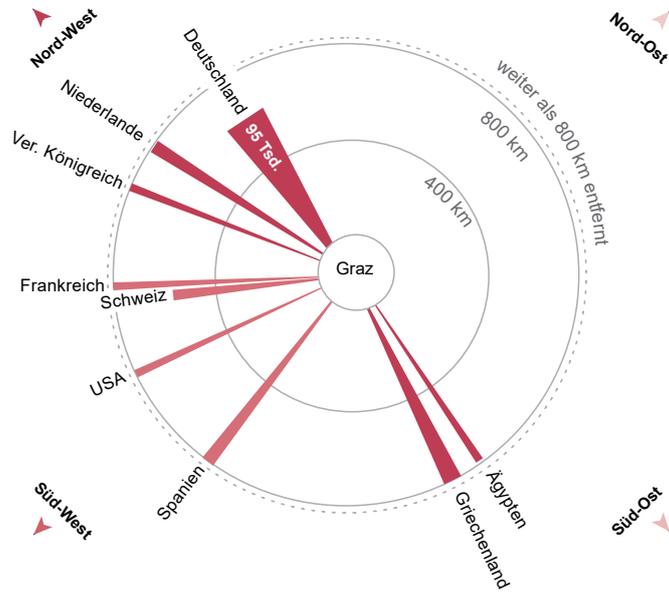
Grafik 42

Luftverkehr 2022: Anzahl der abgefertigten Passagier:innen nach Endziel im Ausland



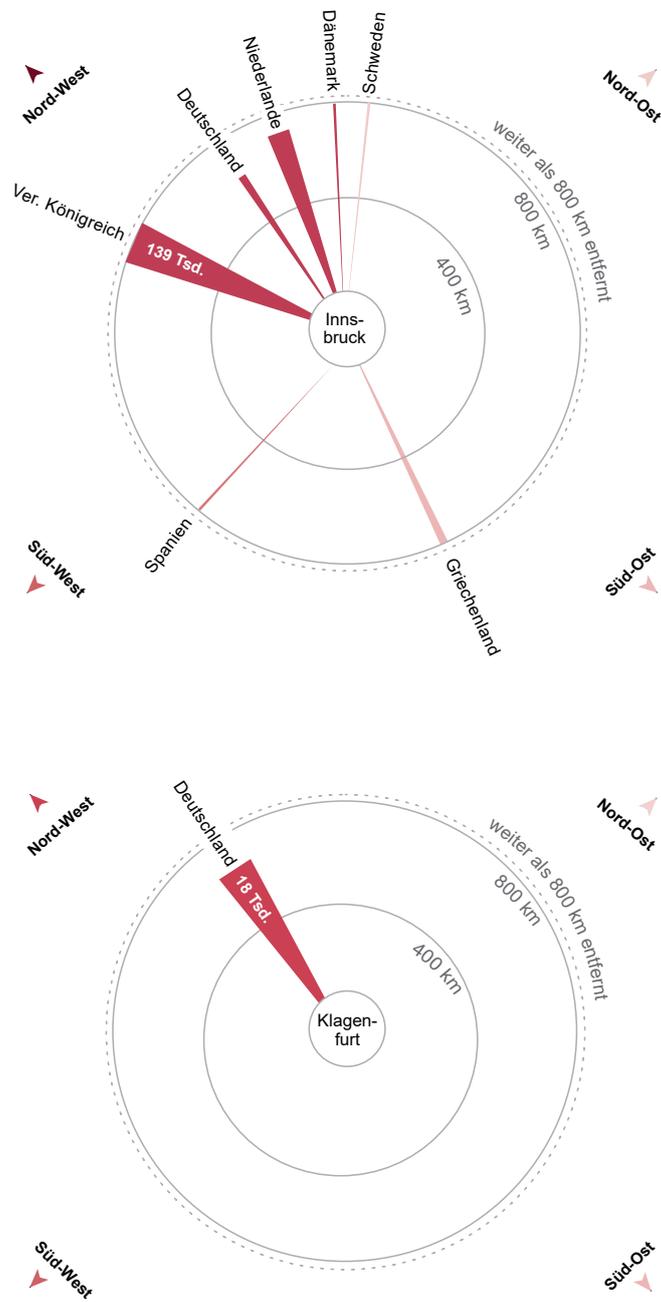
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

**Luftverkehr 2022: Anzahl der abgefertigten Passagier:innen nach Endziel im Ausland
(Fortsetzung Grafik 42)**



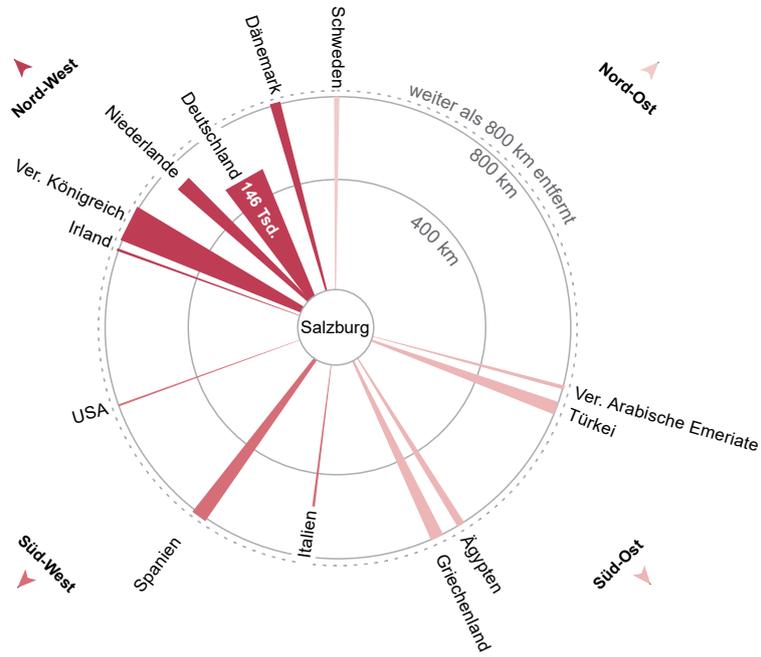
Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

**Luftverkehr 2022: Anzahl der abgefertigten Passagier:innen nach Endziel im Ausland
(Fortsetzung Grafik 42)**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

**Luftverkehr 2022: Anzahl der abgefertigten Passagier:innen nach Endziel im Ausland
(Schluss Grafik 42)**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

3 Infrastruktur, Fahrzeugbestand und Betrieb

3.1 Straßenverkehr

Anzahl der Arbeitsstätten mit Lastkraftwägen und Sattelzugfahrzeugen leicht gesunken

Die Anzahl der Arbeitsstätten in Österreich mit Lastkraftwagen ab einer Nutzlast von mindestens zwei Tonnen (t) sowie Sattelzugfahrzeugen sank zum Stichtag 31.12.2022 gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahres im fuhrgewerblichen Straßengüterverkehr um 2,2% auf 3 216, im Werkverkehr verringerte sich die Anzahl der Arbeitsstätten um 0,2% auf 12 106. Die Anzahl der Arbeitsstätten mit Omnibussen betrug zum Jahresende 2022 insgesamt 1 096 (-7 bzw. -0,6% gegenüber dem Stichtag 31.12. 2021).

Im fuhrgewerblichen Verkehr sank die Menge der Lkw (ab 2 t Nutzlast) um 2,2% auf 16 515. Die Anzahl der Sattelzugfahrzeuge stieg um 0,4% auf 13 128 und der Bestand an Anhängern erhöhte sich um 0,5% auf 31 522. Im Werkverkehr stieg die Anzahl der Lkw mit einer Nutzlast von mindestens zwei t um 1,5% auf 35 229 und die Anzahl der Sattelzugfahrzeuge nahm um 5,2% auf 7 031 zu. Bei den Anhängern gab es eine Zunahme um 4,4% auf 33 525. Bei den Omnibussen betrug der Bestand zum Stichtag 31.12.2022 10 310 (+239 bzw. +2,4% gegenüber dem Vorjahreswert).

Die Nutzlastkapazität nahm im fuhrgewerblichen Straßengüterverkehr bei Lkw (ab 2t Nutzlast) um 2,3% auf 195 856t ab, wohingegen sie im Werkverkehr im gleichen Ausmaß auf 359 530t zunahm. Die Summe der Nutzlasten der Anhänger erhöhte sich im fuhrgewerblichen Straßengüterverkehr um 1,0% auf 795 480t und im Werkverkehr um 4,9% auf 651 487t (Übersicht 24).

Übersicht 24

Lastkraftwagen, Sattelzugfahrzeuge und Anhänger österreichischer Unternehmen zum Stichtag 31. Dezember 2018–2022

Jahr	Lastkraftwagen ¹			Sattelzugfahrzeuge	Anhänger ²		
	Anzahl	Nutzlastkapazität in t	Nutzlastkapazität pro Lkw in t		Anzahl	Nutzlastkapazität in t	Nutzlastkapazität pro Anhänger in t
Fuhrgewerblicher Straßengüterverkehr							
2018	17 015	199 576	11,7	12 696	30 328	748 873	24,7
2019	17 140	203 006	11,8	12 913	30 839	764 458	24,8
2020	16 818	198 698	11,8	12 853	30 630	763 263	24,9
2021	16 892	200 408	11,9	13 073	31 363	787 445	25,1
2022	16 515	195 856	11,9	13 128	31 522	795 480	25,2
Werkverkehr							
2018	33 963	326 836	9,6	6 142	30 019	585 171	19,5
2019	34 174	334 245	9,8	6 353	30 507	594 144	19,5
2020	34 442	343 747	10,0	6 469	31 304	606 589	19,4
2021	34 706	351 444	10,1	6 683	32 105	621 054	19,3
2022	35 229	359 530	10,2	7 031	33 525	651 487	19,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kraftfahrzeug-Bestandsstatistik.

1) Lkw \geq 2 t Nutzlast.

2) Sattelanhänger, Satteltankanhänger und Tankanhänger ab 2 t Nutzlast, die vor dem 01.01.2004 zugelassen wurden sowie Anhänger ab 2 t Nutzlast mit höchstzulässigem Gesamtgewicht von mehr als 10 t, die ab dem 01.01.2004 zugelassen wurden.

3.2 Schienenverkehr

5 694 km Schienenbaulänge; darunter 71,5 % (4 073 km) elektrifiziert

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 wurde der Bestand an Schieneninfrastruktur und Schienenfahrzeugen erhoben. Das österreichische Schienenverkehrsnetz, das von österreichischen Eisenbahninfrastrukturunternehmen bzw. österreichischen integrierten Eisenbahnunternehmen im Sinne des Eisenbahngesetzes 1957 idGF betrieben wurde, wies – wie Übersicht 25 zu entnehmen ist – insgesamt eine Baulänge von 5 694 km bzw. eine Betriebslänge von 5 575 km auf. Dabei entfielen auf eingleisige Strecken 3 446 km (Baulänge) bzw. 3 339 km (Betriebslänge). 4 073 km der Baulänge waren elektrifiziert und 1 621 km nicht. Von der Betriebslänge waren 4 015 km elektrifiziert und 1 560 km nicht elektrifiziert.

Gegliedert nach Spurweiten entsprachen 5 314 km (Baulänge) bzw. 5 203 km (Betriebslänge) der Europäischen Normalspur (1 435 mm), 380 km (Baulänge) bzw. 372 km (Betriebslänge) waren Schmalspurstrecken.

Übersicht 25

Schieneninfrastruktur in Österreich am 31.12.2021 und am 31.12.2022 nach Streckenlänge in Kilometer

Art und Spurweite	Baulänge			Betriebslänge		
	elektrifiziert	nicht elektrifiziert	insgesamt	elektrifiziert	nicht elektrifiziert	insgesamt
2021						
Insgesamt	4 061	1 663	5 724	4 003	1 600	5 603
Nach Art der Geleise						
eingleisig	1 880	1 594	3 474	1 835	1 530	3 365
zweigleisig	2 181	69	2 250	2 169	69	2 238
Nach Spurweite						
Regelspur ¹	3 909	1 436	5 344	3 856	1 375	5 231
Hauptbahnen	2 659	201	2 860	2 638	189	2 827
Nebenbahnen	1 250	1 234	2 484	1 218	1 186	2 405
Schmalspur	152	228	380	147	225	372
2022						
Insgesamt	4 073	1 621	5 694	4 015	1 560	5 575
Nach Art der Geleise						
eingleisig	1 894	1 552	3 446	1 848	1 490	3 339
zweigleisig	2 179	69	2 248	2 167	69	2 236
Nach Spurweite						
Regelspur ¹	3 921	1 394	5 314	3 868	1 335	5 203
Hauptbahnen	2 658	200	2 858	2 637	188	2 825
Nebenbahnen	1 263	1 193	2 456	1 231	1 147	2 379
Schmalspur	152	228	380	147	225	372

Q: Schienen Control GmbH. – Rundungsdifferenzen möglich.

1) European Standard Gauge, 1 435 mm.

1 207 Lokomotiven sowie 766 Triebwägen und Triebzüge im Jahr 2022

Die Eisenbahnverkehrsunternehmen bzw. integrierten Eisenbahnunternehmen im Sinne des Eisenbahngesetzes 1957 idgF mit Sitz in Österreich waren zum Stichtag 31. Dezember 2022 Halter:innen von insgesamt 1 207 Lokomotiven, wobei 857 mittels elektrischen Stromes, 328 durch Dieselaggregate und der Rest durch andere Kraftquellen angetrieben wurden (Übersicht 26).

Zum Bestand an Fahrzeugen gehörten auch 766 Triebwägen und Triebzüge, davon 571 elektrisch und 195 dieselbetrieben, 1 821 Personenwägen und 17 401 Güterwägen.

Übersicht 26

Bestand an Lokomotiven, Triebwägen und Triebzügen in Österreich am 31.12.2022

Merkmal	Lokomotiven	Triebwägen und Triebzüge
Bestand insgesamt	1 207	766
Nach Antriebsart		
Diesel	328	195
Dampf	12	-
Hybrid	10	-
Elektrische Einsystemlokomotiven	348	301
Elektrische Mehrsystemlokomotiven	509	270
Nach Spurweite		
Regelspur ¹	1 168	717
Schmalspur	39	49

Q: Schienen Control GmbH.

1) European Standard Gauge, 1 435 mm.

3.3 Binnenschifffahrt

3.3.1 Schleusenstatistik

Zunahme bei der Anzahl der geschleusten Personenschiffe, Abnahme bei den Güterschiffen

Im Jahr 2022 verringerte sich in den neun österreichischen Schleusen die Anzahl der geschleusten Güterschiffe um 13,9% auf 64 911 im Vergleich zu 2021. Die Anzahl der geschleusten Personenschiffe erhöhte sich im Vergleich zu 2021 hingegen um 163,1% auf 40 746. Dennoch konnte der Wert vom Vorkrisenjahr 2019 (52 285 Schleusungen) nicht erreicht werden.

Betrachtet man die Monatswerte der Personenschiffe, so zeigten sich Zunahmen in allen Monaten. Zu den geringsten Steigerungen kam es in den Monaten Jänner (+239 auf 263 Schleusungen) und Februar (+86 auf 100 Schleusungen). Die höchsten Zunahmen wurden für die Monate Mai (+5 041 auf 5 104 Schleusungen), Juni (+4 923 auf 5 266 Schleusungen) und Juli (+3 776 auf 5 348 Schleusungen) ausgewiesen.

Für die Güterschiffe wurden 2022 mit Ausnahme der Monate Jänner (6 322 Schleusungen; +4,9%) und Februar (6 362 Schleusungen; +2,4%), in welchen Zuwächse beobachtet wurden, für alle Monate Abnahmen ausgewiesen (Übersicht 27).

Übersicht 27

Anzahl geschleuster Güter- und Personenschiffe 2021 und 2022 nach Monat

Monat	Güterschiffe			Personenschiffe		
	2021	2022	Veränd. in %	2021	2022	Veränd. in %
Insgesamt	78 298	75 417	-3,7	7 483	15 485	106,9
Jänner	6 344	6 027	-5,0	678	24	-96,5
Februar	6 702	6 211	-7,3	94	14	-85,1
März	6 532	7 347	12,5	241	38	-84,2
April	7 003	6 594	-5,8	30	48	60,0
Mai	7 811	6 528	-16,4	25	63	152,0
Juni	5 903	6 807	15,3	234	343	46,6
Juli	7 012	6 251	-10,9	1 393	1 572	12,8
August	6 242	5 739	-8,1	2 408	3 311	37,5
September	5 797	6 266	8,1	1 843	4 025	118,4
Oktober	6 375	5 680	-10,9	398	3 807	856,5
November	6 222	5 583	-10,3	78	1 394	1687,2
Dezember	6 355	6 384	0,5	61	846	1286,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.

3.4 Luftverkehr**3.4.1 Bestand**

Der Bestand an zivilen Luftfahrzeugen sank im Jahr 2022 mit insgesamt 1 908 Luftfahrzeugen um 0,4% im Vergleich zum Vorjahr (2021: 1 916). Zum Bestand zählten 1 388 Motorflugzeuge (2021: 1 402), 239 Drehflügler (2021: 235), 91 Ultraleichtflugzeuge (2021: 90), 167 Motorsegler (2021: 165) sowie unverändert 1 Wasser- und Amphibienfahrzeug und 3 unbemannte Luftfahrzeuge. Daneben befanden sich 19 Motorflugzeuge (1 Flugzeug und 18 Hubschrauber) im Eigentum der Republik Österreich, um eines weniger als im Vorjahr (1 Flugzeug und 19 Hubschrauber) (Übersicht 28).

Übersicht 28

Zivilluftfahrzeugbestand nach Gewichtsklasse 2018–2022 (Stichtag 31. Dezember)

Jahr	Flugzeuge, Gewichtsklassen						Wasser- u. Amphi- bienfahr- zeuge	Unbe- mannte Luftfahr- zeuge	Dreh- flügler	Ultra- leicht- flugzeuge	Motor- segler	Motorluftfahrzeuge des Bundes		Insge- sammt
	A	B	C	D	E	F						Flug- zeuge	Hub- schrauber	
2018	647	15	135	57	27	372	1	-	208	90	166	1	15	1 734
2019	651	18	137	61	28	385	1	3	219	84	167	1	19	1 774
2020	661	21	140	63	29	414	1	-	236	85	165	1	19	1 835
2021	663	26	144	54	31	484	1	3	235	90	165	1	19	1 916
2022	675	28	143	57	30	455	1	3	239	91	167	1	18	1 908

Q: Austro Control bzw. für Ultraleichtflugzeuge: Österreichischer Aero-Club.

Gewichtsklasse A: einmotorig bis 2 000 kg.

Gewichtsklasse B: einmotorig mehr als 2 000 kg bis 5 700 kg.

Gewichtsklasse C: mehrmotorig bis 5 700 kg.

Gewichtsklasse D: ein- und mehrmotorig mehr als 5 700 kg bis 14 000 kg.

Gewichtsklasse E: mehrmotorig mehr als 14 000 kg bis 20 000 kg.

Gewichtsklasse F: mehrmotorig mehr als 20 000 kg.

3.5 Allgemeine Luftfahrt

Fast 590 000 Flugbewegungen im Motorflugbetrieb der Allgemeinen Luftfahrt

Im Jahr 2022 wurden im gewerblichen Motorflugbetrieb mit 118 335 Flugbewegungen (Starts und Landungen) um 18,1 % mehr Starts und Landungen als im Jahr davor (2021: 100 180) gemeldet. Dabei wurde der Großteil der Flüge mit Hubschraubern durchgeführt (Anteil: 67,6%). Im nichtgewerblichen Motorflugbetrieb wurden im Berichtsjahr 470 129 Bewegungen registriert – ein Minus von 3,7% gegenüber 2021 mit 488 149 Starts und Landungen. 89,5% aller Flüge im nichtgewerblichen Motorflugbetrieb hatten die Antriebsart Kolben/Turbopropeller.

Auf den Segelflugbetrieb entfielen 2022 insgesamt 40 775 Starts. Davon wurden 49,3% mit Motorflugzeugschleppstart, 24,2% mittels Hilfsmotorstart und 26,6% mit Windschleppstart gestartet. Gegenüber dem Vorjahr (2021: 47 094) wurden um 13,4% weniger Segelflugstarts gezählt.

Um 12,0% mehr Passagier:innen im gewerblichen Luftverkehr der Allgemeinen Luftfahrt

Bei den Verkehrs- und Betriebsleistungen österreichischer Luftfahrzeuge im gewerblichen Luftverkehr der Allgemeinen Luftfahrt – also ohne Linien- und Gelegenheitsverkehr – wurden 2022 mit 509 Luftfahrzeugen 139 118 Starts und 102 374 Betriebsstunden durchgeführt. Dabei wurden 118 657 Fluggäste und 50 135 Tonnen Fracht transportiert. Während die Anzahl der Starts um 7,9 % (2021: 128 911) und jene der Passagier:innen um 12,0 % (2021: 105 948) anstieg, sank die transportierte Frachtmenge um 6,0 % (2021: 53 313 t) und die Anzahl der Betriebsstunden um 1,0 % (2021: 103 385 Stunden) gegenüber dem Vorjahr (Übersicht 29).

Hinsichtlich der Verkehrs- und Betriebsleistungen österreichischer Luftfahrzeuge im nichtgewerblichen Luftverkehr wurden 2022 mit 756 eingesetzten Luftfahrzeugen 187 968 Landungen und 91 991 Betriebsstunden durchgeführt. Die Anzahl der Landungen sank um 0,2% (2021: 188 305) gegenüber dem Vorjahr und jene der Betriebsstunden um 2,7% (2021: 94 565). Ein Anteil von 31,5% der gesamten Betriebsstunden bzw. 20,5% der gesamten Landungen fand dabei im Ausland statt.

Übersicht 29

Verkehrs- und Betriebsleistungen österreichischer Luftfahrzeuge im gewerblichen Luftverkehr der Allgemeinen Luftfahrt 2022

Merkmal	Starts	Fluggäste	Betriebsstunden
Flüge insgesamt	139 118	118 657	102 374
Rundflüge	2 140	8 158	1 366
Taxi- und Gesellschaftsflüge	112 780	110 499	77 661
Frachtflüge	10 966	-	10 265
Sonstige Flüge	13 232	-	13 082

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Eingesetzte Luftfahrzeuge: 509; Transportierte Luftfracht in Tonnen: 50 135.

4 Unfälle

4.1 Straßenverkehr⁹

370 Verkehrstote im Jahr 2022, Anteil der Alkoholunfälle auf Rekordniveau

Im Jahr 2022 kamen 370 Personen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Dies entspricht dem drittniedrigsten Wert seit Beginn der Aufzeichnungen 1961. Lediglich in den beiden „Corona-Jahren“ 2020 und 2021 starben weniger Verkehrsteilnehmer:innen (2020: 344 Getötete, 2021: 362 Getötete). Weitere 43 262 Personen wurden 2022 bei Straßenverkehrsunfällen verletzt.

8% aller Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden waren 2022 **Alkoholunfälle** (2 775 von 34 869). Dies entspricht dem höchsten Anteil seit Beginn der digitalen Aufzeichnungen im Jahr 1992. Bei diesen Unfällen wurden 3 519 Personen verletzt und 26 getötet (7% der insgesamt 370 Getöteten). Im Bundesländervergleich verzeichnete das Burgenland mit 12% den höchsten Anteil. Der Großteil (85%) aller alkoholisierten Beteiligten war 2022 männlich. 77% der alkoholisierten Lenker:innen mit gemessenen Alkoholwerten waren zum Unfallzeitpunkt mit einem Blutalkoholwert von mehr als einem Promille unterwegs, 16% sogar mit mehr als zwei Promille. Die Alkoholwerte unterschieden sich darüber hinaus auch nach dem Alter. Während 21% aller 30 bis 59-jährigen Alkolenker:innen mit mehr als zwei Promille Blutalkohol unterwegs waren, waren es bei den über 60-Jährigen und den unter 30-Jährigen jeweils 11%. 61% aller Alkoholunfälle waren Alleinunfälle.

Nachdem bereits in den Jahren 2020 und 2021 jeweils Höchstwerte seit Beginn der Aufzeichnungen für die Zahl verletzter **Radfahrer:innen** verzeichnet wurde, stieg die Zahl auch 2022 weiter an und erreichte erstmals einen fünfstelligen Wert (10 871). 33% aller verletzten Radfahrer:innen waren mit einem E-Bike unterwegs, dieser Wert lag noch im Jahr 2019 bei lediglich 18%. Darüber hinaus wurden die verletzten E-Biker:innen im Durchschnitt von Jahr zu Jahr jünger. Lag das Durchschnittsalter 2019 noch bei 53 Jahren, so waren verletzte E-Biker:innen 2022 mit durchschnittlich 46,5 Jahren sechseinhalb Jahre jünger als im Vor-Corona-Jahr. Weiters ist eine Abnahme beim Verletzungsgrad der E-Biker:innen festzustellen: Waren 2019 noch 31% aller verletzten E-Biker:innen schwer verletzt, traf dies 2022 nur noch auf 26% der Verletzten zu.

55 **Motorradfahrer:innen** kamen 2022 auf Österreichs Straßen ums Leben, die geringste Zahl seit Beginn der digitalen Aufzeichnungen im Jahr 1992. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 27% (2021: 75 Getötete).

Im Gegensatz dazu erreichte die Zahl der verletzten **Leicht-Lkw-Fahrer:innen** 2022 den 30-Jahres-Höchstwert. 1 118 Personen, die mit einem Leicht-Lkw (bis 3,5 t höchstzulässiges Gesamtgewicht) fuhren, wurden verletzt. 33 Personen kamen bei Unfällen mit Leicht-Lkw-Beteiligung ums Leben. Dies sind um 21% weniger als noch 2021.

Einen Anstieg gab es hingegen von tödlich Verunglückten bei Schwer-Lkw-Unfällen (über 3,5 t höchstzulässiges Gesamtgewicht): 64 Personen starben 2022 bei Unfällen mit **Schwer-Lkw-Beteiligung**. Dies

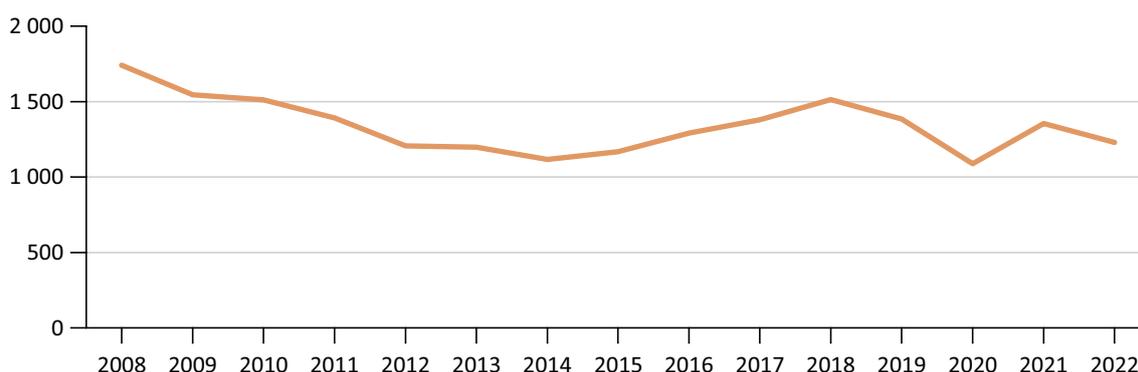
⁹ Weitere Ergebnisse zur Statistik der Straßenverkehrsunfälle finden sich in der Publikation „Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2022“ und auf der Webseite. Dort können auf einer interaktiven Verkehrsunfallkarte auch die Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden des Jahres 2022 nach den genauen Unfallorten abgefragt werden.

ist der höchste Wert seit 2016, womit 17% aller Verkehrstoten bei diesen Unfällen ums Leben kamen (höchster Wert seit 2010). 56% der tödlich Verunglückten bei Schwer-Lkw-Unfällen wurden in Niederösterreich oder der Steiermark verzeichnet. In Niederösterreich wurde ein besonders hoher Anstieg von neun (2021) auf 23 Verkehrstote registriert. 31 der 64 Getöteten waren Pkw-Insass:innen, 17% Fußgänger:innen und 11% Radfahrer:innen. Auf die Fahrer:innen der Schwer-Lkw entfielen drei Getötete (5%).

Insgesamt verzeichnete die Zahl der Unfälle mit beteiligten schweren Lkw einen Rückgang im Vorjahresvergleich und lag bei 1 230 (Grafik 43) und einem Anteil von 3,5% aller Unfälle (2021: 1 354 und 4,1%).

Grafik 43

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden mit schweren Lkw¹ in Österreich 2008–2022



Q: STATISTIK AUSTRIA, Straßenverkehrsunfälle.

1) Lastkraftwagen, Sattelkraftfahrzeuge und Sattelzugfahrzeuge mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von über 3,5 t.

4.2 Schienenverkehr

34 Schienenverkehrsunfälle und 38 Verunglückte im Jahr 2021

Ab dem Berichtsjahr 2016 werden Daten zu Schienenverkehrsunfällen nicht mehr von der Bundesanstalt für Verkehr an Statistik Austria übermittelt, sondern von der Europäischen Eisenbahnagentur Eurostat zur Verfügung gestellt. Da zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Publikation keine Ergebnisse für 2022 vorliegen, werden an dieser Stelle die Ergebnisse für 2021 präsentiert.

Übersicht 30

Schienenverkehrsunfälle, Schwerverletzte und Getötete nach Unfallart auf dem österreichischen Hoheitsgebiet 2021

Unfallart	Unfälle	Schwerverletzte	Getötete
Insgesamt	34	24	14
Zusammenstöße ¹	2	2	-
Zugentgleisungen	-	-	-
Unfälle an Bahnübergängen	19	10	8
Unfälle mit Personenschäden ²	12	9	6
Fahrzeugbrände	-	-	-
Sonstige Unfälle	1	3	-

Q: Europäische Eisenbahnagentur/Eurostat.

1) Kollisionen von Zügen einschließlich Kollisionen mit Hindernissen innerhalb des Lichtraumprofils.

2) Unfälle, die von in Bewegung befindlichen Eisenbahnfahrzeugen verursacht wurden.

Insgesamt werden in der Datenbank von Eurostat betreffend Österreich 34 Schienenverkehrsunfälle ausgewiesen, darunter zwei Zusammenstöße, 19 Unfälle an Bahnübergängen und 12 Unfälle mit Personenschäden. Insgesamt verunglückten 38 Personen im Jahr 2021, davon werden 24 als schwerverletzt und 14 als getötet angeführt (Übersicht 30).

4.3 Binnenschifffahrt

9 Unfälle mit Güterschiffen 2022

Im Berichtsjahr 2022 ereigneten sich auf dem österreichischen Abschnitt der Donau 9 Unfälle (um 2 weniger als 2021) mit Schadenswirkung (Sach- und/oder Personenschaden), an denen Güterschiffe beteiligt waren.

4.4 Luftverkehr

2022 um 21,4% weniger Flugunfälle als im Jahr davor

Im Berichtsjahr 2022 wurden insgesamt 81 Flugunfälle registriert. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Abnahme um 21,4% (2021: 103). Der Großteil der Unfälle geht dabei auf Vorfälle mit Hänge-/Paragleitern bzw. Fallschirmen zurück. 2022 wurden in diesem Bereich mit 66 Vorfällen um 19,5% weniger Vorfälle als im Vorjahr (2021: 82) gemeldet, wovon fünf mit tödlichem Ausgang (2021: 9) registriert wurden.

Bei den Flugunfällen mit anderen Luftfahrzeugen kam es mit insgesamt 15 Unfällen zu einer Abnahme von 28,6% verglichen mit 2021 (21 Unfälle). Davon waren 14 dem Bereich der Allgemeinen Luftfahrt zuzuordnen (2021: 18); der sonstige Luftverkehr zählte keinen Unfall (2021: 2 Unfälle) und die gewerbliche Luftfahrt einen Unfall (2021: 1). Im Jahr 2022 wurden bei den Flugunfällen mit Luftfahrzeugen ohne Hänge-/Paragleitern bzw. Fallschirmen zwei schwere Unfälle (2021: 1) mit zwei Todesopfern in der Allgemeinen Luftfahrt gemeldet (2021: 1 Todesopfer). Im gewerblichen Luftverkehr wurde kein schwerer Unfall verzeichnet (2021: 1). Im sonstigen Luftverkehr gab es 2022 wie im Vorjahr keine schweren Unfälle (Übersicht 31).

Übersicht 31

Unfälle mit in- und ausländischen Zivilluftfahrzeugen in Österreich 2021 und 2022

Kategorie/Betriebsart	Flug- zeuge >2 250 kg MTOW ¹	Heli- kopter	Flug- zeuge ≤2 250 kg MTOW ¹	Segel- flug- zeuge ²	Ultra- leicht- flugzeuge	Gyro- kopter	Ballone	Hänge-/ Para- gleiter	Fall- schirme	Summe
2021										
Flugunfälle insgesamt										
Gewerblich	-	1	-	.	.	.	-	2	-	3
Allgemein	-	-	10	6	2	-	-	74	4	96
Sonstige	1	-	-	1	-	-	-	1	1	4
Schwere Flugunfälle										
Gewerblich	-	1	-	.	.	.	-	-	-	1
Allgemein	-	-	1	-	-	-	-	8	1	10
Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dabei getötete Personen										
Gewerblich	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Allgemein	-	-	1	-	-	-	-	8	1	10
Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2022										
Flugunfälle insgesamt										
Gewerblich	-	-	1	.	.	.	-	3	-	4
Allgemein	-	-	4	8	2	-	-	60	1	75
Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	2	-	2
Schwere Flugunfälle										
Gewerblich	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-
Allgemein	-	-	-	1	1	-	-	5	-	7
Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dabei getötete Personen										
Gewerblich	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-
Allgemein	-	-	-	1	1	-	-	5	-	7
Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Q: Austro Control GmbH.

1) MTOW: Maximum Take Off Weight - höchstzulässiges Abfluggewicht.

2) Inkl. Motorisierte Segelflugzeuge.

5 Wirtschaftskennzahlen des Verkehrssektors

In diesem Kapitel werden ergänzend zu den Ergebnissen der Erhebungen zu den einzelnen Verkehrsträgern im Rahmen der Verkehrsstatistik die wichtigsten Wirtschaftskennzahlen der Leistungs- und Strukturstatistik für den ÖNACE-2008-Abschnitt H „Verkehr und Lagerei“ (in weiterer Folge „Verkehr“) präsentiert und den Wirtschaftsbereichen B bis N sowie S95 gegenübergestellt. Eine detaillierte Beschreibung der Methodik der Leistungs- und Strukturhebung sowie die Definitionen der verwendeten Begriffe finden sich in den entsprechenden Dokumentationen und weiteren Veröffentlichungen zu dieser Statistik.

Darüber hinaus soll an dieser Stelle ein Überblick über die wirtschaftliche Bedeutung des Verkehrswesens gegeben werden. Aufgrund der unterschiedlichen Veröffentlichungszeiträume der Verkehrsstatistik und der Leistungs- und Strukturhebung werden in dieser Publikation die Werte des Vorjahres – also 2021 – dargestellt.

Wegen konzeptioneller Änderungen ab dem Berichtsjahr 2021 sind die Ergebnisse mit dem Vorjahr (Berichtsjahr 2020) nur bedingt vergleichbar. Nähere Informationen sind dem Nachrichtenartikel „Leistungs- und Strukturstatistik 2021; Konzeptionelle Änderungen“ zu entnehmen (Statistische Nachrichten 05/2023, 408ff). Im Folgenden beziehen sich alle Daten auf Unternehmen als rechtliche Einheiten.

5.1 Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2021

Die 618 584 Unternehmen der Produktions- und Dienstleistungsbereiche (Abschnitte B bis N sowie Abteilung 95 der ÖNACE 2008) erzielten im Berichtsjahr 2021 mit 3 590 035 Beschäftigten Umsatzerlöse in der Höhe von 914,5 Mrd. Euro. Daraus ergaben sich ein Produktionswert von 612,0 Mrd. Euro und eine Bruttowertschöpfung von 255,1 Mrd. Euro. Der Personalaufwand für die 2 974 179 unselbständig Beschäftigten betrug 154,5 Mrd. Euro. Das Investitionsvolumen erreichte 46,1 Mrd. Euro (Übersicht 32).

16 344 dieser Unternehmen (2,6%) waren im Jahr 2021 im ÖNACE 2008-Abschnitt H „Verkehr und Lagerei“ tätig. Mit einem Beschäftigungsstand von 205 599 Personen wurden Umsatzerlöse in der Höhe von 44,5 Mrd. Euro erbracht. Daraus resultierte ein Produktionswert von 26,0 Mrd. Euro und eine Bruttowertschöpfung von 13,9 Mrd. Euro. Der Personalaufwand für die 188 760 unselbständig Beschäftigten betrug 9,6 Mrd. Euro und für Investitionen wurden rund 3,7 Mrd. Euro aufgewendet.

Hinsichtlich der Anzahl der Unternehmen des Abschnitts H waren rund 82% entweder zu „Güterbeförderung im Straßengüterverkehr“ (7 426 Unternehmen, 45,4%) oder „Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr“ (5 909 Unternehmen, 36,2%) zugeordnet. In diesen beiden Gruppen waren 57,5% der Beschäftigten (118 251) tätig bzw. wurde mit 40,5% der größte Anteil der Bruttowertschöpfung des Verkehrsbereichs (5,6 Mrd. Euro) erzielt.

1 548 bzw. 9,5% der Unternehmen des Verkehrsbereiches waren der Gruppe „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen im Verkehr“ zugeordnet. Mit 37 838 Beschäftigten (18,4%) wurde dabei eine Wertschöpfung von 4,6 Mrd. Euro (32,9%) erwirtschaftet.

Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2021 für Abschnitt H „Verkehr“

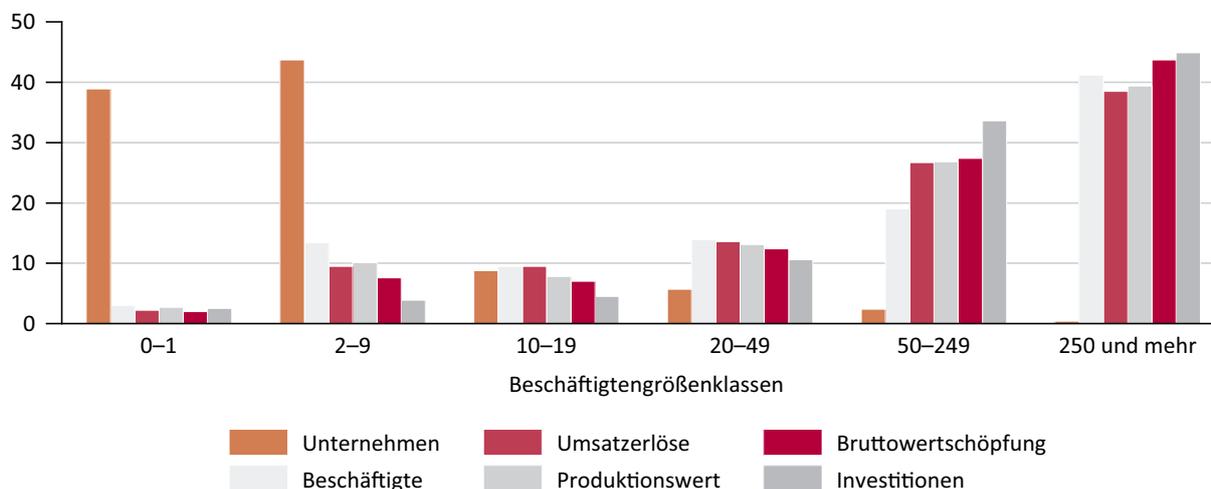
ÖNACE 2008 / Kurzbezeichnung	Hauptergebnisse							
	Anzahl der Unternehmen	Beschäftigte insgesamt	unselbständig Beschäftigte insgesamt	Personal-aufwand	Umsatzerlöse	Investitionen insgesamt	Produktionswert	Bruttowertschöpfung
Insgesamt	618 584	3 590 035	2 974 179	154 486 241	914 486 342	46 067 258	612 023 859	255 052 702
H Verkehr	16 344	205 599	188 760	9 641 466	44 503 262	3 729 202	25 991 432	13 935 323
H49 Verkehr	13 374	130 768	116 599	5 449 488	16 633 316	2 606 899	13 964 979	7 130 136
H491 Eisenbahnfernverkehr (Personen)	12	G	G	G	G	G	G	G
H492 Eisenbahnverkehr (Güter)	23	8 742	8 729	651 053	2 306 179	54 694	1 527 094	826 763
H493 Sonst. Personenbeförderung im Landverkehr	5 909	52 457	46 041	2 025 834	3 271 420	960 031	4 088 133	2 271 495
H494 Güterbeförderung im Straßenverkehr	7 426	65 794	58 061	2 506 551	9 835 547	615 960	6 922 339	3 374 092
H495 Transport in Rohrfernleitungen	4	G	G	G	G	G	G	G
H50 Schifffahrt	105	G	G	G	G	G	G	G
H503 Binnenschifffahrt (Personen)	95	555	463	16 320	52 124	11 881	48 058	18 255
H504 Binnenschifffahrt (Güter)	10	G	G	G	G	G	G	G
H51 Luftfahrt	244	7 792	7 595	510 179	2 351 670	51 132	1 805 806	361 730
H511 Luftfahrt (Personen)	230	7 600	7 410	498 090	2 137 096	45 618	1 613 981	210 113
H512 Luftfahrt (Güter)	14	192	185	12 089	214 574	5 514	191 825	151 617
H52 Dienstleistungen für den Verkehr	1 731	40 655	39 150	2 458 845	21 775 760	916 892	8 103 673	4 930 453
H521 Lagerei	183	2 817	2 677	135 705	854 568	30 601	556 034	350 619
H522 Sonst. Dienstleistungen - Verkehr	1 548	37 838	36 473	2 323 140	20 921 192	886 291	7 547 639	4 579 834
H53 Post- und Kurierdienste	890	G	G	G	G	G	G	G
H531 Post/Universaldienstleistungsanbieter	1	G	G	G	G	G	G	G
H532 Sonst. Post- und Kurierdienste	889	G	G	G	G	G	G	G

Q: STATISTIK AUSTRIA, Leistungs- und Strukturstatistik; G: Geheimhaltung.

5.2 Ergebnisse nach Beschäftigungsgrößenklassen

Grafik 44

Beschäftigungsgrößenklassen in Abschnitt H „Verkehr“ der Leistungs- und Strukturstatistik 2021 – in Prozent



Q: STATISTIK AUSTRIA, Leistungs- und Strukturstatistik.

Übersicht 33 bzw. Grafik 44 ist zu entnehmen, dass Klein- und Kleinstunternehmen mit unter 10 Beschäftigten rund 83% (13 502) der insgesamt 16 344 Unternehmen, die dem ÖNACE 2008-Abschnitt „Verkehr und Lagerei“ zugeordnet sind, ausmachen. Hiervon hatten 6 362 Unternehmen 0 oder 1 (selbständig oder unselbständig) Beschäftigte. Auf diese Unternehmen entfielen 6 081 Beschäftigte (3,0%), wovon nur 124 unselbständig beschäftigt waren. Bei Unternehmen, die 2–9 Beschäftigte hatten, waren 19 503 der 27 512 Beschäftigten unselbständig. Die Umsatzerlöse in dieser Beschäftigungsgrößenklasse betragen 4,2 Mrd. Euro, die der Ein-Personen-Unternehmen rund 1,0 Mrd. Euro. Daraus ergab sich eine Bruttowertschöpfung von 1,1 Mrd. Euro bzw. 0,3 Mrd. Euro, was einen Anteil an der Wertschöpfung dieses ÖNACE 2008-Abschnitts von 7,6% bzw. 2,0% ergab. Die Investitionen (insgesamt) machten bei Kleinunternehmen mit 2–9 Beschäftigten mit 0,1 Mrd. Euro einen Anteil von 3,9% des Abschnitts aus. Bei Unternehmen mit weniger als 2 Beschäftigten betragen die Investitionen 0,09 Mrd. Euro.

Demgegenüber hatten nur 69 Unternehmen (0,4%) 250 und mehr Beschäftigte. Trotz der geringen Anzahl waren in diesen Unternehmen jedoch mit 84 773 Beschäftigten 41,2% tätig. Der Anteil dieser Unternehmen an den Umsatzerlösen betrug 38,5%, an der Bruttowertschöpfung 43,7% und an den Investitionen 44,9%.

Ein Vergleich der Beschäftigtengrößenklassen innerhalb des ÖNACE 2008-Abschnitts „Verkehr und Lagerei“ nach den einzelnen ÖNACE-Abteilungen ist aus zwei Gründen nur eingeschränkt interpretierbar: Zum einen sind 81,8% der Unternehmen (13 374) der ÖNACE 2008-Abteilung „Landverkehr“ zugeordnet, d. h. die Aufteilung der einzelnen Ergebnisse in Beschäftigungsgrößenklassen innerhalb dieser Abteilung beeinflusst sehr stark jene des gesamten Abschnittes. Zum anderen gibt es in den ÖNACE 2008-Abteilungen „Schifffahrt“, „Luftfahrt“ und „Post- und Kurierdienste“ nur wenige Unternehmen, was dazu führt, dass aus Geheimhaltungsgründen bestimmte Beschäftigungsgrößenklassen nicht veröffentlicht werden dürfen.

Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2021 für Abschnitt H „Verkehr“ nach Beschäftigtengrößenklasse

ÖNACE 2008 / Kurzbezeichnung Beschäftigtengrößenklasse			Hauptergebnisse						Investitionen insgesamt in 1 000 Euro	
			Anzahl der Unternehmen	Beschäftigte insgesamt	unselbständig Beschäftigte insgesamt	Personal- aufwand	Umsatzerlöse	Produktions- wert		Bruttowert- schöpfung
in 1 000 Euro										
H	Verkehr	insgesamt	16 344	205 599	188 760	9 641 466	44 503 262	25 991 432	13 935 323	3 729 202
		0-1	6 362	6 081	124	4 749	974 623	695 680	277 573	93 922
		2-9	7 140	27 512	19 503	558 049	4 207 381	2 635 575	1 053 259	145 624
		10-19	1 442	19 602	18 042	681 432	4 240 411	2 036 274	978 169	168 909
		20-49	935	28 552	27 619	1 241 062	6 066 371	3 412 925	1 723 087	395 589
		50-249	396	39 079	38 740	1 944 930	11 886 396	6 961 011	3 819 536	1 252 255
		250 und mehr	69	84 773	84 732	5 211 244	17 128 080	10 249 967	6 083 699	1 672 903
H49	Landverkehr	insgesamt	13 374	130 768	116 599	5 449 488	16 633 316	13 964 979	7 130 136	2 606 899
		0-9	4 961	4 824	87	3 140	349 438	296 352	129 030	47 233
		2-9	6 160	23 556	16 552	423 583	1 773 495	1 471 795	706 711	110 916
		10-19	1 198	16 266	14 927	514 669	1 609 604	1 343 296	680 349	139 787
		20-49	740	22 439	21 658	918 410	2 831 950	2 362 188	1 187 526	332 964
		50-249	281	26 983	26 702	1 297 380	4 371 178	3 414 725	1 645 813	685 263
		250 und mehr	34	36 700	36 673	2 292 306	5 697 651	5 076 623	2 780 707	1 290 736
H50	Schifffahrt	insgesamt	105	G	G	G	G	G	G	G
		0-9	37	29	3	67	3 554	2 415	1 175	332
		2-9	53	209	150	4 315	41 946	19 481	3 025	7 717
		10-19	8	119	110	3 631	13 067	11 662	6 062	1 268
		20-49	6	G	G	G	G	G	G	G
		50-249	1	G	G	G	G	G	G	G
		250 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
H51	Luftfahrt	insgesamt	244	7 792	7 595	510 179	2 351 670	1 805 806	361 730	51 132
		0-9	150	134	2	223	71 995	54 738	5 417	5 294
		2-9	60	218	173	9 956	761 778	668 327	122 175	3 704
		10-19	16	215	203	15 816	319 324	141 554	-37 833	5 490
		20-49	9	G	G	G	G	G	G	G
		50-249	7	G	G	G	G	G	G	G
		250 und mehr	2	G	G	G	G	G	G	G

ÖNACE 2008 / Kurzbezeichnung Beschäftigungsgrößenklasse	Hauptergebnisse							Investitionen insgesamt in 1 000 Euro	
	Anzahl der Unternehmen	Beschäftigte insgesamt	unselbständig Beschäftigte insgesamt	Personal- aufwand	Umsatzerlöse	Produktions- wert	Bruttowert- schöpfung		
				in 1 000 Euro					
H52 Dienstleistungen für den Verkehr	insgesamt	1 731	40 655	39 150	2 458 845	21 775 760	8 103 673	4 930 453	916 892
	0-9	623	514	32	1 319	451 519	285 333	135 836	40 906
	2-9	651	2 734	2 055	107 557	1 567 284	440 384	205 045	21 761
	10-19	187	2 538	2 372	132 978	2 065 186	501 020	313 785	21 309
	20-49	152	4 699	4 579	260 802	2 710 243	829 708	447 868	42 754
	50-249	91	9 665	9 619	535 297	6 908 739	3 251 580	1 999 201	558 555
	250 und mehr	27	20 505	20 493	1 420 892	8 072 789	2 795 648	1 828 718	231 607
H53 Post- und Kurierdienste	insgesamt	890	G	G	G	G	G	G	G
	0-9	591	580	-	-	98 117	56 842	6 115	157
	2-9	216	795	573	12 638	62 878	35 588	16 303	1 526
	10-19	33	464	430	14 338	233 230	38 742	15 806	1 055
	20-49	28	952	927	34 451	304 872	84 409	49 149	3 150
	50-249	16	G	G	G	G	G	G	G
	250 und mehr	6	G	G	G	G	G	G	G

Q: STATISTIK AUSTRIA, Leistungs- und Strukturstatistik; G: Geheimhaltung.

5.3 Wirtschaftskennzahlen nach Abteilungen (2-Stellern) und Gruppen (3-Stellern) der ÖNACE 2008¹⁰

In den österreichischen Produktions- und Dienstleistungsunternehmen der Abschnitte B bis N und Abteilung 95 der ÖNACE 2008 waren im Jahr 2021 im Durchschnitt 6 Beschäftigte tätig (Übersicht 34). Betrachtet man den Abschnitt H „Verkehr und Lagerei“, so gab es hier 13 Beschäftigte pro Unternehmen. Dies ist vor allem durch die beschäftigungsintensive Unternehmensstruktur in bestimmten Bereichen der Verkehrswirtschaft zu erklären. Besonders viele Beschäftigte pro Unternehmen wurden z. B. in den Gruppen 492 „Eisenbahnverkehr (Güter)“ mit 380 Beschäftigten beobachtet. Auch in H51 „Luftfahrt“ mit 32 und H53 „Post- und Kurierdienste“ mit 29 Personen gab es überdurchschnittlich viele Beschäftigte pro Unternehmen.

Der Produktionswert pro Unternehmen betrug im Berichtsjahr 2021 rund 0,99 Mio. Euro. Im „Verkehr“ war der Produktionswert pro Unternehmen mit 1,6 Mio. Euro deutlich höher; allerdings ist dieser Wert je nach ÖNACE 2008-Abteilung bzw. -Gruppe stark variierend. Für Unternehmen des Bereichs „Eisenbahnverkehr (Güter)“ ergab sich mit 66,4 Mio. Euro ein sehr hoher Produktionswert. Über dem Durchschnitt waren diese auch für die Bereiche „Luftfahrt“ mit 7,4 Mio. Euro „Sonst. Dienstleistungen – Verkehr“ mit 4,88 Mio. Euro, „Lagerei“ mit 3,04 Mio. Euro und „Post- und Kurierdienste“ mit 2,32 Mio. Euro. Im Gegensatz dazu ergaben sich für die Bereiche „Schifffahrt“ mit 0,54 Mio. Euro, „Sonst. Landverkehr (Personen)“ mit 0,69 Mio. Euro sowie „Güterbeförderung im Straßenverkehr“ mit 0,93 Mio. Euro eher niedere Produktionswerte für die Unternehmen.

Die Beschäftigten der Produktions- und Dienstleistungsunternehmen erbrachten im Durchschnitt einen Produktionswert von 0,17 Mio. Euro (bezogen auf Vollzeiteinheiten) und eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von 0,07 Mio. Euro. Demgegenüber war der Produktionswert pro Beschäftigten im Bereich „Verkehr“ mit 0,13 Mio. Euro um etwas mehr als ein Drittel niedriger; allerdings war auch dieser Produktionswert je nach ÖNACE 2008-Abteilung oder -Gruppe sehr unterschiedlich. 2021 lagen die Bereiche „Luftfahrt“ mit 0,23 Mio. Euro, „Lagerei“ und „Dienstleistungen für den Verkehr“ mit je 0,2 Mio. Euro sowie „Eisenbahnverkehr (Güter)“ mit 0,17 Mio. Euro über dem durchschnittlichen Produktionswert pro Beschäftigten. In der Schifffahrt mit rund 0,09 Mio. Euro sowie in der Abteilung „Post- und Kurierdienste“ und in der Gruppe „Sonstiger Landverkehr (Personen)“ mit je 0,08 Mio. Euro, war er deutlich geringer.

Bei der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten pro Beschäftigten unterschied sich der Bereich „Verkehr“ mit 0,07 Mio. Euro kaum vom Wert aller Produktions- und Dienstleistungsunternehmen, wobei auch die Bruttowertschöpfung innerhalb des Bereichs sehr unterschiedlich war. Am höchsten war sie in den Bereichen „Lagerei“ und „Sonst. Dienstleistungen – Verkehr“ mit je 0,12 Mio. Euro.

Der durchschnittliche Personalaufwand pro unselbständigen Beschäftigten betrug insgesamt 0,05 Mio. Euro. Für den Bereich „Verkehr“ ergab sich derselbe Wert, allerdings variierte auch dieser in den einzelnen Bereichen. Die höchsten Werte waren dabei bei „Eisenbahnverkehr (Güter)“ und „Luftfahrt“ (je 0,07 Mio. Euro) sowie „Sonst. Dienstleistungen – Verkehr“ (0,06 Mio. Euro) zu beobachten.

Die Nettoquote (Anteil der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten am Produktionswert) betrug für alle ausgewiesenen Produktions- und Dienstleistungsbereiche im Berichtsjahr 2021 durchschnittlich 41,7. Im Bereich „Verkehr“ lag sie mit 53,6 darüber. Bei „Post- und Kurierdiensten“ war die Nettoquote höher und betrug 72,3, bei „Lagerei“ 63,1 und bei „Sonstige Dienstleistungen – Verkehr“ 60,7. Auch die Gruppen

¹⁰ Soweit möglich erfolgt eine Darstellung auf Gruppenebene. Aus Geheimhaltungsgründen ist dies jedoch nicht immer möglich, daher werden diese Bereiche auf Abteilungsebene präsentiert.

„Eisenbahnverkehr (Güter)“ und „Sonstiger Landverkehr (Personen)“ lagen mit 54,1 und 55,6 über dem Durchschnittswert. Dahingegen wurden unter dem Durchschnitt liegende Nettoquoten in den Bereichen „Luftfahrt“ (20,0), „Schifffahrt“ (41,6) und „Güterbeförderung im Straßenverkehr“ (48,7) verzeichnet.

Die Unternehmen der Produktions- und Dienstleistungsbereiche investierten im Jahr 2021 im Schnitt 0,08 Euro pro 1 Euro Produktionswert. Diese Investitionsrate war im Bereich Verkehr mit 0,14 Euro deutlich höher. Die höchste Investitionsrate wurde im Bereich „Sonstiger Landverkehr (Personen)“ (0,23 Euro) beobachtet. Niedrige Investitionsraten waren im Berichtsjahr 2021 in den Bereichen „Luftfahrt“ (0,03 Euro), „Eisenbahnverkehr (Güter)“ (0,04 Euro), „Lagerei“ (0,06 Euro) und „Post- und Kurierdienste“ (0,07 Euro) zu finden.

Wirtschaftskennzahlen der Leistungs- und Strukturstatistik 2021 für den Abschnitt H „Verkehr“

ÖNACE 2008 / Kurzbezeichnung	Beschäftigte pro Unter- nehmen	Umsatz	Produk- tionswert	Umsatz	Produk- tionswert	Bruttowert- schöpfung zu Faktor- kosten	Personalaufwand			Netto- quote ¹	Investitionen pro Euro Pro- duktionswert in Euro
							pro unselb- ständig beschäftig- ter Person in Euro	in % des Produk- tionswertes	inkl. Fremd- personal in % der Bruttowert- schöpfung zu Faktorkosten		
		pro Unternehmen in Euro		pro beschäftigter Person in Euro							
Insgesamt	6	1 478 354	989 395	254 729	170 479	71 045	51 942	25,2	64,4	41,7	0,08
H Verkehr	13	2 722 911	1 590 274	216 457	126 418	67 779	51 078	37,1	72,6	53,6	0,14
H49 Verkehr	10	1 243 705	1 044 189	127 197	106 792	54 525	46 737	39,0	77,9	51,1	0,19
H492 Eisenbahnverkehr (Güter)	380	100 268 652	66 395 391	263 805	174 685	94 574	74 585	42,6	79,3	54,1	0,04
H493 Sonst. Landverkehr (Personen)	9	553 633	691 849	62 364	77 933	43 302	44 001	49,6	91,2	55,6	0,23
H494 Güterbeförderung im Straßenverkehr	9	1 324 474	932 176	149 490	105 212	51 283	43 171	36,2	75,9	48,7	0,09
H50 Schifffahrt	6	751 590	535 990	128 739	91 809	38 168	37 574	34,5	85,6	41,6	0,22
H51 Luftfahrt	32	9 637 992	7 400 844	301 806	231 751	46 423	67 173	28,3	157,1	20,0	0,03
H52 Dienstleistungen für den Verkehr	23	12 579 873	4 681 498	535 623	199 328	121 275	62 806	30,3	54,6	60,8	0,11
H521 Lagerei	15	4 669 770	3 038 437	303 361	197 385	124 465	50 693	24,4	41,6	63,1	0,06
H522 Sonst. Dienstleistun- gen: Verkehr	24	13 514 982	4 875 736	552 915	199 472	121 038	63 695	30,8	55,6	60,7	0,12
H53 Post- und Kurierdienste	29	4 116 403	2 315 388	142 160	79 962	57 802	48 336	58,4	86,1	72,3	0,07

Q: STATISTIK AUSTRIA, Leistungs- und Strukturstatistik.

1) Nettoquote=Bruttowertschöpfungsanteil am Produktionswert.

6 Tabellen

6.1 Ausgewählte Tabellen

Tabelle 1

Straßengüterverkehr auf Österreichs Straßen – Transportaufkommen und Transportleistung 2020–2022 nach Verkehrsbereich in Österreich

Zulassungsland	2020		2021		2022	
	in 1 000 t	in Mio. tkm Inland	in 1 000 t	in Mio. tkm Inland	in 1 000 t	in Mio. tkm Inland
Gesamt	552 062	52 503	609 480	56 846	590 878	56 163
österreichische Fahrzeuge	369 382	18 733	398 030	19 564	385 106	19 184
Inlandverkehr	357 324	18 101	384 315	18 903	372 460	18 553
österreichische Fahrzeuge	348 546	16 644	375 670	17 347	362 826	16 961
Empfang	64 942	8 030	74 119	9 045	69 495	8 652
österreichische Fahrzeuge	9 594	922	10 882	985	10 291	996
Versand	55 818	8 015	65 374	8 622	62 846	8 642
österreichische Fahrzeuge	10 076	1 029	10 317	1 076	10 889	1 077
Transit	73 977	18 357	85 671	20 277	86 077	20 316
österreichische Fahrzeuge	1 165	137	1 161	156	(1 100)	150

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik; Eurostat (Tabellen D3.1 und D5); Asfinag. – Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen. – Bei dem in Klammer gesetzten Wert beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20 % (bei 95 % statistischer Sicherheit).

Tabelle 2

Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen im Fuhrgewerbe und Werkverkehr 2022 nach Verkehrsbereich und Entfernungsstufe

Entfernungsstufe im Inland	Einheit	Inlandverkehr		Grenzüberschreitender Verkehr (inkl. Transit)		Insgesamt
		Fuhrgewerbe	Werkverkehr	Fuhrgewerbe	Werkverkehr	
Insgesamt	t	189 569 767	173 256 269	15 681 581	6 597 393	385 105 010
	1 000 tkm	10 723 656	6 237 536	1 671 595	550 907	19 183 694
0–80 km	t	150 540 075	154 439 395	8 940 941	4 435 387	318 355 798
	1 000 tkm	3 675 834	3 236 608	322 255	128 993	7 363 690
81–150 km	t	18 079 233	11 033 986	3 078 975	(963 830)	33 156 024
	1 000 tkm	2 004 017	1 185 969	332 212	106 443	3 628 641
151–200 km	t	8 003 352	3 279 520	(737 972)	(289 247)	12 310 091
	1 000 tkm	1 411 525	575 213	127 353	(49 926)	2 164 017
201–250 km	t	5 803 807	2 155 903	(799 816)	(306 809)	9 066 335
	1 000 tkm	1 292 981	480 903	180 659	(69 130)	2 023 673
251–300 km	t	3 370 424	1 200 793	(870 318)	(272 779)	5 714 314
	1 000 tkm	923 882	329 661	241 580	(74 889)	1 570 012
301–400 km	t	2 883 407	(858 690)	(999 219)	(270 498)	5 011 814
	1 000 tkm	977 571	282 984	339 938	(91 492)	1 691 985
über 400 km	t	889 468	(287 982)	(254 342)	(58 842)	1 490 634
	1 000 tkm	437 846	146 197	127 597	(30 036)	741 676

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen. Tonnenkilometer basieren auf den Strecken im Inland. Ab 2012 aktualisierte Distanzmatrix zur Kilometerberechnung. Bei den in Klammern gesetzten Werten beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als +/-20% (bei 95% statistischer Sicherheit).

Tabelle 3

**Schiengüterverkehr aller in- und ausländischen Unternehmen 2022
nach Verkehrsbereich und Entfernungsstufe**

Entfernungsstufe im Inland	Einheit	Verkehrsbereich			
		Inlandverkehr	grenzüberschr. Empfang	grenzüberschr. Versand	Transit
Insgesamt	t	28 749 192	26 110 015	17 041 062	31 969 801
	1 000 tkm	4 291 667	5 845 538	3 756 300	8 273 396
bis 80 km	t	9 949 510	4 270 423	2 742 669	87 770
	1 000 tkm	406 244	183 855	125 936	13 649
81–150 km	t	8 866 060	6 318 215	4 365 237	13 463 255
	1 000 tkm	967 756	1 016 331	503 190	1 471 079
151–200 km	t	2 471 146	1 013 774	877 374	56 791
	1 000 tkm	424 802	186 175	156 529	9 504
201–250 km	t	2 393 155	1 260 570	874 144	4 089 079
	1 000 tkm	528 408	289 593	194 479	1 004 018
251–300 km	t	1 651 703	6 384 105	2 877 606	408 729
	1 000 tkm	445 811	1 739 474	804 522	120 641
301–400 km	t	1 961 313	6 265 213	4 305 632	10 088 177
	1 000 tkm	686 820	2 103 535	1 465 865	3 813 247
401–500 km	t	421 348	248 890	593 990	3 520 378
	1 000 tkm	194 639	113 771	263 460	1 635 759
501–600 km	t	532 709	240 853	300 986	95 193
	1 000 tkm	294 796	132 326	166 964	49 113
601–700 km	t	407 355	14 932	18 625	82 202
	1 000 tkm	272 687	9 413	12 712	95 533
über 700 km	t	94 893	93 039	84 798	78 227
	1 000 tkm	69 703	71 064	62 644	60 850

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen.

Tabelle 4

Güterverkehr auf der Donau 2022 nach Verkehrsbereich und Entfernungsstufe

Entfernungsstufe im Inland	Einheit	Verkehrsbereich			
		Inlandverkehr	grenzüberschr. Empfang	grenzüberschr. Versand	Transit ¹
Insgesamt	t	140 614	3 465 631	1 876 948	890 883
	1 000 tkm	12 604	614 398	307 389	298 926
bis 80 km	t	87 109	409 361	396 566	-
	1 000 tkm	1 907	24 222	17 553	-
81–150 km	t	6 270	1 170 011	497 118	-
	1 000 tkm	841	116 676	42 560	-
151–200 km	t	1 055	31 290	-	-
	1 000 tkm	198	5 345	-	-
201–250 km	t	46 179	231 002	89 653	-
	1 000 tkm	9 657	53 057	20 322	-
251–300 km	t	-	1 623 968	889 696	-
	1 000 tkm	-	415 098	225 761	-
301–400 km	t	-	-	3 916	890 883
	1 000 tkm	-	-	1 194	298 926

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen.

1) Werte im Bedarfsfall hochgewichtet.

Tabelle 5

Kommerzieller Luftverkehr – Flugbewegungen und Fluggäste 2022 nach Verkehrsart

Verkehrsart	Anzahl der		Fluggäste		
	Anflüge	Abflüge	an	ab	Transit
Österreich					
Insgesamt	110 854	110 854	13 222 200	13 172 704	90 037
Linienverkehr	105 605	105 824	12 840 448	12 796 908	61 047
International	101 802	102 021	12 616 708	12 573 258	60 688
Inland	3 803	3 803	223 740	223 650	359
Frachtflüge	2 231	2 207	2	-	-
Gelegenheitsverkehr	5 249	5 030	381 752	375 796	28 990
Charter- und Rundflüge	3 520	3 501	380 851	375 532	13 278
Frachtflüge	736	704	-	-	-
sonstige Flüge	993	825	901	264	15 712
Flughafen Wien					
Zusammen	94 209	94 203	11 819 836	11 784 679	77 618
Linienverkehr	92 638	92 796	11 721 912	11 688 452	57 985
International	90 734	90 862	11 605 996	11 575 742	57 866
Inland	1 904	1 934	115 916	112 710	119
Frachtflüge	2 206	2 206	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	1 571	1 407	97 924	96 227	19 633
Charter- und Rundflüge	763	740	97 191	95 991	3 938
Frachtflüge	128	96	-	-	-
sonstige Flüge	680	571	733	236	15 695
Flughafen Graz					
Zusammen	4 299	4 304	276 999	280 292	4 084
Linienverkehr	3 288	3 289	218 854	222 800	45
International	2 628	2 634	181 348	181 473	45
Inland	660	655	37 506	41 327	-
Frachtflüge	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	1 011	1 015	58 145	57 492	4 039
Charter- und Rundflüge	996	1 002	57 984	57 492	4 032
Frachtflüge	10	10	-	-	-
sonstige Flüge	5	3	161	-	7
Flughafen Innsbruck					
Zusammen	3 725	3 725	363 662	357 682	68
Linienverkehr	3 013	3 041	283 194	279 301	20
International	2 204	2 253	235 232	232 348	20
Inland	809	788	47 962	46 953	-
Frachtflüge	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	712	684	80 468	78 381	48
Charter- und Rundflüge	595	588	80 461	78 378	48
Frachtflüge	-	-	-	-	-
sonstige Flüge	117	96	7	3	-
Flughafen Klagenfurt					
Zusammen	664	664	41 156	41 275	329
Linienverkehr	594	594	37 921	38 094	-
International	171	170	15 690	15 434	-
Inland	423	424	22 231	22 660	-
Frachtflüge	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	70	70	3 235	3 181	329
Charter- und Rundflüge	70	70	3 235	3 181	329
Frachtflüge	-	-	-	-	-
sonstige Flüge	-	-	-	-	-

Verkehrsart	Anzahl der		Fluggäste		
	Anflüge	Abflüge	an	ab	Transit
Flughafen Linz					
Zusammen	1 942	1 942	101 483	101 840	4 443
Linienvkehr	795	829	40 341	40 324	1 057
International	795	828	40 341	40 324	1 057
Inland	-	1	-	-	-
Frachtflüge	1	1	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	1 147	1 113	61 142	61 516	3 386
Charter- und Rundflüge	467	465	61 142	61 491	3 376
Frachtflüge	598	598	-	-	-
sonstige Flüge	82	50	-	25	10
Flughafen Salzburg					
Zusammen	6 015	6 016	619 064	606 936	3 495
Linienvkehr	5 277	5 275	538 226	527 937	1 940
International	5 270	5 274	538 101	527 937	1 700
Inland	7	1	125	-	240
Frachtflüge	24	-	2	-	-
Gelegenheitsverkehr	738	741	80 838	78 999	1 555
Charter- und Rundflüge	629	636	80 838	78 999	1 555
Frachtflüge	-	-	-	-	-
sonstige Flüge	109	105	-	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Internationale Linienvflüge beinhalten auch Extra- und Ausweichflüge. Unter sonstigen Flügen im Gelegenheitsverkehr versteht man z. B. technische Landungen, Retourflüge oder Probeflüge.

Tabelle 6

Kommerzieller Luftverkehr – Fracht und Post nach Verkehrsart 2022

Verkehrsart	Fracht in kg			Post in kg		
	an	ab	Transit	an	ab	Transit
Österreich						
Insgesamt	108 983 234	72 633 410	33 225 217	2 478 730	4 114 197	65 668
Linienvkehr	100 527 895	65 326 023	31 619 247	2 477 938	4 108 784	59 955
International	100 524 609	65 306 252	31 619 247	2 477 532	4 106 199	59 955
Inland	3 286	19 771	-	406	2 585	-
Frachtflüge	68 890 450	28 210 587	29 316 359	122 214	2 751	35 588
Gelegenheitsverkehr	8 455 339	7 307 387	1 605 970	792	5 413	5 713
Charter- und Rundflüge	58 964	21 624	11 894	165	2	8
Frachtflüge	8 396 375	7 285 763	1 128 782	627	4 415	4 311
sonstige Flüge	-	-	465 294	-	996	1 394
Flughafen Wien						
Zusammen	102 932 529	66 555 474	32 566 349	2 478 730	4 114 197	65 668
Linienvkehr	100 482 192	65 248 223	31 614 731	2 477 938	4 108 784	59 955
International	100 482 095	65 228 548	31 614 731	2 477 532	4 106 199	59 955
Inland	97	19 675	-	406	2 585	-
Frachtflüge	68 890 450	28 210 587	29 316 359	122 214	2 751	35 588
Gelegenheitsverkehr	2 450 337	1 307 251	951 618	792	5 413	5 713
Charter- und Rundflüge	56 854	21 394	11 894	165	2	8
Frachtflüge	2 393 483	1 285 857	474 430	627	4 415	4 311
sonstige Flüge	-	-	465 294	-	996	1 394

Verkehrsart	Fracht in kg			Post in kg		
	an	ab	Transit	an	ab	Transit
Flughafen Graz						
Zusammen	14 881	26 311	-	-	-	-
Linienverkehr	7 582	22 224	-	-	-	-
International	4 393	22 128	-	-	-	-
Inland	3 189	96	-	-	-	-
Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	7 299	4 087	-	-	-	-
Charter- und Rundflüge	1 785	30	-	-	-	-
Frachtflüge	5 514	4 057	-	-	-	-
sonstige Flüge	-	-	-	-	-	-
Flughafen Innsbruck						
Zusammen	-	-	-	-	-	-
Linienverkehr	-	-	-	-	-	-
International	-	-	-	-	-	-
Inland	-	-	-	-	-	-
Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	-	-	-	-	-	-
Charter- und Rundflüge	-	-	-	-	-	-
Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
sonstige Flüge	-	-	-	-	-	-
Flughafen Klagenfurt						
Zusammen	-	-	-	-	-	-
Linienverkehr	-	-	-	-	-	-
International	-	-	-	-	-	-
Inland	-	-	-	-	-	-
Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	-	-	-	-	-	-
Charter- und Rundflüge	-	-	-	-	-	-
Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
sonstige Flüge	-	-	-	-	-	-
Flughafen Linz						
Zusammen	5 997 703	5 996 049	654 352	-	-	-
Linienverkehr	-	-	-	-	-	-
International	-	-	-	-	-	-
Inland	-	-	-	-	-	-
Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	5 997 703	5 996 049	654 352	-	-	-
Charter- und Rundflüge	325	200	-	-	-	-
Frachtflüge	5 997 378	5 995 849	654 352	-	-	-
sonstige Flüge	-	-	-	-	-	-
Flughafen Salzburg						
Zusammen	38 121	55 576	4 516	-	-	-
Linienverkehr	38 121	55 576	4 516	-	-	-
International	38 121	55 576	4 516	-	-	-
Inland	-	-	-	-	-	-
Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	-	-	-	-	-	-
Charter- und Rundflüge	-	-	-	-	-	-
Frachtflüge	-	-	-	-	-	-
sonstige Flüge	-	-	-	-	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik. – Internationale Linienflüge beinhalten auch Extra- und Ausweichflüge. Unter sonstigen Flügen im Gelegenheitsverkehr versteht man z. B. technische Landungen, Retourflüge oder Probeflüge.

6.2 STATcube Würfel

Für die Verkehrsträger Straße, Schiene, Binnenschifffahrt und Luftfahrt finden sich in der statistischen Datenbank STATcube mehrere Datenwürfel, mit welchen unterschiedliche Tabellen eigenständig generiert und in verschiedenen Formaten (z. B. .xlsx, .csv) ausgegeben werden können.

Zusätzlich können bereits ausgewählte vordefinierte Tabellen per Schnellzugriff abgerufen werden.

6.2.1 Straßenverkehr

Güterverkehr auf Österreichs Straßen

Der Würfel „Güterverkehr auf Österreichs Straßen“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den Güterverkehr von in- und ausländischen Güterkraftfahrzeugen auf Österreichs Straßen. Ergebnisse, die mit den Mautdaten der ASFINAG gewichtet wurden, sind ab dem Berichtsjahr 2015 verfügbar; eine Einteilung erfolgt nach Jahren. Um einen Vergleich mit den bisherigen Ergebnissen zu gewährleisten, stehen auch zukünftig ungewichtete Daten für die Berichtsjahre 2009–2017 zur Verfügung. Neben der Anzahl der beladenen Fahrten, der transportierten Tonnen und der Tonnenkilometer im Inland können auch das Meldeland, Einlade- bzw. Ausladeland sowie die österreichische Einlade- bzw. Ausladeregion ausgewählt werden. Eine Einschränkung der Daten nach der Verkehrsbeziehung sowie die Klassifizierung der Daten nach Alter des Lkw/Zugfahrzeuges oder der Radachsenkonfiguration ist ebenfalls möglich. Da für manche Merkmale die Stichprobenfehler zu groß wären, können nur die wichtigsten Merkmale uneingeschränkt verkreuzt und dargestellt werden. Verknüpfungen, denen weniger als 10 Fahrten zugrunde liegen, werden gemäß der Verordnung (EG) Nr. 6/2003 nicht ausgewiesen und sind mit einem G gekennzeichnet.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Anzahl der beladenen Fahrten, Tonnen, 1 000 Tonnenkilometer Inland, Tonnen (ungewichtet), 1 000 Tonnenkilometer Inland (ungewichtet)
Mussfelder:	Zeit: gewichtete Jahresdaten ab 2015, ungewichtete Daten von 2009–2017
Zulassungsland:	EU-27 ohne Malta, Norwegen, der Schweiz und Liechtenstein sowie Drittstaaten aggregiert
Verkehrsbereich:	Inlandverkehr, Empfang, Versand, Transit
Von:	Einlade-Ländergruppe Einladeregion Österreich nach NUTS2-Region
Nach:	Auslade-Ländergruppe Ausladeregion Österreich nach NUTS2-Region
Andere Auswahlkriterien:	Fahrzeugtyp: Lastkraftwagen, Sattelkraftfahrzeug, Lastzug, unbekannt Alter des Lkw/ Zugfahrzeuges 0–3 Jahre, 4–7 Jahre, 8 oder mehr Jahre, unbekannt

Vordefinierte Tabellen

- Hauptergebnisse (3-Jahresvergleich):** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich der letzten drei Jahre
- Ergebnisse nach Meldeland:** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich und Meldeland der letzten drei Jahre
- Ergebnisse nach Einladeland:** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich und Einladeland der letzten drei Jahre
- Ergebnisse nach Ausladeland:** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich und Ausladeland der letzten drei Jahre

- 5 **Ergebnisse nach österr. Einladeregion:** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich und österreichischer Einladeregion der letzten drei Jahre
- 6 **Ergebnisse nach österr. Ausladeregion:** Jahresvergleich der Tonnen und Tonnenkilometer nach Verkehrsbereich und österreichischer Ausladeregion der letzten drei Jahre

Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen

Die Würfel „Fahrten im Straßengüterverkehr ab 2006“ sowie „Transportaufkommen und Transportleistung des Straßengüterverkehrs ab 2006“ ermöglichen die Erstellung von Zeitreihen für den Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen. Darüber hinaus bieten die Würfel „Beladene Fahrten im Straßengüterverkehr 1995–2013“ und „Transportaufkommen und Transportleistung des Straßengüterverkehrs 1995–2013“ die Möglichkeit, auch weiter zurückreichende Datenreihen zu erstellen. Eine Unterteilung kann nach Quartalen oder ganzen Jahren erfolgen. Neben der Anzahl an Fahrten kann auch das Gewicht des Transportgutes in Tonnen und die Transportleistung sowohl auf der Inlands- wie auf der Auslandsstrecke ausgewählt werden. Eine Spezifizierung der Daten nach Verkehrsbereichen, d. h. nach Empfang, Versand, Transit und Inland- und sonstigem Auslandsverkehr sowie die Klassifizierung der Daten nach Güterarten ist ebenfalls möglich. Mit Hilfe eines Abos können zusätzlich Ein- bzw. Austrittsgrenzübergänge und die Entfernungsstufen auf der Inlandstrecke aufgerufen werden, sodass z. B. das Transportaufkommen über bestimmte Grenzübergänge dargestellt werden kann. Die Auswahl von Ein- und Ausladeländern, die Untergliederung nach Fuhrgewerbe und Werkverkehr sowie von einigen fahrzeugspezifischen Merkmalen steht kostenfrei zur Verfügung.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Fahrtenwürfel: beladene Fahrten, Leerfahrten, Fahrtkilometer Inland, Fahrtkilometer Ausland Transportwürfel: Tonnen, Tonnenkilometer (gesamt, Inland, Ausland), Transporteinheiten
Mussfelder:	Zeit: Quartalsdaten ab 2006 bzw. 1995
Verkehrsbereich:	Inlandverkehr, Empfang, Versand, Transit, Sonstiger Auslandsverkehr
Von:	Einladeland Eintritts-Grenzübergang Straße (teilw. ABO) Einladeregion Österreich
Nach:	Ausladeland Austritts-Grenzübergang Straße (teilw. ABO) Ausladeregion Österreich
Güterart:	NST/R-Kapitel NST 2007-Abteilungen Gefahrgut (ja/nein)
Andere Auswahlkriterien:	Transporteinheit (Container, Wechselaufbau, Container und Wechselaufbau, weder Container noch Wechselaufbau) Fuhrgewerbe/Werkverkehr Entfernungsstufe der Inlandstrecke (ABO) Nutzlastklasse Gesamtgewicht Radachsenkonfiguration Alter des Lkw/Zugfahrzeuges

Vordefinierte Tabellen

Fahrten im Straßengüterverkehr

- 1 **Ergebnisse (5-Jahresvergleich):** Anzahl der beladenen Fahrten, Fahrtkilometer In- und Ausland
- 2 **Fahrten nach Alter und Verkehrsart:** Anzahl der beladenen und Leerfahrten nach Fuhrgewerbe/Werkverkehr und Alter des Fahrzeuges
- 3 **Fahrten nach Alter und höchstzulässigem Gesamtgewicht:** Anzahl der beladenen Fahrten nach höchstzulässigem Gesamtgewicht und Alter des Fahrzeuges

- 4 Transportaufkommen und Transportleistung des Straßengüterverkehrs
- 5 **Ergebnisse (5-Jahresvergleich):** Transportaufkommen in Tonnen, Transportleistung in Tonnenkilometern im In- und Ausland nach Verkehrsbereich
- 6 **Tonnage nach Verkehrs- und Güterart:** Transportaufkommen in Tonnen nach Fuhrgewerbe/Werkverkehr und NST 2007
- 7 **Tonnage nach Güterart und Quartalen:** Transportaufkommen in Tonnen nach NST 2007 für die Quartale des zuletzt veröffentlichten Berichtsjahres

6.2.2 Schienenverkehr

Schienengüterverkehr in Österreich

Der Würfel „Schienengüterverkehr in Österreich ab 2017“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den Schienengüterverkehr ab dem Jahr 2017, der sich auf den Güterverkehr von allen Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie integrierten Eisenbahnunternehmen bezieht, die in Österreich tätig sind. Es stehen detaillierte Daten betreffend beförderte Transporteinheiten, TEUs (Twenty-Foot Equivalent Unit), das Transportaufkommen (in Tonnen) und die im Inland erbrachte Transportleistung (in 1 000 Tonnenkilometern) für einzelne Berichtszeiträume (Quartale und Jahre) zur Verfügung. Eine Unterscheidung nach Verkehrsbereichen (Inlandverkehr, grenzüberschreitender Empfang und Versand, Transitverkehr), Ein- und Ausladeregionen (in Österreich nach Bundesländern und im Ausland nach Ländern), Nationalität des Unternehmens (Österreich oder Ausland) sowie beförderten Gütern nach deren Art (NST/R-Kapitel, NST 2007-Abteilungen) kann bei der Datenabfrage vorgenommen werden. Andere Auswahlkriterien sind Angaben zu beförderten Transporteinheiten und deren Ladestatus. Darüber hinaus stehen als ABO auch Daten über österreichische Ein- und Austrittsgrenzübergänge sowie über die Entfernungsstufen der beförderten Güter zur Verfügung.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Anzahl Transporteinheiten, Anzahl TEUs, Tonnen, 1 000 Tonnenkilometer Inland
Mussfelder:	Zeit: Quartalsdaten ab 2017
Verkehrsbereich:	Inlandverkehr, Empfang, Versand, Transit
Von:	Einladeregion Eintritts-Grenzübergang Schiene (teilw. ABO)
Nach:	Ausladeregion Austritts-Grenzübergang Schiene (teilw. ABO)
Güterart:	NST/R-Kapitel NST 2007-Abteilungen
Andere Auswahlkriterien:	Transporteinheit (Container, Güterwagen, Sonstige (Wechselaufbau, Straßenfahrzeug der ROLA, Auflieger)) Ladestatus (leer/beladen) Nationalität des Unternehmens (Österreich oder Ausland) Entfernungsstufen auf der Inlandstrecke (ABO)

Vordefinierte Tabellen

- 1 **Ergebnisse:** Tonnen und 1 000 Tonnenkilometer Inland nach Verkehrsbereichen
- 2 **Ergebnisse nach Einladeregionen:** Tonnen und 1 000 Tonnenkilometer Inland bezogen auf den grenzüberschreitenden Empfang nach möglichen Einladeregionen (Länder ohne Österreich)
- 3 **Ergebnisse nach Ausladeregionen:** Tonnen und 1 000 Tonnenkilometer Inland bezogen auf den grenzüberschreitenden Versand nach möglichen Ausladeregionen (Länder ohne Österreich)
- 4 **Ergebnisse NST 2007:** Tonnen und 1 000 Tonnenkilometer Inland nach NST 2007-Abteilungen
- 5 **Quartalsergebnisse NST 2007:** Quartalsergebnisse für das letztverfügbare Berichtsjahr der Tonnen und 1 000 Tonnenkilometer Inland nach NST 2007-Abteilungen

Schienengüterverkehr österreichischer Unternehmen

Der Würfel „Schienengüterverkehr österreichischer Unternehmen 2003–2016“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den Schienengüterverkehr ab dem Jahr 2003, der sich auf den Güterverkehr von Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie integrierten Eisenbahnunternehmen bezieht, wobei detaillierte Daten betreffend die Anzahl beförderter Transporteinheiten, das Transportaufkommen (in Tonnen) und die im Inland erbrachte Transportleistung (in 1 000 Tonnenkilometern) für einzelne Berichtszeiträume (Quartale und Jahre) zur Verfügung stehen. Eine Unterscheidung nach Verkehrsbereichen (Inlandverkehr, grenzüberschreitender Empfang und Versand, Transitverkehr), Ein- und Ausladeregionen (in Österreich nach Bundesländern und im Ausland nach Ländern) sowie beförderten Gütern nach deren Art (NST/R-Kapitel, NST 2007-Abteilungen) kann bei der Datenabfrage vorgenommen werden. Andere Auswahlkriterien sind Angaben zu beförderten Transporteinheiten und deren Ladestatus. Darüber hinaus stehen als ABO auch Daten über österreichische Ein- und Austrittsgrenzübergänge sowie über die Entfernungsstufen der beförderten Güter zur Verfügung.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Anzahl Transporteinheiten, Tonnen, 1 000 Tonnenkilometer Inland
Mussfelder:	Zeit: Quartalsdaten ab 2003–2016
Verkehrsbereich:	Inlandverkehr, Empfang, Versand, Transit
Von:	Einladeregion Eintritts-Grenzübergang Schiene (teilw. ABO)
Nach:	Ausladeregion Austritts-Grenzübergang Schiene (teilw. ABO)
Güterart:	NST/R-Kapitel NST 2007-Abteilungen
Andere Auswahlkriterien:	Transporteinheit (Container, Güterwagen, Sonstige (Wechselaufbau, Straßenfahrzeug der ROLA, Auflieger)) Ladestatus (leer/beladen) Entfernungsstufen auf der Inlandstrecke (ABO)

Vordefinierte Tabellen

- 1 **Ergebnisse:** 3-Jahresvergleich der Tonnen und 1 000 Tonnenkilometer Inland nach Verkehrsbereichen
- 2 **Ergebnisse nach Einladeregionen:** 3-Jahresvergleich der Tonnen und 1 000 Tonnenkilometer Inland bezogen auf den grenzüberschreitenden Empfang nach möglichen Einladeregionen (Länder ohne Österreich)
- 3 **Ergebnisse nach Ausladeregionen:** 3-Jahresvergleich der Tonnen und 1 000 Tonnenkilometer Inland bezogen auf den grenzüberschreitenden Versand nach möglichen Ausladeregionen (Länder ohne Österreich)
- 4 **Ergebnisse NST 2007:** 3-Jahresvergleich der Tonnen und 1 000 Tonnenkilometer Inland nach NST 2007 - Abteilungen
- 5 **Quartalsergebnisse NST 2007:** Quartalsergebnisse für das letztverfügbare Berichtsjahr der Tonnen und 1 000 Tonnenkilometer Inland nach NST 2007-Abteilungen

6.2.3 Binnenschifffahrt

Beförderungen / Beladene Fahrten, Transportaufkommen und Transportleistung in der Binnenschifffahrt

Die Würfel „Beförderungen / Beladene Fahrten in der Binnenschifffahrt“ sowie „Transportaufkommen und Transportleistung in der Binnenschifffahrt“ ermöglichen die Erstellung von Zeitreihen für die Binnenschifffahrt mit in- und ausländischen Schiffen auf der Donau (inkl. Rhein-Main-Donaukanal). Daten sind ab dem Jahr 1993 verfügbar; eine Einteilung kann nach Monaten, Quartalen oder ganzen Jahren erfolgen. Neben der Anzahl an beladenen Fahrten bzw. Beförderungen, kann auch das Gewicht des Transportgutes in Tonnen und die Transportleistung sowohl auf der Inlands- wie auf der Auslandsstrecke ausgewählt werden. Eine Spezifizierung der Daten nach Verkehrsbereichen, d. h. nach Empfang, Versand, Transit und Inlandverkehr sowie die Klassifizierung der Daten nach Güterarten ist ebenfalls möglich. Mit Hilfe eines Abos können zusätzlich noch Ein- bzw. Ausladehäfen, die Schiffsgattung und die Entfernungsstufen auf der Inlandstrecke aufgerufen werden, sodass z. B. das Transportaufkommen zwischen zwei bestimmten Häfen dargestellt werden kann. Die Auswahl von Ein- und Ausladeländern steht kostenfrei zur Verfügung.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Fahrtenwürfel: Anzahl beladene Fahrten/Beförderungen Transportwürfel: Tonnen, Tonnenkilometer (gesamt, Inland, Ausland)
Mussfelder:	Zeit: monatliche Daten ab 1993
Verkehrsbereich:	Inlandverkehr, Empfang, Versand, Transit
Von:	Einladehafen (teilw. ABO) Einladeregion
Nach:	Ausladehafen (teilw. ABO) Ausladeregion
Güterart (nur Transportwürfel):	NST/R-Kapitel NST 2007-Abteilungen
Andere Auswahlkriterien:	In- bzw. ausländische Schiffe Nationalität der Schiffe Schiffsgattung: Motorgüterschiff, Güterkahn, Schubleichter, Motortankschiff, Tankkahn, Tankschubleichter, sonstiges Güterschiff (ABO) Fahrtrichtung: zu Berg/zur Tal Entfernungsstufe der Inlandstrecke

Vordefinierte Tabellen

Transportaufkommen und Transportleistung in der Binnenschifffahrt:

- 1 Ergebnisse (5-Jahresvergleich):** Transportaufkommen in Tonnen, Transportleistung in Tonnenkilometern im In- und Ausland nach Verkehrsbereich
- 2 Transportaufkommen nach Güterart (NST 2007) und in- und ausländischen Schiffen:** Transportaufkommen von österreichischen und ausländischen Schiffen nach Güterart und Verkehrsbereich für das zuletzt veröffentlichte Berichtsjahr
- 3 Transportaufkommen nach Güterart (NST 2007) und Quartalen:** Transportaufkommen nach Güterart für die einzelnen Quartale des zuletzt veröffentlichten Berichtsjahrs
- 4 Ergebnisse nach Regionen:** Transportaufkommen in Tonnen nach Ein- und Ausladeregionen für das zuletzt veröffentlichte Berichtsjahr

- 5 **Ergebnisse nach Fahrtrichtung:** Transportaufkommen in Tonnen, Transportleistung in Tonnenkilometern im In- und Ausland nach Verkehrsbereich und Fahrtrichtung des Schiffes zu Berg oder zu Tal für das zuletzt veröffentlichte Berichtsjahr
- 6 **Monatliche Ergebnisse:** Monatliche Entwicklung des Transportaufkommens und der Transportleistung nach Verkehrsbereichen für das letztverfügbare Berichtsjahr und die aktuellsten Monatswerte

Beladene Fahrten/Beförderungen in der Binnenschifffahrt:

- 1 **Ergebnisse (5-Jahresvergleich):** Anzahl der beladenen Fahrten/Beförderungen nach Verkehrsbereichen
- 2 **Monatliche Ergebnisse:** Anzahl der beladenen Fahrten/Beförderungen nach Verkehrsbereichen für das letztverfügbare Berichtsjahr und die aktuellsten Monatswerte

Schleusungen in der Binnenschifffahrt

Der Würfel „Schleusungen in der Binnenschifffahrt“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für die Anzahl der Schleusungen von in- und ausländischen Güter- sowie Personenschiffen in den neun österreichischen Schleusen entlang der Donau. Daten sind ab dem Jahr 1995 verfügbar; eine Einteilung kann nach Monaten, Quartalen oder ganzen Jahren erfolgen. Eine detailliertere Darstellung kann nach Schiffsgattung, Nationalität der Schiffe, Ladezustand und Fahrtrichtung ausgewählt werden.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Anzahl Schleusungen
Mussfelder:	Zeit: monatliche Daten ab 1995
Schleuse:	Schleuse (Aschach, Ottensheim, Abwinden, Wallsee, Persenbeug, Melk, Altenwörth, Greifenstein, Freudenau)
Andere Auswahlkriterien:	Schiffsgattung: Güterschiff (Gütermotorschiff, Motortankschiff, Güterkahn, Tankkahn, Zug-Schubschiff), Personenschiff (Kabinenschiff, Ausflugschiff, schnelles Personenschiff, Personenschiff ohne Unterscheidung) Nationalität der Schiffe Beladezustand: beladen, leer, nicht verfügbar Fahrtrichtung: zu Berg/zu Tal

Vordefinierte Tabellen

- 1 **Hauptergebnisse (3-Jahresvergleich):** Anzahl der Schleusungen nach Schleusen
- 2 **Ergebnisse nach Schiffsgattung:** Anzahl der Schleusungen nach Schiffsgattung
- 3 **Monatsergebnisse:** Anzahl der Schleusungen nach Schleuse und den letzten sechs verfügbaren Monaten

6.2.4 Luftverkehr

Kommerzielle Zivilluftfahrt

Der Würfel „Kommerzielle Zivilluftfahrt“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den kommerziellen Zivilluftverkehr auf den sechs österreichischen Flughäfen Wien, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz und Salzburg. Daten sind ab dem Jahr 2000 verfügbar; eine Einteilung kann nach Monaten, Quartalen oder ganzen Jahren erfolgen. Neben der Anzahl an Flügen und Fluggästen (sowohl nach Strecken- als auch Endzielen) kann auch das Gewicht der transportierten Fracht bzw. Post ausgewählt werden. Eine Einschränkung der Daten nach der Verkehrsbeziehung, d.h. nach ankommenden und abgehenden bzw. bei Fluggästen, Fracht und Post auch nach Transit ankommenden Zahlen sowie die Klassifizierung der Daten nach der Flugart (Linien- oder Gelegenheitsverkehr) ist ebenfalls möglich. Mit Hilfe eines Abos können zusätzlich noch Start- oder Landeflughäfen spezifiziert werden, sodass z. B. die Fluggastzahl auf einzelnen Strecken abgerufen werden kann. Die Auswahl des Start- bzw. Landelands steht kostenfrei zur Verfügung.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Flüge, Fluggäste nach Streckenzielen, Passagier:innen nach Endzielen, Post in kg, Fracht in kg
Mussfelder:	Zeit: monatliche Daten ab 2000 Verkehrsbeziehung: ankommend, abgehend, Transit ankommend
Berichtshafen:	Wien, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg
Andere Auswahlkriterien:	Starthafen (ABO) bzw. aggregiert nach Ländern (kostenfrei) Landehafen (ABO) bzw. aggregiert nach Ländern (kostenfrei) Kommerzielle Flugart: Linienverkehr/Gelegenheitsverkehr

Vordefinierte Tabellen

- 1 **Ergebnisse (5-Jahresvergleich):** Jahresvergleich der Flüge, Passagier:innen nach Streckenzielen, Post und Fracht getrennt nach den sechs Flughäfen und der Verkehrsbeziehung
- 2 **Monatliche Ergebnisse:** Monatliche Entwicklung der Flüge, Fluggäste nach Streckenzielen, Fracht und Post, getrennt nach den sechs Flughäfen und der Verkehrsbeziehung für das letztverfügbare Berichtsjahr und die aktuellsten Monatswerte
- 3 **Linien-/Gelegenheitsverkehr:** Entwicklung der Flüge, Passagier:innen nach Streckenzielen, Fracht und Post, getrennt nach den sechs Flughäfen und der Verkehrsbeziehung sowie der kommerziellen Flugart für die letzten drei Berichtsjahre
- 4 **Ergebnisse nach Startländern:** Ergebnisse der Flüge und Fluggäste nach Streckenzielen, getrennt nach den sechs Flughäfen und der Verkehrsbeziehung, aufgegliedert nach Startländern für das letztverfügbare Berichtsjahr
- 5 **Ergebnisse nach Landeländern:** Ergebnisse der Flüge, Fluggäste nach Streckenzielen und Passagier:innen nach Endzielen, getrennt nach den sechs Flughäfen und der Verkehrsbeziehung, aufgegliedert nach Startländern für das letztverfügbare Berichtsjahr

Allgemeine Zivilluftfahrt (Flugplatzstatistik)

Der Würfel „Allgemeine Zivilluftfahrt (Flugplatzstatistik)“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den allgemeinen Zivilluftverkehr auf österreichischen Flugplätzen. Daten sind ab dem Jahr 2000 verfügbar; eine Einteilung erfolgt nach Jahren. Neben dem Flugplatz kann die Klassifikation gewerblich bzw. nichtgewerblich ausgewählt werden und mit Hilfe eines Abos auch zwischen der Flug- und der Antriebsart unterschieden werden.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Flugbewegungen
Mussfelder:	Zeit: Jahresdaten ab 2000
Auswahlkriterien:	Flugplatz/-hafen Flugart: Reiseflug, Rundflug, Privatflug, ... (ABO) Antriebsart: Kolben/Turbo, Jet, Hubschrauber (ABO) Gewerblich bzw. nichtgewerblich

Vordefinierte Tabellen

Standardtabelle: Jahresvergleich der Flugbewegungen auf den österreichischen Flugplätzen/-häfen für die letzten fünf Jahre

Allgemeine Zivilluftfahrt (Segelflugstatistik)

Der Würfel „Allgemeine Zivilluftfahrt (Segelflugstatistik)“ ermöglicht die Erstellung von Zeitreihen für den Segelflug auf österreichischen Flugplätzen. Daten sind ab dem Jahr 2000 verfügbar; eine Einteilung erfolgt nach Jahren. Neben dem Flugplatz kann mit Hilfe eines Abos die Startart ausgewählt werden.

Datensatzbeschreibung

Werte:	Anzahl der Starts
Mussfelder:	Zeit: Jahresdaten ab 2000
Auswahlkriterien:	Flugplatz/-hafen Startart: Windenschlepp, Motorflugzeugschlepp, Hilfsmotor, sonstige (ABO)

Vordefinierte Tabellen

Standardtabelle: Jahresvergleich der Flugbewegungen auf den österreichischen Flugplätzen/-häfen für die letzten fünf Jahre

7 Methodik

Im Folgenden sind die wichtigsten methodischen Konzepte, Definitionen und Erläuterungen zu den einzelnen Verkehrsträgern zusammenfassend dargestellt. Weitere Informationen (Metainformationen) sowie detailliertere Angaben zu den verwendeten Methoden und zur Qualität der in dieser Publikation behandelten Verkehrsstatistiken finden Sie in den Standarddokumentationen im Internet unter <https://www.statistik.at> → statistiken → tourismus-und-verkehr. Die zur Erhebung verwendeten Fragebögen finden Sie unter <https://www.statistik.at> → ueber-uns → erhebungen → unternehmen.

7.1 Straßenverkehr

Die Datengrundlage der **Straßengüterverkehrsstatistik** bildet eine **Stichprobenerhebung**, die nach dem Nationalitätsprinzip erfolgt. Es werden daher ausschließlich in Österreich registrierte Lastkraftwagen ab zwei Tonnen Nutzlast sowie Sattelzugmaschinen erhoben. Die Grundgesamtheit für die Stichprobenziehung umfasst dabei rund 67 000 Fahrzeuge, aus der eine nach wirtschaftlicher Bedeutung der Arbeitsstätte (sog. Nutzlastklassen), regionaler Zuordnung der Arbeitsstätte, Größenklasse bzw. Kategorie des Fahrzeuges und Verkehrsart (Fuhrgewerbe/Werkverkehr) geschichtete Stichprobe von 26 000 Fahrzeugen gezogen wird, für die jeweils eine Berichtswoche zu melden ist. Die gezogenen Fahrzeuge werden dabei den Arbeitsstätten zugeordnet, da dort erfahrungsgemäß die notwendigen Informationen hinsichtlich der Fahrten und der beförderten Güter vorliegen. Insgesamt sind jährlich rund 8 000 Arbeitsstätten von 7 200 Unternehmen betroffen, die maximal vier Berichtswochen pro Jahr zu melden haben.

Im Rahmen der nationalen Erhebung werden die von österreichischen Güterkraftfahrzeugen im In- und Ausland erbrachten Transporte erhoben. Damit können Aussagen über die Gesamtleistung österreichischer Unternehmen im Straßengüterverkehr getätigt werden.

Die Datenübermittlung an Statistik Austria kann entweder elektronisch (eQuest-Web, Excelformular, „Straßengüterverkehrs-App“) oder über einen Papierfragebogen erfolgen. Im Jahr 2022 machte der Anteil des elektronischen Rücklaufs bereits über 90% aus, was auch auf die seit Beginn des Jahres 2020 verfügbare neue Meldeschiene zurückzuführen ist. Nach Eintreffen der Daten werden diese mittels einer Aufarbeitungsapplikation bearbeitet und ausführlichen Plausibilitätsprüfungen unterzogen.

Fünf Monate nach dem Berichtszeitraum werden vorläufige Quartalsdaten, bezogen auf die ersten drei Quartale eines Berichtsjahres, an das **Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat)** übermittelt. Endgültige Daten (Jahresdaten des Berichtsjahres sowie das jeweilige vierte Quartal) bzw. revidierte Ergebnisse der ersten drei Quartale erhält Eurostat fünf Monate nach dem jeweiligen Berichtsjahr.

Gemäß Verordnung (EU) Nr. 70/2012 des europäischen Parlaments und des Rates (Neufassung der Verordnung [EG] Nr. 1172/98) müssen wie Österreich alle EU-Staaten seit 1999 Daten zur statistischen Erfassung des Güterkraftverkehrs mit den in den jeweiligen Staaten zugelassenen Güterkraftfahrzeugen erheben. Die Datenerhebung erfolgt zumeist als Stichprobenerhebung, wobei kleine Fahrzeuge von der Erhebung ausgenommen werden können. Die Staaten übermitteln die erhobenen statistischen Daten regelmäßig an Eurostat. Aus diesem Datenpool liefert Eurostat gemäß Verordnung (EG) Nr. 6/2003 der Kommission konsolidierte europäische Ergebnisse an die national zuständigen Behörden – für Österreich ist das Statistik Austria – zur Vervollständigung der eigenen nationalen Statistiken. Erfasst sind alle gemeldeten Fahrten mit Fahrtantritts-, Fahrtziel- oder Transitland Österreich, die mit Güterkraftfahrzeugen aus den Meldestaaten – (EU-27 ohne Malta), sowie Norwegen, Liechtenstein und der Schweiz – durchgeführt werden.

Die **konsolidierte europäische Straßengüterverkehrsstatistik** ist daher eine wichtige Quelle für die Darstellung des gesamten Straßengüterverkehrs auf dem österreichischen Territorium sowie für die Gegenüberstellung der Anteile der einzelnen Verkehrsträger (Modal Split). Die Ergebnisse werden von Eurostat in der Regel im August des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres an die nationalen Behörden übermittelt.

Seit dem Berichtsjahr 2018 nutzt Statistik Austria zudem die von der **Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG)** für das höherrangige Straßennetz erhobenen Mautdaten um die Kennwerte der konsolidierten europäischen Straßengüterverkehrsstatistik modellbasiert zu gewichten bzw. fehlende Drittstaaten zu imputieren. Mithilfe dieser zusätzlichen Datenquelle wurden die Werte rückwirkend ab Berichtsjahr 2015 gewichtet.

Bei den Ergebnissen ausländischer Güterkraftfahrzeuge gibt es einige Einschränkungen hinsichtlich des Detaillierungsgrades der Ausprägungen. Die Berechnung der Inlands-Tonnenkilometer für die Merkmale Güterart, Entfernungsstufen, Fuhrgewerbe vs. Werkverkehr sowie Altersklassen ist nicht möglich, da aufgrund der von Eurostat übermittelten konsolidierten Ergebnisse keine Angaben zu diesen vorliegen. Informationen zum Transit sind für diese Merkmale auf Basis der konsolidierten europäischen Ergebnisse ebenfalls nicht verfügbar.

Die Zuschätzung von Drittstaaten ist für diese Einzelmerkmale ebenfalls nicht möglich, da auch hier die notwendigen Hintergrundinformationen fehlen. In den Tabellen werden diese daher durch die Kategorie „Nicht zuordenbar“ repräsentiert.

7.2 Eisenbahnverkehr

Die Schienenverkehrsstatistiken für das österreichische Hoheitsgebiet setzen sich zusammen aus:

- Güterverkehr
- Personenverkehr
- Bestand an Schienenfahrzeugen und Schieneninfrastruktur
- Betrieb von Schienenfahrzeugen

Der **Güterverkehr** bezieht sich auf die Beförderungen von mit Gütern beladenen Waggons und beförderte beladene und leere intermodale Transporteinheiten von in- und ausländischen Eisenbahnverkehrsunternehmen und integrierten Eisenbahnunternehmen in Österreich. Eisenbahnunternehmen, die ausschließlich oder hauptsächlich innerhalb industrieller oder ähnlicher Anlagen tätig sind sowie Eisenbahnunternehmen, die hauptsächlich lokale Dienstleistungen für Tourist:innen erbringen, sind davon ausgenommen. Beförderungen, die z. B. auf Werksgeländen oder innerhalb Hafenanlagen durchgeführt werden, sind nicht zu erfassen.

Die Erhebung des Güterverkehrs erfolgt quartalsweise durch Statistik Austria.

Der **Personenverkehr** bezieht sich auf die Beförderung von Fahrgästen von in- und ausländischen Eisenbahnverkehrsunternehmen und integrierten Eisenbahnunternehmen in Österreich. Eisenbahnunternehmen, die ausschließlich oder hauptsächlich innerhalb industrieller oder ähnlicher Anlagen tätig sind sowie Eisenbahnunternehmen, die hauptsächlich lokale Dienstleistungen für Tourist:innen erbringen, sind davon ausgenommen. Ebenso ausgenommen sind Personenbeförderungen mittels Untergrundbahnen sowie Stadt- und/oder Straßenbahnsystemen.

Die Erhebung des Personenverkehrs erfolgt quartalsweise durch Statistik Austria für Unternehmen mit einer jährlichen Verkehrsleistung von mindestens 100 Millionen (Mio.) Personenkilometern (pkm). Die Erhebung des Personenverkehrs von Unternehmen mit einer jährlichen Verkehrsleistung unter dem genannten Schwellenwert erfolgt jährlich durch die Schienen-Control GmbH (SCG), basierend auf einem gemeinsam von Statistik Austria mit der SCG erstellten Fragebogen.

Daten zum **Bestand an Schienenfahrzeugen** von österreichischen Eisenbahnunternehmen, die Halter:innen von Schienenfahrzeugen sind, und Daten zur **Schieneinfrastruktur** in Österreich (jeweils zum Stichtag 31. Dezember eines Berichtsjahres) von Eisenbahninfrastrukturunternehmen und integrierten Eisenbahnunternehmen werden – basierend auf einem gemeinsam mit der SCG erstellten Fragebogen – von der SCG erhoben. Daten zum **Betrieb** von Schienenfahrzeugen in Österreich von Eisenbahnverkehrsunternehmen und integrierten Eisenbahnunternehmen werden ebenfalls von der SCG erhoben.

Datenquellen der Eisenbahnstatistiken sind je nach Erhebungsgegenstand Eisenbahnverkehrsunternehmen, integrierte Eisenbahnunternehmen und Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Die Statistiken sind grundsätzlich primärstatistische **Vollerhebungen**; eine Ausnahme bildet dabei die Erhebung zum **Personenverkehr**, die teilweise auf **modellbasierten Schätzungen** der jeweiligen Eisenbahnunternehmen beruht. Die Angaben zum Bestand an Schienenfahrzeugen und zur Schieneinfrastruktur, zum Betrieb von Schienenfahrzeugen sowie zum Teil den Personenverkehr betreffend werden von der Schienen-Control GmbH erhoben und Statistik Austria jährlich zur Verfügung gestellt.

7.3 Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik bezieht sich auf den österreichischen Teil der Donau und umfasst zwei Erhebungen:

- Erhebung zum Güterverkehr
- Erhebung zum Schiffsverkehr

Die **Erhebung zum Güterverkehr** umfasst den Transport von Gütern mit Wasserfahrzeugen mit einer Tragfähigkeit von mindestens 50 Tonnen, deren Einlade- oder Ausladeort auf österreichischen Binnenwasserstraßen liegt oder über diese führt. Durch die sehr niedrig angesetzte Untergrenze von 50 Tonnen kann von einer **Vollerhebung** ausgegangen werden. In dieser Statistik wird die **Anzahl der Beförderungen** erhoben, wobei bei **Schiffsverbänden** (z. B. Schleppverband oder Schubverband mit mehreren geschleppten oder gezogenen Kähnen) **jede beladene Schiffseinheit** – unabhängig davon, ob diese über einen eigenen Motor verfügt oder nicht – separat gezählt wird. Dies bedeutet zugleich, dass jede beladene Schiffseinheit als eine Beförderung – das ist der Transport einer Warenart von einem Einladeort zu einem Ausladeort – gezählt wird. Die Fahrt eines Schiffsverbandes mit mehreren Schiffseinheiten besteht also aus mehreren Beförderungen. Die **Anzahl der einlangenden Meldungen** umfasst pro Erhebungsjahr etwa 8 000 Beförderungen.

Ziel ist es, Erkenntnisse über die Entwicklung der im nationalen und grenzüberschreitenden Verkehr erbrachten **Verkehrs- und Transportleistungen** innerhalb bestimmter Beobachtungszeiträume aufzuzeigen. Die Abbildung von langjährigen Zeitreihen ermöglicht es zudem, einen guten Überblick über den Verlauf der Verkehrsleistungen auf dem Verkehrsträger Binnenwasserstraße zu erhalten.

Die Daten für den **Güterverkehr** werden **monatlich** von den Verwaltungseinrichtungen der einzelnen Ein- und Ausladehäfen, den Meldestellen bzw. den Umschlagtreibenden (derzeit insgesamt 14) sowie der Schleuse Ottensheim an Statistik Austria übermittelt.

Für den Güterverkehr werden die Daten – mit Ausnahme der Meldungen zum Transitverkehr – vorwiegend elektronisch an Statistik Austria übermittelt. Nach der Übermittlung werden die Daten ausführlichen Plausibilitätsprüfungen unterzogen. Eine seit Mai 2004 (EU-Osterweiterung, Schließung des Zollamtes Praterkai) bestehende Untererfassung der Güterbeförderungen im Transitverkehr wird unter Verwendung eines Korrekturfaktors korrigiert. Dazu werden die gemeldeten Beförderungen im Transitverkehr monatsweise auf ihre Vollständigkeit hin geprüft und falls notwendig – auf Basis der erhobenen Schleusungen – hochgewichtet.

Die **Erhebung zum Schiffsverkehr** umfasst alle Schleusendurchfahrten von beladenen und unbeladenen Güterschiffen sowie von Fahrgastschiffen im österreichischen Abschnitt der Donau. Diese **Vollerhebung** wird monatlich durchgeführt und basiert auf nationalen Rechtsgrundlagen.

Die Schleusendurchfahrten der Schiffe werden bei den neun österreichischen Schleusen gezählt, in einem elektronischen Schleusentagebuch registriert und monatlich von der via donau (Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH) an Statistik Austria übermittelt. Die Datenübermittlung erfolgt dabei ausschließlich auf elektronischem Weg.

7.4 Luftverkehr

In Österreich setzen sich die Zivilluftfahrtstatistiken zusammen aus:

- Kommerzieller Zivilluftfahrt,
- Allgemeiner Zivilluftfahrt,
- Bestand an österreichischen Zivilluftfahrzeugen sowie
- Unfällen mit Zivilluftfahrzeugen in Österreich.

Die Statistik der **kommerziellen Zivilluftfahrt** erfasst alle Flugbewegungen (Starts und Landungen) im Linien- und Gelegenheitsverkehr auf den sechs österreichischen Flughäfen Wien, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz und Salzburg. Sie basiert auf europäischen Rechtsgrundlagen und ist vier Monate nach Berichtsquartal in Form von aggregierten Monatsdaten an das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) zu übermitteln.

Erhoben werden Flüge mit Personen-, Fracht- und Postbeförderungen sowie Leerflüge im nationalen und internationalen Verkehr, bei denen sich der Start- oder Landehafen in Österreich befindet. Dabei sind die oben genannten sechs Flughäfen zur Mitwirkung an der Statistik und elektronischen Übermittlung der von den Luftverkehrsgesellschaften gelieferten Daten verpflichtet. Neben Daten zu den eingesetzten Luftfahrzeugen (Kennzeichen, Sitzplätze, Nutzlast etc.) werden Informationen zu den beförderten Personen, Güter- und Postmengen (Anzahl und Menge, Strecken- und Endzieldestinationen etc.) übermittelt.

Die Statistik der **allgemeinen Zivilluftfahrt**, welche ausschließlich auf österreichischen Rechtsgrundlagen basiert, besteht aus dem Flugbetrieb auf österreichischen Flugplätzen sowie den Verkehrs- und Betriebsleistungen österreichischer Zivilluftfahrzeuge. Die Erhebung erfolgt jährlich und die Daten können elektronisch (eQuest-Web) oder mittels Papierfragebogen gemeldet werden.

Die **Flugbetriebsstatistik** beinhaltet alle Flugbewegungen mit motorbetriebenen Zivilluftfahrzeugen sowie Starts mit Segelflugzeugen auf allen österreichischen Flugplätzen. Die Betreiber:innen der Flugplätze werden dem österreichischen Luftfahrthandbuch, die Halter:innen dem österreichischen Luftfahrzeugregister für Zivilluftfahrzeuge entnommen.

Die Erhebung der Verkehrs- und Betriebsleistungen österreichischer motorbetriebener Zivilluftfahrzeuge (ausgenommen Ultraleichtflugzeuge) erfolgt mithilfe zweier unterschiedlicher Fragebögen: Eine ausführliche Version mit zusätzlichen Fragen zu beförderten Fluggästen und Fracht sowie der Art der durchgeführten Flüge wird allen Halter:innen übermittelt, die über eine gültige Betriebsbewilligung für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen und Fracht bzw. Post verfügen. Ohne Betriebsbewilligung ist ein weniger detaillierter Erhebungsbogen mit der Gesamtanzahl der Flugbewegungen und -zeiten des Luftfahrzeuges für das jeweilige Berichtsjahr auszufüllen.

Die **Bestandsstatistik** umfasst alle in Österreich registrierten motorbetriebenen Zivilluftfahrzeuge und wird aufgrund nationaler Rechtsgrundlagen erstellt. Sie basiert auf Verwaltungsdaten des österreichischen Luftfahrzeugregisters für Zivilluftfahrzeuge, welches von der Austro Control GmbH bzw. für Segelflugzeuge, Freiballone, Ultraleichtflugzeuge und motorisierte Hänge- und Paragleiter von dem Österreichischen Aeroclub geführt wird.

Um die Luftfahrtstatistiken abzurufen und ein Gesamtbild über die Zivilluftfahrt in Österreich zu geben, wird ebenfalls eine **Statistik über Flugunfälle** auf österreichischem Hoheitsgebiet erstellt, deren Daten über Verwaltungsdaten der Austro Control GmbH erhalten werden. Die Unfallstatistik umfasst alle Unfälle mit in- und ausländischen Zivilluftfahrzeugen auf österreichischem Hoheitsgebiet und gibt Auskunft über die Schwere des Unfalls sowie die Anzahl an getöteten Personen.

7.5 Rohrfernleitungsverkehr

Die Erhebung des Rohrfernleitungsverkehrs erfolgt mangels gesetzlicher Grundlagen mithilfe freiwilliger regelmäßiger Meldungen der betreibenden Unternehmen. Aus Datenschutzgründen muss auf eine detaillierte Darstellung von Verkehrsleistungen, die sich u. a. auf einzelne Verkehrsbereiche beziehen, verzichtet werden.

7.6 Güterklassifikationen

Im Jahr 1961 wurde erstmals ein „Einheitliches Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik“ eingeführt. Diese Nomenklatur wurde jedoch rasch überarbeitet. Bereits 1967 erschien eine Neufassung, die **NST/R** (Nomenclature uniforme de merchandise pour les statistiques de transport, révisée), bestehend aus 10 Kapiteln und 52 Gruppen.

Mit dem Berichtsjahr 2008 wurde für die im Bereich der Verkehrsstatistiken an Eurostat, das Statistikamt der Europäischen Union, meldenden Länder die neue Güternomenklatur **NST 2007** anstelle der NST/R verpflichtend eingeführt (Verordnung [EG] Nr. 1304/2007 der Kommission). Hierzu ist anzumerken, dass es im Rahmen der „Operation 2007“ zu einer Revision des weltweiten Systems der harmonisierten Wirtschaftsklassifikationen gekommen ist. Bei der Revision hat man auch die NST in dieses System eingliedert, um so auch die Verkehrsstatistiken besser mit anderen Wirtschaftsstatistiken vergleichen zu können.

Daneben sind die beförderten Güter auf Basis der NST/R gemäß der bestehenden nationalen Rechtsgrundlage (Straßen- und Schienengüterverkehrsstatistik-Verordnung, BGBl. Nr. 393/1995 i.d.F. BGBl. II Nr. 119/2005) für die Verkehrsträger Straße und Schiene weiterhin zusätzlich zu erheben.

Um beide Güterklassifikationen zu erhalten, wird bei den einzelnen Verkehrsträgern wie folgt vorgegangen:

Die von den Respondent:innen zum **Straßengüterverkehr** gemachten Angaben werden anhand eines von Statistik Austria zur Verfügung gestellten Warenalphabetikums vorgenommen. Diese werden entsprechend der bereits erwähnten geltenden Rechtsgrundlagen für die Datenübermittlungen an Eurostat sowie zum Zweck der nationalen Veröffentlichung in die NST 2007 und die NST/R umcodiert.

Betreffend den **Schienengüterverkehr** übermitteln das Haupteisenbahnunternehmen sowie die Privatbahnen Daten entweder entsprechend der im Eisenbahnverkehr üblichen internationalen NHM-Klassifikation (Nomenclature Harmonisée Marchandises) oder anhand eines von Statistik Austria zur Verfügung gestellten Warenalphabetikums. Diese Zuordnungen können direkt in die NST 2007 und die NST/R umcodiert werden.

In der **Binnenschifffahrt** können – ebenfalls durch Verwendung eines Alphabetikums – beide Klassifikationen ohne Transformation erstellt werden. Die vierstelligen Codes dieses Alphabetikums referieren einerseits zum Einsteller der NST/R, andererseits auch zu den 81 Gruppen der NST 2007. Elektronische Meldungen enthalten die Angaben in Form der vierstelligen Codes, Papiermeldungen werden bei der Datenerfassung codiert (siehe dazu Brigitte Weninger [2013] „Güterverkehr auf der Donau 2008 bis 2012“, Statistische Nachrichten 9/2013, S. 824 ff.).

Weiterführende Informationen zu Klassifikationen finden sich unter <https://www.statistik.at> → datenbanken → klassifikationsdatenbank.

7.7 Datenveröffentlichung

Die ausgewerteten aktuellen Ergebnisse eines Erhebungsjahres werden unmittelbar nach deren Vorhandensein in Form einer **Pressemitteilung** veröffentlicht. Nach den Vorgaben der europäischen Rechtsgrundlagen werden auch Quartals- und Jahresdaten an Eurostat übermittelt.

Auf der **Homepage der Statistik Austria** gibt es einen eigenen Bereich zum Thema Verkehr, <https://www.statistik.at> → statistiken → tourismus-und-verkehr, in welchem in entsprechenden Unterbereichen ausführliche Informationen zu jedem Verkehrsträger zur Verfügung gestellt werden.

Detailldaten zu allen Verkehrsträgern (ausgenommen Rohrfernleitungen) in Form von unterjährigen und jährlichen Zeitreihensegmenten stehen auch in der **Statistischen Datenbank STATcube** zu Verfügung. Ein Großteil dieser Informationen wird unentgeltlich bereitgestellt, für spezielle, sehr detaillierte Abfragen kann ein Abonnement erworben werden. Außerdem sind zahlreiche Daten zu den Verkehrsträgern gemäß den Open-Data-Prinzipien in maschinenlesbarer Form frei auf dem Portal der Statistik Austria verfügbar (<http://data.statistik.gv.at/web/>).

Weitere Ergebnisse, die sich auf das Thema Verkehr beziehen, sind im Kapitel 29 des Statistischen Jahrbuchs Österreichs, <https://www.statistik.at> → services → tools/services → publikationen, in einer größeren Anzahl von Tabellen und Grafiken ausgewiesen.

Auf Wunsch werden auch **kostenpflichtige Sonderauswertungen** durchgeführt.

Übersicht 35
Struktur der NST 2007

Code	Titel
01	Erzeugnisse der Landwirtschaft, Jagd und Forstwirtschaft; Fische und Fischereierzeugnisse
01.1	Getreide
01.2	Kartoffeln
01.3	Zuckerrüben
01.4	Anderes frisches Obst und Gemüse
01.5	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse
01.6	Lebende Pflanzen und Blumen
01.7	Andere Erzeugnisse pflanzlichen Ursprungs
01.8	Lebende Tiere
01.9	Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch, roh
01.A	Andere Erzeugnisse tierischen Ursprungs
01.B	Fische und Fischereierzeugnisse
02	Kohle; rohes Erdöl und Erdgas
02.1	Kohle
02.2	Erdöl
02.3	Erdgas
03	Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse; Torf; Uran- und Thoriumerze
03.1	Eisenerze
03.2	NE-Metallerze (ohne Uran- und Thoriumerze)
03.3	Chemische und (natürliche) Düngemittel-minerale
03.4	Salz und Natriumchlorid; Meerwasser
03.5	Natursteine, Sand, Kies, Ton, Torf, Steine und Erden a.n.g.; sonstige Bergbauerzeugnisse
03.6	Uran- und Thoriumerze
04	Nahrungs- und Genussmittel
04.1	Fleisch, rohe Häute und Felle, Fleischerzeugnisse
04.2	Fisch und Fischerzeugnisse, verarbeitet und haltbar gemacht
04.3	Obst und Gemüse, verarbeitet und haltbar gemacht
04.4	Tierische und pflanzliche Öle und Fette
04.5	Milch, Milcherzeugnisse und Speiseeis
04.6	Mahl- und Schälmlenerzeugnisse; Stärke und Stärkerzeugnisse; Futtermittel
04.7	Getränke
04.8	Sonstige Nahrungsmittel a.n.g. und Tabakerzeugnisse (außer im Paketdienst oder als Sammelgut)
04.9	Sonstige Nahrungsmittel und Tabakerzeugnisse im Paketdienst oder als Sammelgut

Code	Titel
05	Textilien und Bekleidung; Leder und Lederwaren
05.1	Textilien
05.2	Bekleidung und Pelzwaren
05.3	Leder und Lederwaren
06	Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Möbel); Papier, Pappe und Waren daraus; Verlags- und Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger
06.1	Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Möbel)
06.2	Papier, Pappe und Waren daraus
06.3	Verlags- und Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger
07	Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse
07.1	Kokereierzeugnisse
07.2	Flüssige Mineralölerzeugnisse
07.3	Gasförmige, verflüssigte oder verdichtete Mineralölerzeugnisse
07.4	Feste oder wachsartige Mineralölerzeugnisse
08	Chemische Erzeugnisse und Chemiefasern; Gummi- und Kunststoffwaren; Spalt- und Brutstoffe
08.1	Chemische Grundstoffe, mineralisch
08.2	Chemische Grundstoffe, organisch
08.3	Stickstoffverbindungen und Düngemittel (ohne natürliche Düngemittel)
08.4	Basiskunststoffe und synthetischer Kautschuk, in Primärformen
08.5	Pharmazeutische und paracheimische Erzeugnisse
08.6	Gummi- oder Kunststoffwaren
08.7	Spalt- und Brutstoffe
09	Sonstige Mineralerzeugnisse
09.1	Glas und Glaswaren, Porzellan und keramische Erzeugnisse
09.2	Zement, Kalk, gebrannter Gips
09.3	Sonstige Baumaterialien und -erzeugnisse
10	Metalle und Halbzeug daraus; Metallerzeugnisse, ohne Maschinen und Geräte
10.1	Roheisen und Stahl; Ferrolegierungen und Erzeugnisse der ersten Bearbeitung von Eisen und Stahl (ohne Rohre)
10.2	NE-Metalle und Halbzeug daraus
10.3	Rohre und Hohlprofile; Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücke
10.4	Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse
10.5	Heizkessel, Waffen und sonstige Metall-erzeugnisse

Code	Titel	Code	Titel
11	Maschinen und Ausrüstungen a. n. g.; Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen; Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u. Ä.; Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte sowie elektronische Bauelemente; Medizin-, Mess-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse; optische Erzeugnisse; Uhren	15	Post, Pakete
11.1	Land- und forstwirtschaftliche Maschinen	15.1	Post
11.2	Haushaltsgeräte a.n.g. (Weiße Ware)	15.2	Pakete, Päckchen
11.3	Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen		
11.4	Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u. Ä.	16	Geräte und Material für die Güterbeförderung
11.5	Elektronische Bauelemente, Ausstrahlungs- und Übertragungsgeräte	16.1	Container und Wechselbehälter im Einsatz, leer
11.6	Rundfunk- und Fernsehgeräte; Geräte zur Bild- und Tonaufzeichnung oder -wiedergabe (Braune Ware)	16.2	Paletten und anderes Verpackungsmaterial im Einsatz, leer
11.7	Medizin-, Mess-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse; optische Erzeugnisse; Uhren		
11.8	Sonstige Maschinen, Werkzeugmaschinen und Teile dafür	17	Im Rahmen von privaten und gewerblichen Umzügen beförderte Güter; von den Fahr- gästen getrennt befördertes Gepäck; zum Zwecke der Reparatur bewegte Fahrzeuge; sonstige nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.
		17.1	Privates Umzugsgut
12	Fahrzeuge	17.2	Gepäckstücke und Gegenstände, die von Reisenden mitgenommen werden
12.1	Erzeugnisse der Automobilindustrie	17.3	Fahrzeuge in Reparatur
12.2	Sonstige Fahrzeuge	17.4	Ausrüstungen, Gerüste
		17.5	Sonstige nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.
13	Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse	18	Sammelgut: eine Mischung verschiedener Arten von Gütern, die zusammen befördert werden
13.1	Möbel	18.0	Sammelgut
13.2	Sonstige Erzeugnisse		
		19	Nicht identifizierbare Güter: Güter, die sich aus irgendeinem Grund nicht genau bestimmen lassen und daher nicht den Gruppen 01-16 zugeordnet werden können
14	Sekundärrohstoffe; kommunale Abfälle und sonstige Abfälle	19.1	Nicht identifizierbare Güter in Containern oder Wechselbehältern
14.1	Haumüll und kommunale Abfälle	19.2	Sonstige nicht identifizierbare Güter
14.2	Sonstige Abfälle und Sekundärrohstoffe	20	Sonstige Güter a.n.g.
		20.0	Sonstige Güter, die anderweitig nicht klassifiziert sind

Übersicht 36
Struktur der NST/R

Code	Titel
0	Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere
00	Lebende Tiere
01	Getreide
02	Kartoffeln
03	Frische Früchte, sonstiges frisches und gefrorenes Gemüse
04	Spinnstoffe und Textilabfälle
05	Holz und Kork
06	Zuckerrüben
09	Andere pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe
1	Andere Nahrungs- und Futtermittel
11	Zucker
12	Getränke
13	Genußmittel und Nahrungsmittelzubereitungen
14	Nicht haltbare oder vorübergehend haltbare Nahrungsmittel und Konserven
16	Nicht verderbliche Nahrungsmittel (Konserven) und Hopfen
17	Futtermittel und Nahrungsmittelabfälle
18	Ölsaaten, Ölfrüchte und Fette
2	Feste mineralische Brennstoffe
21	Steinkohle
22	Braunkohle und Torf
23	Koks
3	Erdöl, Mineralölerzeugnisse
31	Rohes Erdöl
32	Kraftstoffe und Heizöl
33	Gasförmige energetische Kohlenwasserstoffe, auch verflüssigt oder verdichtet
34	Sonstige Mineralölerzeugnisse a.n.g.
4	Erze und Metallabfälle
41	Eisenerze
45	NE-Metallerze und Abfälle von NE-Metallen
46	Eisen- und Stahlabfälle und -schrott, Hochofenschlacke, Schwefelkiesabbrände

Code	Titel
5	Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)
51	Roheisen, Ferrolegierungen und Rohstahl
52	Halbzeug aus Stahl
53	Stabstahl, Formstahl, Draht und Eisenbahnoberbaumaterial
54	Stahlbleche, Bandstahl
55	Rohre u.ä.; rohe Gießereierzeugnisse und Schmiedestücke
56	NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug
6	Steine und Erden und Baustoffe
61	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken
62	Salz, Schwefelkies, Schwefel
63	Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohminerale
64	Zement, Kalk
65	Gips
69	Andere bearbeitete Baustoffe
7	Düngemittel
71	Natürliche Düngemittel
72	Chemische Düngemittel
8	Chemische Erzeugnisse
81	Chemische Grundstoffe
82	Aluminiumoxyd und -hydroxyd
83	Grundstoffe der Kohle- und Petrochemie
84	Zellstoff, Altpapier
89	Sonstige chemische Erzeugnisse
9	Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter
91	Fahrzeuge und Beförderungsmittel
92	Landwirtschaftliche Traktoren, Maschinen und Apparate
93	Elektrotechnische Erzeugnisse, andere Maschinen
94	Metallwaren, einschl. EBM-Waren
95	Glas, Glaswaren, keramische und andere mineralische Erzeugnisse
96	Leder, Textilien, Bekleidung
97	Sonstige Halb- und Fertigwaren
99	Besondere Transportgüter (einschl. Stück- und Sammelgut)

Grafik 45
Flughäfen/Flugplätze in Österreich 2022

-  Flughafen
-  Flugplatz
-  Militärflugplatz



Q: STATISTIK AUSTRIA, Verkehrsstatistik.